



Dresden, 24. Oct. über Null, 6 Uhr Nachtm. 220. Oct. über Null, Dresden, d. 25. Nov. 12 Uhr Mittags 57. Oct. über Null, 7 Uhr Nachmittags 120. Oct. über Null. Nach den im Raum des heutigen Nachmittags eingegangenen Wasserstandsnachrichten dürfte heute, d. 26. November, ein Wasserstand von ca. 55 Mit. zu erwarten sein.

— Sehr ist Herr Stadtbaurath Friedrich wiederum schwierig.

Herr Kreishauptmann v. Koppensels sieht sich leider genötigt, eine Geländehöhenkarte Ende dieses Jahres in den Auftrag zu treten. Herr v. Koppensel sieht die Kreishauptmannschaft wahrsch. 7 Jahre bevor. Die Amtskollegen und Beamten haben die unermüdliche, mit reichen Ressorten gewährte Arbeitskraft des verdienstvollen Beamten, der die höchsten Verhältnisse, speziell die des Dresdner Kreises, durch und durch kennt. So sehr war Herr v. Koppensel vortragender Rath im Ministerium des Innern und vor dieser hohen Stellung Amtshauptmann in Böhmen. Wie er an die Spitze dieser Amtshauptmannschaft trat, war Herr v. Koppensel erster Rath bei der bisherigen Königl. Polizeidirektion und noch früher in Silesia Rath. Allezeit erfreute sich der schiedende Herr Kreishauptmann der Ruh und Ausgegung seines Ressorts.

Der Rath hat die Überdrücke am Stadtkreisbauhaus um Eröffnung von Vorläufen darüber erachtet, in welcher Weise die neue Königliche Behandlung der Tiefbaustütze am Ausbausatzungen in Dresden zur allgemeinen Durchführung gebracht werden sollte.

Der Rath beschloß im Einblatt aus das Ergebnis der Beurtheilung, welche von einer dazu berufenen Kommission über die Einführung der allgemeinen Fleischbeschau in Dresden gesprochen worden ist, sich zunächst mit der Einführung der allgemeinen Fleischbeschau einverstanden zu erklären und während Vorläufen für die Errichtung entgegenzuhalten, in der Verabsiedlung, das durch Ergebung von Gebühren die Kosten gedeckt werden, die der Staat entstehen, im Übrigen auch den Schlachthofzuschlag einzuführen, vorzusehen, das Ausgaben für eine Entlastung der Inhaber von Fleischabschlachten für Kleinvieh dadurch der Stadtgemeinde nicht erwachsen.

Der Rath hatte bestimmt im vorigen Jahre mit dem Baumeister Hartwig wegen des Betriebes des Grubentunnels und Tunnelausfahrts-Gebäutes für Dresden einen Vertrag abgeschlossen. Da Herr Gustav Hartwig alle aus diesem Vertrag nur ihm sich ergebenden Rechte und Verpflichtungen auf die mit einem Attinggrundkapital von 700.000 M. neu gegründete Athener Gesellschaft „Tüngler-Gesellschaft zu Dresden“ übertragen und davon nachgewiesen hat, nunmehr aus dem mit ihm geschlossenen Vertrage weder zu entlassen, so gibt der Rath diesem Schluß nicht weniger als 10 Rente.

Am Sonnabend haben sich die Herren Geh. Medizinalrat Dr. Günther und Dr. Lehmann nach Berlin begieben, um in der Räte des Prof. v. Bergmanns Besuch mit dem Hochwürden zu beobachten. Am Sonntag allein waren in den Räumen des Präsidentenblattes Kaiser alle Räume als eingekosten angemeldet. In Tropics Hotel in der Karlsstraße befinden sich unter den an diesem Tage abgetragenen 11 Räumen nicht weniger als 10 Rente.

Gemeinsam mit Dr. v. Stephan, der am Einweihung des neuen Reichspostgebäudes geheiratet in Würzen erwartet wurde, ist an der Heimkehr behindert. Mit der Bezeichnung des Reichspostamtes ist der Geh. Oberpostamt Berlin bestimmt worden. — Man schreibt uns: „Noch sind die Schäden des Hochwassers vom September d. J. nicht überwunden und schon wieder droht Hochwassergefahr. Vorsichtig jagen sich die Bewohner der gefährdeten Städte: wie hoch wird das Wasser steigen? werden wir auch davon betroffen werden? Vorsichtig sucht man Zeugnisse aus den amtlichen Bekanntmachungen darüber zu entstehen, die nur dazu angehören, die Straßen zu erneuern. Was ist denn eigentlich aus einer amtlichen Deutschen zu entnehmen, die wie folgt lautet: „Zeitungs 8 Uhr Nachmittags 191. Oct. über Null. Neige. — Anmerkung: Dennoch wurde bei normalem Wasser in Dresden zum ... ein Wasserstand von ungefähr ... cm über Null unter Null zu erwarten sein.“ Gedenkt das Hochwasser ist durch Gedankenleiste ausgefüllt. Man kann dann annehmen, daß die Hochwasserkörde auf Grund ihrer langjährigen Erfahrungen Vermutungen aussprechen kann, welche der Wahrscheinlichkeit nahe kommen. — So lange nicht eine Anerkennung der verständlichen Rücksicht über das zu erwartende Hochwasser am öffentlich veröffentlichst wird, werden anscheinliche Bewohner ganz unruhig aus Angst über alle mögliche Vorsicht einer Art gelassen, weil niemand weiß, was sie vor dem Hochwasser wird.“

Der bekannte Universitätsprofessor der Geologie in Leipzig, Dr. Giedke, ist in Paris bei einem Spaziergang schwer verunreinigt. Durch einen Sturz vom Steile hat er sich schwere Verletzungen und, wie verlautet, auch eine Gehirnerschütterung zugezogen.

In der heutigen Abend stattfindende Versammlung des königlichen Vereins wird nach dem Vortrag des Herrn Prof. Dr. Zillenkasten A. C. Richter über die bevorstehenden Stadtvorsteherwahlen Preußen und die Geschichtswerte darlegen, von welchen der konservative Verein bei seinem diesmaligen Wahlvorschlag ausgegangen ist. Herr Groß ist übrigens durch seine Versicherungen und Appelle in seinen Kreisen bekannt, und wird deshalb sein Vortrag des Interessenten Wiederholt.

Die durch die Regierung der letzten vergangenen Tage veranlaschten Bahnen haben bestimmt Schaden, insbesondere an den Eisenbahnen überwunden und treffen Maßnahmen hierüber aus allen Landesteilen ein. Auf der Linie Schönbrunn-Wien ist, wie bereits getan, eine Befestigung neu eingerichtet, doch wird jetzt der Personenverkehr durch Umstieg verhindert. Zwischen den Stationen Parndorf und Bludenz i. B. der Linie Weißböhmen-Böhmen haben mehrfache Durchbrüche stattgefunden, auch hier müssen die Reisenden umsteigen, während der Güterverkehr vorläufig eingestellt worden ist. Die am gestrigen Tage in Auftrag genommene Betriebsförderung der Linien Altona-Lübeck und Düsseldorf-Dortmund kommt nur teilweise erfolgen, und zwar haben die Bäume Altona nur zwischen Düsseldorf und der Haltestelle Eschenstraße Altona; die Stationen Düsseldorf-Lübeck und Düsseldorf-Kreuztal waren wegen Hochwassers und Brüchen überwunden und werden dies, wenn das Regen- und Schneewetter nicht bald nachlässt, vorläufig noch einige Tage bleiben. Später versetzen die Bäume nach und vom Bahnhof Altona. Auch auf der Südbahnlinie haben Durchbrüche vorgenommen, doch ist hier eine Sichtung des Verkehrs noch nicht eingetreten.

Die gebrochenen Stellen werden mit größter Sorgfalt befahren. Am Schlesischen ist diesmal Thüringen betroffen worden. Hier hat auf den Eisenbahnstrecken Weinsberg-Schönwald, Butten-Mühlhausen-Almenau-Großheringen, Eichigt-Ulrichsgrün, Rothen-Dreikirchen und Hüttenstadt-Lauscha und auf der Saalbahn des Gesamtverkehrs wegen Durchbrüchen, Dammbauten und Uferschwemmungen eingeschlossen werden müssen. Auf der Weimar-Geraer Bahn unter nur beschrankter Zugverkehr und auch dies nur zwischen den Stationen Rötha und Gera statt. Aus Böhmen kommen ebenfalls tiefe Radbrüche zwischen Leisnig und Werdau, hat eine Felsenbrücke zerstört. Der Verkehr wird durch Umstieg entweder aus allen Landesteilen ein. Auf der Linie Schönbrunn-Wien ist die Einführung der Schweinen aus Italien in die öffentlichen Schlachthäusern der Stadt Berlin, Brandenburg, Magdeburg, Torgau, Leibnitz, Erfurt, Saalfeld, Altenburg, Arnstadt, Gotha, Göttingen, Hildesheim, Hannover, Linden, L. W., Wittenberg, Hettstedt, Bielefeld, Münster, L. W., Eichstätt, Eichstätt, Tübingen, Lennep, Remscheid, Münchberg, Gladbach, Köln, Siegen, Remscheid, Koblenz, St. Ingbert und Saarbrücken unter geeigneten Verkehrsregeln vollständig gestoppt worden.

Wie man hört, müsste die preußische Regierung zur Weiternutzung des Hochwassers einen Kredit von 2 Millionen zu erhalten und zwar sollte hierzu eine Million zu der beständigen Nutzung des Betriebs bereitgestellt werden, während die zweite Million zur Unterstützung der Errichtung eines großen Hospitals und eines Klubs für überflutete Eltern bestimmt sein soll. In den Abgeordnetenkammern berichtete großer Enthusiasmus für diesen Plan und darunter wohl bei der Interpellation des Dr. Graf-Eberle zur Erörterung kommen.

Auf allen Gegenen des westlichen und südlichen Teutschlands laufen Hochwasser ein über Wasserstand und Stellung des Bahnverkehrs. In und bei Augsburg hat ein mit Angel und Schaufel niedergegangenes Betriebsunternehmen erhebliche Schäden angerichtet. Im Westenbergischen sind zahlreiche Uferschwemmungen zu verzeichnen. Kocher und Mur sind aus den Toren getreten, im Remsland ist der Stocherbach unterbrochen. In Thüringen hat die Werra Hochwasser; Theile von Wernach stehen unter Wasser, das vorläufig nicht heißt. Der Bahnverkehr nach Friedberg ist eingestellt. Achalm ist es in Andelsbach. Das ganze Schwäbische ist in Gefahr. In Schönausen, wie in Almenau und Hüttenstadt sind Häuser eingestürzt, in Gotha steht der Betrieb. Auf der Bahnstrecke Weinsberg-Schönwald hat ein Dammbruch stattgefunden, ebenso bei Altenstadt im Coburgischen. Coburg selbst ist zum Theil hoch überflutet. Von Coburg wird gemeldet, daß die Strecke Weinsberg-Schönausen unbrauchbar ist, ebenso sind die Strecken Wallerhäuser-Schönausen und Butten-Mühlhausen gehörig. Etwa selbst ist sehr bedroht. In der Umgegend von Coburg haben Wasserschäden große Uferschwemmungen angerichtet. In Coburg selbst steht die Eisenbahn unter Wasser, Theater und Konzertsaal sind überflutet. In Coburg steht das Wasser bis zur Höhe einer Stockwerke vor. Auch hier ist durch Dammbrüche und Brückeneröffnung vielstelliger Verkehr behindert und unterbrochen. In Köln ist der Rhein binnen 24 Stunden von

des Innern dahin vorstossen, daß im Interesse sowohl der den Krankenhäusern angehörigen Mitglieder, als der an denselben wirkenden apothekerischen Kreise eine Berichtigung der leichteren bei des ärztlichen Gesellschaftsvereins mit beratender Stimme in ärztlichen und hygienischen Fragen im Vorstande der auf Grund des Krankenversicherungsgesetzes errichteten Krankenanstalten notwendig und die Anwendung eines Berichtes der apothekerischen Kreise, wenn sie vor längen, zulässig sei etc.“ In gleicher Weise sind auch im Anschluß hieran ein Antrag des Herrn Dr. Reinhard-Pölzig Annahme, den Vorständen der Krankenanstalten zu empfehlen, eine dem Vorstande der Krankenanstalten gegebenen Ratsels zur Seite stehende ärztliche Berichtigung einzurichten. Ein weiterer Antrag Dr. Unruh-Dresden: „Dass sämtliche Kreise des Landes gebrauchte Arzneiformulare für ansteckende Krankheiten unentbehrlich verhängt werden“, wurde ohne jede Erklärung angenommen. Hierauf referierte Herr Dr. Ullner-Pölzig: „Zu seinem Antrag: „Das Collegium wolle beim Königl. Ministerium vorstellen, daß dasselbe für Errichtung ländlicher Schulungskräfte fördern werde, indem es entweder zur Errichtung solcher Anstalten wechselseitige Anträge gebe, oder dafür es nötig erscheine, daß auf Staatskosten welche Anstalten errichte und unterhalte, sowie bereits bestehende unterhalte.“ Bei aller Sympathie für denartige Einrichtungen sprach man sich in der Debatte noch mehrfach gegen den Antrag aus und hielt nämlich die Heranziehung des Staates für diejenigen zur Zeit für unüblich. Geh. Medizinalrat Werbach beantragte die Streichung ländlicher Schulungskräfte fördern, teils, indem es ohne jede Erklärung angenommen wurde.

— Geh. Medizinalrat Werbach beantragte die Herren des Kreis- und Landesverschaffungsrates gegen 20 Schuleute in Löbau dienen schon eine Stunde vorher die Umgebung von Böhmen und den vor dem Strohschlag liegenden Wald besucht. Die Gefangenstrasse lag

in einer Städte von 8 Mann die Straße entlang, um jede Ansammlung zu verhindern. Wohl von 100 bis 120 Sozialdemokraten boten sich vor dem Strohschlag eingefunden, welche, als um 5½ Uhr sich das Thor des Gefängnisses öffnete und einige heraustraten, diese mit einem Hoch empfingen und dann unter Abschaltung sozialistischer Reden nach dem „Röderer Schützenfest“ geleitet. Hier wurde der Kreisglocke mit Abendmahl traktiert und ausgelöscht. Daneben wurden noch auf die Sozialdemokratie angebrachte und Arbeitseide gejagt. Zum Schluss wurde für den „Genossen“ einige eine Kollekte veranlaßt. Ringe schlugen kleinen Genossen, das er über die Behandlung im Gefängnisse nicht so flogen gehabt habe.

Von einem kurzen Schläfle wurde dieser Tag eine Verdunstende Familie erachtet. Der im Anfang des vorangegangenen Jahres lebende Sohn des Fabrikanten P. in den Ausfahrtstreppen verlor eines Sonntags am 20. Februar wegen seines Alters in Südtirol einen Fuß, der in die Höhe des Fußes und in die Ferse geraten war.

Auf die Nachricht von den Ereignissen des Kochischen Kreises schreibt der junge Mann an seinen Vater, ihm doch zu gelassen, nach Berlin zu reisen, um womöglich Heilung zu finden. Wie leicht erstaunt, wollte Herr P. die Blüte seines Kindes erfüllen, und die Mutter und die 17jährige Schwester des Kranken reisten nach Italien ab, um in Mailand den jungen Mann zu trösten. In Mailand verschwand das junge Mädchen plötzlich am Freitagabend, und infolge des Schmerzes und der Angstigkeit über den Verlust des geliebten Sohnes wurde der Vater nach Berlin zurückgekehrt.

Der neugegründete Verein von Fabrik und Eigentümern besteht aus dem gelehrten Schuster wurde der Schwindflüchtige wenige Stunden nach dem Ableben deselben von einem beispiellosen Blutungefall befallen, dem der junge Mann nach einigen Tagen erlag.

Die jetzt vielleicht gründliche Sache, die Bekleidung von Neujahrskarten durch Verträge für wohltätige Zwecke abschaffen, ist an der Deutlichkeit behindert. Mit der Bezeichnung des Reichspostamtes ist der Geh. Oberpostamt Berlin bestimmt worden.

— Man schreibt uns: „Noch sind die Schäden des Hochwassers vom September d. J. nicht überwunden und schon wieder

droht Hochwassergefahr. Vorsichtig jagen sich die Bewohner der gefährdeten Städte: wie hoch wird das Wasser steigen? werden wir auch davon betroffen werden? Vorsichtig sucht man Zeugnisse aus den amtlichen Bekanntmachungen darüber zu entstehen, die nur dazu angehören, die Straßen zu erneuern. Was ist denn eigentlich aus einer amtlichen Deutschen zu entnehmen, die wie folgt lautet: „Zeitung 8 Uhr Nachmittags 191. Oct. über Null. Neige. — Anmerkung: Dennoch wurde bei normalem Wasser in Dresden zum ... ein Wasserstand von ungefähr ... cm über Null zu erwarten sein.“ Gedenkt das Hochwasser ist durch Gedankenleiste ausgefüllt. Man kann dann annehmen, daß die Hochwasserkörde auf Grund ihrer langjährigen Erfahrungen Vermutungen aussprechen kann, welche der Wahrscheinlichkeit nahe kommen. — So lange nicht eine Anerkennung der verständlichen Rücksicht über das zu erwartende Hochwasser am öffentlich veröffentlichst wird, werden anscheinliche Bewohner ganz unruhig aus Angst über alle mögliche Vorsicht einer Art gelassen, weil niemand weiß, was sie vor dem Hochwasser wird.“

— Geh. Medizinalrat Werbach beantragte die Herren des Kreis- und Landesverschaffungsrates gegen 20 Schuleute in Löbau dienen schon eine Stunde vorher die Umgebung von Böhmen und den vor dem Strohschlag liegenden Wald besucht. Die Gefangenstrasse lag

in einer Städte von 8 Mann die Straße entlang, um jede Ansammlung zu verhindern. Wohl von 100 bis 120 Sozialdemokraten boten sich vor dem Strohschlag eingefunden, welche, als um 5½ Uhr sich das Thor des Gefängnisses öffnete und einige heraustraten, diese mit einem Hoch empfingen und dann unter Abschaltung sozialistischer Reden nach dem „Röderer Schützenfest“ geleitet. Hier wurde der Kreisglocke mit Abendmahl traktiert und ausgelöscht. Daneben wurden noch auf die Sozialdemokratie angebrachte und Arbeitseide gejagt. Zum Schluss wurde für den „Genossen“ einige eine Kollekte veranlaßt. Ringe schlugen kleinen Genossen, das er über die Behandlung im Gefängnisse nicht so flogen gehabt habe.

Von einem kurzen Schläfle wurde dieser Tag eine Verdunstende Familie erachtet. Der im Anfang des vorangegangenen Jahres lebende Sohn des Fabrikanten P. in den Ausfahrtstreppen verlor eines Sonntags am 20. Februar wegen seines Alters in Südtirol einen Fuß, der in die Höhe des Fußes und in die Ferse geraten war.

Auf die Nachricht von den Ereignissen des Kochischen Kreises schreibt der junge Mann an seinen Vater, ihm doch zu gelassen, nach Berlin zu reisen, um womöglich Heilung zu finden. Wie leicht erstaunt, wollte Herr P. die Blüte seines Kindes erfüllen, und die Mutter und die 17jährige Schwester des Kranken reisten nach Italien ab, um in Mailand den jungen Mann zu trösten. In Mailand verschwand das junge Mädchen plötzlich am Freitagabend, und infolge des Schmerzes und der Angstigkeit über den Verlust des geliebten Sohnes wurde der Vater nach Berlin zurückgekehrt.

Der neugegründete Verein von Fabrik und Eigentümern besteht aus dem gelehrten Schuster wurde der Schwindflüchtige wenige Stunden nach dem Ableben deselben von einem beispiellosen Blutungefall befallen, dem der junge Mann nach einigen Tagen erlag.

Die jetzt vielleicht gründliche Sache, die Bekleidung von Neujahrskarten durch Verträge für wohltätige Zwecke abschaffen, ist an der Deutlichkeit behindert. Mit der Bezeichnung des Reichspostamtes ist der Geh. Oberpostamt Berlin bestimmt worden.

— Man schreibt uns: „Noch sind die Schäden des Hochwassers vom September d. J. nicht überwunden und schon wieder

droht Hochwassergefahr. Vorsichtig jagen sich die Bewohner der gefährdeten Städte: wie hoch wird das Wasser steigen? werden wir auch davon betroffen werden? Vorsichtig sucht man Zeugnisse aus den amtlichen Bekanntmachungen darüber zu entstehen, die nur dazu angehören, die Straßen zu erneuern. Was ist denn eigentlich aus einer amtlichen Deutschen zu entnehmen, die wie folgt lautet: „Zeitung 8 Uhr Nachmittags 191. Oct. über Null. Neige. — Anmerkung: Dennoch wurde bei normalem Wasser in Dresden zum ... ein Wasserstand von ungefähr ... cm über Null zu erwarten sein.“ Gedenkt das Hochwasser ist durch Gedankenleiste ausgefüllt. Man kann dann annehmen, daß die Hochwasserkörde auf Grund ihrer langjährigen Erfahrungen Vermutungen aussprechen kann, welche der Wahrscheinlichkeit nahe kommen. — So lange nicht eine Anerkennung der verständlichen Rücksicht über das zu erwartende Hochwasser am öffentlich veröffentlichst wird, werden anscheinliche Bewohner ganz unruhig aus Angst über alle mögliche Vorsicht einer Art gelassen, weil niemand weiß, was sie vor dem Hochwasser wird.“

— Geh. Medizinalrat Werbach beantragte die Herren des Kreis- und Landesverschaffungsrates gegen 20 Schuleute in Löbau dienen schon eine Stunde vorher die Umgebung von Böhmen und den vor dem Strohschlag liegenden Wald besucht. Die Gefangenstrasse lag

in einer Städte von 8 Mann die Straße entlang, um jede Ansammlung zu verhindern. Wohl von 100 bis 120 Sozialdemokraten boten sich vor dem Strohschlag eingefunden, welche, als um 5½ Uhr sich das Thor des Gefängnisses öffnete und einige heraustraten, diese mit einem Hoch empfingen und dann unter Abschaltung sozialistischer Reden nach dem „Röderer Schützenfest“ geleitet. Hier wurde der Kreisglocke mit Abendmahl traktiert und ausgelöscht. Daneben wurden noch auf die Sozialdemokratie angebrachte und Arbeitseide gejagt. Zum Schluss wurde für den „Genossen“ einige eine Kollekte veranlaßt. Ringe schlugen kleinen Genossen, das er über die Behandlung im Gefängnisse nicht so flogen gehabt habe.

Von einem kurzen Schläfle wurde dieser Tag eine Verdunstende Familie erachtet. Der im Anfang des vorangegangenen Jahres lebende Sohn des Fabrikanten P. in den Ausfahrtstreppen verlor eines Sonntags am 20. Februar wegen seines Alters in Südtirol einen Fuß, der in die Höhe des Fußes und in die Ferse geraten war.

Auf die Nachricht von den Ereignissen des Kochischen Kreises schreibt der junge Mann an seinen Vater, ihm doch zu gelassen, nach Berlin zu reisen, um womöglich Heilung zu finden. Wie leicht erstaunt, wollte Herr P. die Blüte seines Kindes erfüllen, und die Mutter und die 17jährige Schwester des Kranken reisten nach Italien ab, um in Mailand den jungen Mann zu trösten. In Mailand verschwand das junge Mädchen plötzlich am Freitagabend, und infolge des Schmerzes und der Angstigkeit über den Verlust des geliebten Sohnes wurde der Vater nach Berlin zurückgekehrt.

Der neugegründete Verein von Fabrik und Eigentümern besteht aus dem gelehrten Schuster wurde der Schwindflüchtige wenige Stunden nach dem Ableben deselben von einem beispiellosen Blutungefall befallen, dem der junge Mann nach einigen Tagen erlag.

Die jetzt vielleicht gründliche Sache, die Bekleidung von Neujahrskarten durch Verträge für wohltätige Zwecke abschaffen, ist an der Deutlichkeit behindert. Mit der Bezeichnung des Reichspostamtes ist der Geh. Oberpostamt Berlin bestimmt worden.

— Man schreibt uns: „Noch sind die Schäden des Hochwassers vom September d. J. nicht überwunden und schon wieder

droht Hochwassergefahr. Vorsichtig jagen sich die Bewohner der gefährdeten Städte: wie hoch wird das Wasser steigen? werden wir auch davon betroffen werden? Vorsichtig sucht man Zeugnisse aus den amtlichen Bekanntmachungen darüber zu entstehen, die nur dazu angehören, die Straßen zu erneuern. Was ist denn eigentlich aus einer amtlichen Deutschen zu entnehmen, die wie folgt lautet: „Zeitung 8 Uhr Nachmittags 191. Oct. über Null. Neige. — Anmerkung: Dennoch wurde bei normalem Wasser in Dresden zum ... ein Wasserstand von ungefähr ... cm über Null zu erwarten sein.“ Gedenkt das Hochwasser ist durch Gedankenleiste ausgefüllt. Man kann dann annehmen, daß die Hochwasserkörde auf Grund ihrer langjährigen Erfahrungen Vermutungen aussprechen kann, welche der Wahrscheinlichkeit nahe kommen. — So lange nicht eine Anerkennung der verständlichen Rücksicht über das zu erwartende Hochwasser am öffentlich veröffentlichst wird, werden anscheinliche Bewohner ganz unruhig aus Angst über alle mögliche Vorsicht einer Art gelassen, weil niemand weiß, was sie vor dem Hochwasser wird.“

— Geh. Medizinalrat Werbach beantragte die Herren des Kreis- und Landesverschaffungsrates gegen 20 Schuleute in Löbau dienen schon eine Stunde vorher die Umgebung von Böhmen und den vor dem Strohschlag liegenden Wald besucht. Die Gefangenstrasse lag

in einer Städte von 8 Mann die Straße entlang, um jede Ansammlung zu verhindern. Wohl von 100 bis 120 Sozialdemokraten boten sich vor dem Strohschlag eingefunden, welche, als um 5½ Uhr sich das Thor des Gefängnisses öffnete und einige heraustraten, diese mit einem Hoch empfingen und dann unter Abschaltung sozialistischer Reden nach dem „Röderer Schützenfest“ geleitet. Hier wurde der Kreisglocke mit Abend

Der Unfallort der Brüder Bergbaugesellschaft in Tischaus ist durch Abwegen mehrere Abbaupläne gekennzeichnet unter Wasser gesetzt. Von den bei der Grube beschäftigten Arbeitern sollen gegen 20 umgekommen sein. Eine Anzahl Leichen sind bereits gezeigt.

**Ungarn.** Aus Südschlesien wird gemeldet: Die Influenza nimmt immer größere Ausbreitung an; bis zum 24. ds. wurden mehr als tausend Infektionsfälle gemeldet. Der Stadtratshof hat eine Versammlung sämtlicher Ämter der Stadt einberufen, um die eigentliche Diagnose der Krankheit, welche schwere tophäologische Verläufe mit Form- und Ratten-Verletzungen verbunden ist, jedenfalls über einen epidemischen Charakter zu klären, festzustellen. Zwei Todesfälle infolge der Influenza wurden konstatiert.

**Nächst Steinbrück** fand ein Zusammenstoß zweier Automotoren statt. Beide wurden zerstört und 5 Bedienstete schwer und leicht verletzt.

In dem Prozeß wegen des bekannten Volksfeindschaftsverbrechens gegen den Geschäftsführer im Temesvar die Angeklagten Karlos Siebolds und Rudolf Wenzel wegen Betrugs und Verleumdung zu sechs Jahren Haftstrafe und zehn Jahren Verbrennung, Frau Telesius wegen Betrugs zu zwei Jahren. Außerdem haben die Verurteilten an die öffentliche Staatsverwaltung 400.000 Gulden Schadensersatz zu leisten.

**Frankreich.** Der Abg. Laur, der treueste Mitarbeiter der Boulange, wollte definitiv den Minister wegen der Goldübernahmen nach London interviewen. Eine große Arie, so begann, besteht in Rom, London, New-York und, wie der Abgeordnete Dreyfus zur allgemeinen Freiheit des Dienstes zwischen „in Dienst“. Herr Laur hatte zwar die feste Absicht, sich durch nichts in seiner „Demokratie“ blenden zu lassen, aber man entzog ihm barhares dem Meisters das Wort, der mit dem Rauschen rief: „Nach einem Monat wird man Bauerott gemacht haben!“ unter hellem Gelächter von der Tribüne stieg.

Unter der Beteiligung sämtlicher medizinischer Autoritäten von Paris fand eine Versammlung im Medizinal-Vorsteher des „Aigars“ statt, vor welcher Dr. Hirsch über die Entwicklung Koch's sprach. Wiederholter Rall wurde während des Vortrages laut. Das Ende der Versammlung fiel darin aus, daß diese Entdeckung einer der größten sei, die zum Wohle der Menschheit gemacht werden, und daß Koch ewiger Clubm gebühre. Nur Dr. Leclerc sprach die von der Versammlung zurückgewiesene Behauptung aus, daß die Koch'sche Erkrankung bereits vor 18 Jahren in Frankreich gemacht worden sei. Das Ergebnis der Sitzung war ein großartiger Triumph Koch's.

Das Schwergewicht zu Paris sprach den Münchener Kaufmann Stoepel, welcher am 23. Mai dafür Simeoninger, den Verleger seiner Zeit, tödte, frei.

Ein Trupp Bergarbeiter, der sich unter dem Mont Cenis befand, wurde von einem Zug überredet. Ein Arbeiter wurde getötet, mehrere schwer verletzt.

Nach dem „Gavinois“ soll sich Bodenbri noch in Brüssel aufzuhalten und führt seine Verhaftung unmittelbar bevor.

In Roubaix sprach Montan Abend 6 Uhr in der Stadthalle von Roubaix u. Scarpel Revers aus; der durch dasselbe angerichtete Schaden wird auf 800.000 Frcs. geschätzt. 600 Arbeiter sind in Folge des Brandes arbeitslos.

**Italien.** Von 500 notwendigen Wahlen sind bisher 211 Ergebnisse bekannt. Es wurden 315 Mitglieder der Regierungswahl, 8 mit ungünstiger Parteihaltung. 21 Mitglieder der oppositionellen Linke, 10 Mitglieder der oppositionellen Rechten, 26 Sozialistische und 3 Sozialisten gewählt. Der Unterrichtsminister hat ein Mandat erhalten. Aubini ist zweimal gewählt. Crispi steht an der Spitze der gewählten Liste in Sardinia, Neapel und Sizilien. Nach den bisherigen Zusammenstellungen haben die Abgeordneten 16 Sitze verloren und 12 gewonnen.

Die Radikalen trüben sich über ihre Verluste mit den makabren Berichten Wöhlers des Teatrino's Parziale in Rom und des Trainers Pezzai in Ravenna, welche Ambrosio's „Capitale“ als Brandmarke der Regierungspolitik und Gewähr einer baldigen Auflösung der Republik auf den jüdischen Alpen und am Adriatischen bezeichnet. „Punt Capitale“ wurde in Andria der radikale Kandidat mehrfach angezettelt. Den Gleichzweiten werden bisher nur zwei angekündigt.

In der Via Torino, einer der belebtesten Straßen Mailands, wurde ein frecher Raubüberfall an der Besitzerin eines Juweliergeschäfts verübt. Der Thräte ist entflohen.

**Portugal.** Ammanueller Wello Gouveia reichte seine Entlassung ein, welche ihm gewährt wurde. Sein Nachfolger ist Augusto Gama (Progreß).

**Golland.** Wie manche Schumann ist, wird die Leiche des Königs am Montag, den 1. Dezember, Vormittag 11½ Uhr mit besonderen Feierlichkeiten überführt werden. Die Königin und die Königin-Mutter werden an demselben Tage Vormittag 10½ Uhr im Raum ankommen. Am Sonnabend, 2. November, wird in dem großen Saale des Schlosses Loo ein Trauergottesdienst stattfinden. Die Königin-Regentin Emma eröffnet im Namen der Königin Wilhelmina eine Promotionsfeier, in welcher sie das Abitur ihres geschiedenen und thronen Gewahrs dem Lande mithilft. 1 Jahr habe sich das Volk um den Thron geschart. Gottessonne habe während dieser Zeit dem Lande Ruhe, Friede und Wohlstand beschieden. Die Könige gaben nunmehr auf ihr Tochter Wilhelmina über. Mitte ihr Thron in der Tiefe und Ergebenheit des niedersächsischen Volkes für das Land Ostanen eine fröhliche Stütze finden!

**Belgien.** Bei der Wahl zur Deputiertenkammer wurde zu Brüssel Blaauw, Kommandat der vereinigten Liberalen, mit einer Mehrheit von etwa 1500 Stimmen gewählt. Es handelt sich hier des Deputaten Wohlfahrs statt. Eine große Volksmenge brachte dem neuwählten Abgeordneten großzügige Gratulationen.

**Lüneburg.** Das Amtsblatt bringt eine aus Frankreich. a. M. datierte Antwort des Großherzogs von Nassau an die Regierung, in welcher dieselbe erklärt, die luxemburgische Krone anzunehmen. Er bitte Gott, er möge das neue Vaterland regnen. Der Großherzog will die eintretenden der Regierung gegenüberliegenden Prinzipien und schließt damit, er habe zweckmäßig, zunächst vor dem Sarge des heimgegangenen Fürsten zu tunen und der Königin sein letztes Abschied zu ertheilen, um Jahre habe sich das Volk um den Thron geschart. Gottessonne habe während dieser Zeit dem Lande Ruhe, Friede und Wohlstand beschieden. Die Könige gaben nunmehr auf ihr Tochter Wilhelmina über. Mitte ihr Thron in der Tiefe und Ergebenheit des niedersächsischen Volkes für das Land Ostanen eine fröhliche Stütze finden!

**Belgien.** Bei der Wahl zur Deputiertenkammer wurde zu Brüssel Blaauw, Kommandat der vereinigten Liberalen, mit einer Mehrheit von etwa 1500 Stimmen gewählt. Es handelt sich hier des Deputaten Wohlfahrs statt. Eine große Volksmenge brachte dem neuwählten Abgeordneten großzügige Gratulationen.

**England.** Der konservative Abgeordnete William Bedell wurde, als er bei Bawdon, in der Nähe eines Eisenbahngeländes, wässerte, von einem Zug erfaßt und getötet.

Das paritätische Journal „Staat“ will wissen, wannell habe manche bestellt, sich aus dem politischen Leben zurückzuziehen.

**Rußland.** Die Wehrmachtschef hat den Blättern kündigen verboten, etwas über die beabsichtigten Demonstrationen gegen die russische Judenrechtschafft zu veröffentlichen, den von London aus beobachteten beiden bezeichnet für als „fisch und flau“. — Silverton's Erinnerung wird in russischen Regierungskreisen als ein Nachdruck der Russen angesehen für die vielen seit dem Sommer erfolgten Verhaftungen, welche durch Ermittlung der Parker Section der russischen Staatspolizei vorgenommen worden sind.

**Amerika.** 500 kriegszerstörte Indianer übertritten den Mississippi. 200 Indianer sind auf dem Flusse nach Mexiko begriffen. „Sun“ meldet, daß die Indianer sich am Flusse Mexiko befinden. Dort werden 200 Kinder, rauben sie die kleinen Lebensmittel für den Winter.

In den Vereinigten Staaten sind wiederum verschiedene Zahlungsfeststellungen vorgenommen. So falltren u. a. die Newton-Nationalbank in Kansas, sowie der Bank of Preston in Chicago. Die Banken des letzteren sollen über 1 Mill. Dollars betragen. — Bei der „United States Rolling Stock Company“ betragen die Banken nahezu 4 Mill. Dollars, denen 6 Mill. Aktien gegenüberstehen.

Der Sieg des Chacoer Jubiläums-Weltanstellung wird auch in England als unvermeidlich betrachtet. Londoner Blätter sprechen sich dies sehr unumwunden aus, indem sie ebenfalls als Hauptbericht eines Erfolgs jenes Unternehmens die Möglichkeit der Beteiligung der europäischen Industriellen infolge der Spezialitäten des Mr. Stanley Hollards anführen. Auffälligstes gelungen ist der angenomme der englischen Industrie je länger desto mehr die selben Erzeugnisse zu Durchbruch, welche auch den deutschen Industriellen ihren Standpunkt zu dem amerikanischen Jubiläums-Ausstellungsvorprojekt vorzulegen.

**Argentinien.** Der Schwund in Argentinien darf seit leicht. Damals wurden die vorher noch lohen Begleitungen dieses Staates zu Voring leichtgemacht und seitdem vorzüglich weiter gestutzt. Artikel und Notizen in Höfenblättern weisen zugleich auf den natürlichen Reichtum Argentiniens hin und allzähnlich erscheint die erste Anleihe mit dem angeblichen Zweck, daß die Goldförderung durchzuführen. Gleichzeitig stieg, durch Argentinen veranlaßt, die Einanderung, so daß der Wert

bedorffigen Bodens sich verdoppelte. Der wildeste Hexenabbath lag nicht aus der ersten Anleihe seine Ruhmung. Eisenbahnen, Straßen und Wasserleitungen wurden gebaut, Bodenmeliorationen vorgenommen, und die Schulden stiegen bei einer Bevölkerung von 4 Millionen auf fast 2½ Milliarden Mark. Im Lande selbst gab man auf Grund und Boden Summen, die den Wert um das Zwanzigfache überstiegen, so daß natürlich alsbald die Hypothekenbanken in die schrecklichsten Vergebungen gerieten, eine fälschliche Vermehrung der Umlaufmittel mußte den Schwindel erhöhen und selbst die Regierung ließ sich verleiten, 20 Millionen Mark in Noten, die bereits eingezogen waren, heimlich wieder auszugeben. Der Notenbetrag liegt allmählich auf 200 M. pro Kopf während in Deutschland nur 27 M. auf den Einzelnen entfallen. Nun tauchte abermals die Achtung auf, 100 Millionen Staatsnoten auszugeben, sowohl Banknoten, welche gegenhaar bar zum Kennzeichen eingetragen werden sollten, bis auf 4 Proz. gesunken waren. Weiter waren die Vorschriften, die Sachen zu „machen“, obwohl sie in wenigen Jahren schon 2 Milliarden auswärtiger Geldschäfte auf den Markt gebracht haben, aber sie stellen die Bedeutung, daß binnen drei Jahren keine neue Anleihe, keine neuen Noten und Banknoten ausgegeben werden sollten, und dann verschließen sich die Verhandlungen. Argentinien botte sein Geld auf der Bezahlung seiner Binnen, die politische Ruhmung des Sommers kam blau und der „Kuck“ war fertig. Nun stand es, als wenn der offene Staatsbanknoten noch vermieden werden, in dem es heißt, daß sowohl Argentinien als auch Uruguay, wo die Dinge ganz ebenso liegen, die Gelder zur Zahlung der nächsten fiktiven Coupons eingesetzt haben, aber auf sie lange, das wußten die Gelder und vielleicht noch Rothschild, der die Geschichte ehrlich bemüht, um den Sturz des Londoner Nebenbüros Voring als Schmelz seiner eigenen Erbahnung zu benutzen. Nichtsdestoweniger willt es hierbei, daß von den Kundenblättern gerade Rothschild als der Reiter in der Roth gezeigt wird, während tatsächlich die alten, soliden, aber hübschen Nümen Londons sich an der Zeichnung des Garantienkundschafts weit angesehener befriedigten, als Rothschild, der mit einem Antandschein herging, um bei seinem eigenen Engagements in argentinischen Werthen seinen Credit zu erhalten.

**Welt.** In Südschlesien wird gemeldet: Die Influenza nimmt immer größere Ausbreitung an; bis zum 24. ds. wurden mehr als tausend Infektionsfälle gemeldet. Der Stadtratshof hat eine Versammlung sämtlicher Ämter der Stadt einberufen, um die eigentliche Diagnose der Krankheit, welche schwere tophäologische Verläufe mit Form- und Ratten-Verletzungen verbunden ist, jedenfalls über einen epidemischen Charakter zu klären, falls die Goldförderung durchzuführen. Gleichzeitig stieg, durch Argentinen veranlaßt, die Einanderung, so daß der Wert

der gemeinschaftlichen und Privatschäden des Lebens hervorzuliegen. Die noch höhere private Verluste der englischen Diamant. Wenn also in Ibiens die merkwürdige Erziehung vorliege, daß ein den Nachkommen des Lebens zugewandter Gest großer Erfolge erlangt, so müsse immerhin warnend an jene Erziehungen erinnert werden. Dieser trat dann in eine Förderung des Gesellschaftsdrämen ein, welche er in zwei, bezüglich drei Gruppen teilte, auf der einen Seite „Band der Jugend“, „Sklaven der Gesellschaft“, „Volkseind“, auf der anderen „Bewohner“, „Waldente“, „Rossmeholm“, „Krone v. Weste“. In geistlicher Unterhaltung führte der Biedner aus, wie in leichter Gruppe die Ibiens die Belehrung und dichterische Art zur Manie erfordert sei, während die ersten Dramen auch in ihrer negativen, kritischen, nebulösen, gräßischen und trockensten Richtung doch eine gewisse Fröhlichkeit und Glaubwürdigkeit des dichterischen Wollens und Könnens aufweisen. Aber der Umstand, daß es Ibiens überhaupt nur auf eine Revolutionierung des Weinhändlers ankomme, nicht auf eine Verbindung und Verhüllung des angeregten Geistes, sei das, was sich doch wohl als die antisozialistische Seite in Ibiens zeigte darstelle. Indem der Biedner die großen und ehrwürdigen Vorzüge des Dichters anerkannte, indem er die Berechtigung Ibiens als einer weisslich norwegischen Erziehung hervorholte, wies er doch auf den Unterschied unserer deutscher Verhältnisse und auf die wesentlich verschiedenem Bedeutung des poetischen Art hin, die sich unter Volti vorliegen. Sicher werde der große deutsche Schauspieler, der über kurz oder lang uns kommen möchte, wesentlich andere Bühne als die Bühne der großen und ehrwürdigen Vorzüge des Dichters tragen. Der geistige Voring, der reich an seinen Bezeichnungen und allgemeinen Ausdrücken war, erreichte großes Interesse der Biedner und erntete wie der erste Voring allgemeinen Beifall.

**Welt.** Über die vielversprochene Oper „Israel“ von Francketti, welche vorige Woche in der Königlichen Oper in Budapest zum ersten Male in Szene ging, schreibt der „Teater Nyud“: Bezeichnend wie zunächst das Drama. Es ist zu verwundern, daß Francketti, der trotz seiner jungen Jahre eine ungewöhnliche Erfahrung und Weisheit besitzt, um den Sturz des Londoner Apparates bemüht, mit so naiver Naivitätigkeit an dieses Textbuch heranzieht. Auch von der Zauberoper, ob sie nun Ibiens Stoff der Legende, der Sage, dem Märchen oder dem Mythos entnimmt, verlangen wir, daß sie den allgemein geltigen Vorzügen eines Dramas gerecht werde, das aus dem bunten Phantasie eines Geistes der rothe Raben einer rein menschlichen Wahrheit, einer tragischen Idee und loslösen lasse. Nach einer solchen suchen wir in dem Textbuch vergebens. Nur dunkel ahnen wir, daß es sich um den Triumph der reinen Liebe über körperliche Emanzipation handele, als in diesem Halle um die sittliche Reinigung der Titelhelden. Wenn das beobachtigt war, dann ist der Verlust vollständig misslungen. In Francketti trifft uns keineswegs ausgedehnte funktionslose Individualität entgegen. Er hat die Weise seiner Zeit auf sich wirken lassen und die Reaktionen dieser verschiedenen Einfälle ist ein ziemlich weigender Elektrolytus, der, wie als Vermittlung des späteren Verdi und Volto's auf italienischer, Gounod's und Bizet's auf französischer, mit Wagner auf deutscher Seite dasteht. Lehrerer ist am Rücken befestigt und verleiht dem Werk vorwiegend deutsches Gepräge. Eine direkte Kopirung wird man Francketti nicht oft nachweisen, notwendige Reminiszenzen weichen nur läufig vorüber, aber noch weniger vermag man in seiner Musik teilhabende Wagnerie zu entdecken. Allerdings prägt er uns durch die Unmittelbarkeit des Ausdrucks, durch Urprünglichkeit eines Themas, einer Melodie, durch Eigenart eines Accents, durch eine frappante Wendung, von der wir sagen könnten, daß sie kein alleiniges Eigentum ist, der frischhafte Phantasie ist die reine melodiöse Empfindung. Das Werk nimmt wenig, fast könnte man sagen, gar nichts aus dem Themen mit. Zudem liegt die Kürze seines melodischen Akthmens einen Einfluß in die Breite machen, seine Melodien sind objektiv, sie passen sich entweder in kleine Fragmente, oder verleihen sich nach langer Anlauf in recitativem Sande; sie haben einen Anfang, aber höchst selten ein Ende. Nehlt ihnen die Zähne und der tieere Schwung der Linien, so bringen sie doch andererseits einen negativen Vorzug: Francketti wird nie trivial, verleiht nie durch Naivität oder durch die grelle Schärfe des Schauspielers. Mit dieser vornehmen sängerischen Schärfe steht er hoch über dem gewaltigen, bizarrem Volto, der ihn gegenüber an Genialität und Kraft weit übertragt. Derlei ist durchaus den Stempel des Anwendungs und Conventions. Seine schwächste Seite ist die reine melodiöse Empfindung. Das Werk nimmt wenig, fast könnte man sagen, gar nichts aus dem Themen mit. Zudem liegt die Kürze seines melodischen Akthmens einen Einfluß in die Breite machen, seine Melodien sind objektiv, sie passen sich entweder in kleine Fragmente, oder verleihen sich entweder ausführliche Tropen tragen diese starke Abhängigkeit von Wagner zur Schau. Allerdings geistet diese Melodie zunächst noch in dramatischem Ausdruck, obwohl er aus Originalität wenig Anhänger erwerben kann. Hier folgt Francketti der Paradoxe Wagner's von Vogelheim aufwärts. Trotz König Heinrich, Tristan, Isolde, Tisca, Botan wissen uns traurlich zu. Die Eingangsarie mit geringen Ausdrücken und summative Zwischenphrasen oder breiter ausgeführte Tropen tragen diese starke Abhängigkeit von Wagner zur Schau. Allerdings geistet diese Melodie zunächst noch in dramatischem Ausdruck, obwohl er aus Originalität wenig Anhänger erwerben kann. Hier folgt Francketti der Paradoxe Wagner's von Vogelheim aufwärts. Trotz König Heinrich, Tristan, Isolde, Tisca, Botan wissen uns traurlich zu. Die Eingangsarie mit geringen Ausdrücken und summative Zwischenphrasen oder breiter ausgeführte Tropen tragen diese starke Abhängigkeit von Wagner zur Schau. Allerdings geistet diese Melodie zunächst noch in dramatischem Ausdruck, obwohl er aus Originalität wenig Anhänger erwerben kann. Hier folgt Francketti der Paradoxe Wagner's von Vogelheim aufwärts. Trotz König Heinrich, Tristan, Isolde, Tisca, Botan wissen uns traurlich zu. Die Eingangsarie mit geringen Ausdrücken und summative Zwischenphrasen oder breiter ausgeführte Tropen tragen diese starke Abhängigkeit von Wagner zur Schau. Allerdings geistet diese Melodie zunächst noch in dramatischem Ausdruck, obwohl er aus Originalität wenig Anhänger erwerben kann. Hier folgt Francketti der Paradoxe Wagner's von Vogelheim aufwärts. Trotz König Heinrich, Tristan, Isolde, Tisca, Botan wissen uns traurlich zu. Die Eingangsarie mit geringen Ausdrücken und summative Zwischenphrasen oder breiter ausgeführte Tropen tragen diese starke Abhängigkeit von Wagner zur Schau. Allerdings geistet diese Melodie zunächst noch in dramatischem Ausdruck, obwohl er aus Originalität wenig Anhänger erwerben kann. Hier folgt Francketti der Paradoxe Wagner's von Vogelheim aufwärts. Trotz König Heinrich, Tristan, Isolde, Tisca, Botan wissen uns traurlich zu. Die Eingangsarie mit geringen Ausdrücken und summative Zwischenphrasen oder breiter ausgeführte Tropen tragen diese starke Abhängigkeit von Wagner zur Schau. Allerdings geistet diese Melodie zunächst noch in dramatischem Ausdruck, obwohl er aus Originalität wenig Anhänger erwerben kann. Hier folgt Francketti der Paradoxe Wagner's von Vogelheim aufwärts. Trotz König Heinrich, Tristan, Isolde, Tisca, Botan wissen uns traurlich zu. Die Eingangsarie mit geringen Ausdrücken und summative Zwischenphrasen oder breiter ausgeführte Tropen tragen diese starke Abhängigkeit von Wagner zur Schau. Allerdings geistet diese Melodie zunächst noch in dramatischem Ausdruck, obwohl er aus Originalität wenig Anhänger erwerben kann. Hier folgt Francketti der Paradoxe Wagner's von Vogelheim aufwärts. Trotz König Heinrich, Tristan, Isolde, Tisca, Botan wissen uns traurlich zu. Die Eingangsarie mit geringen Ausdrücken und summative Zwischenphrasen oder breiter ausgeführte Tropen tragen diese starke Abhängigkeit von Wagner zur Schau. Allerdings geistet diese Melodie zunächst noch in dramatischem Ausdruck, obwohl er aus Originalität wenig Anhänger erwerben kann. Hier folgt Francketti der Paradoxe Wagner's von Vogelheim aufwärts. Trotz König Heinrich, Tristan, Isolde, Tisca, Botan wissen uns traurlich zu. Die Eingangsarie mit geringen Ausdrücken und summative Zwischenphrasen oder breiter ausgeführte Tropen tragen diese starke Abhängigkeit von Wagner zur Schau. Allerdings geistet diese Melodie zunächst noch in dramatischem Ausdruck, obwohl er aus Originalität wenig Anhänger erwerben kann. Hier folgt Francketti der Paradoxe Wagner's von Vogelheim aufwärts. Trotz König Heinrich, Tristan, Isolde, Tisca, Botan wissen uns traurlich zu. Die Eingangsarie mit geringen Ausdrücken und summative Zwischenphrasen oder breiter ausgeführte Tropen tragen diese starke Abhängigkeit von Wagner zur Schau. Allerdings geistet diese Melodie zunächst noch in dramatischem Ausdruck, obwohl er aus Originalität wenig Anhänger erwerben kann. Hier folgt Francketti der Paradoxe Wagner's von Vogelheim aufwärts. Trotz König Heinrich, Tristan, Isolde, Tisca, Botan wissen uns traurlich zu. Die Eingangsarie mit geringen Ausdrücken und summative Zwischenphrasen oder breiter ausgeführte Tropen tragen diese starke Abhängigkeit von Wagner zur Schau. Allerdings geistet diese Melodie zunächst noch in dramatischem Ausdruck, obwohl er aus Originalität wenig Anhänger erwerben kann. Hier folgt Francketti der Paradoxe Wagner's von Vogelheim aufwärts. Trotz König Heinrich, Tristan, Isolde, Tisca, Botan wissen uns traurlich zu. Die Eingangsarie mit geringen Ausdrücken und summative Zwischenphrasen oder breiter ausgeführte Tropen tragen diese starke Abhängigkeit von Wagner zur Schau. Allerdings geistet diese Melodie zunächst noch in dramatischem Ausdruck, obwohl er aus Originalität wenig Anhänger erwerben kann. Hier folgt Francketti der Paradoxe Wagner's von Vogelheim aufwärts. Trotz König Heinrich, Tristan, Isolde, Tisca, Botan wissen uns traurlich zu. Die Eingangsarie mit geringen Ausdrücken und summative Zwischenphrasen oder breiter ausgeführte Tropen tragen diese starke Abhängigkeit von Wagner zur Schau. Allerdings geistet diese Melodie zunächst noch in dramatischem Ausdruck, obwohl er aus Originalität wenig Anhänger erwerben kann. Hier folgt Francketti der Paradoxe Wagner's von Vogelheim aufwärts. Trotz König Heinrich, Tristan, Isolde, Tisca, Botan wissen uns traurlich zu. Die Eingangsarie mit geringen Ausdrücken und summative Zwischenphrasen oder breiter ausgeführte Tropen tragen diese starke Abhängigkeit von Wagner zur Schau. Allerdings geistet diese Melodie zunächst noch in dramatischem Ausdruck, obwohl er aus Originalität wenig Anhänger erwerben kann. Hier folgt Francketti der Paradoxe Wagner's von Vogelheim aufwärts. Trotz König Heinrich, Tristan, Isolde, Tisca, Botan wissen uns traurlich zu. Die Eingangsarie mit geringen Ausdrücken und summative Zwischenphrasen oder breiter ausgeführte Tropen tragen diese starke Abhängigkeit von Wagner zur Schau. Allerdings geistet diese Melodie zunächst noch in dramatischem Ausdruck, obwohl er aus Originalität wenig Anhänger erwerben kann. Hier folgt Francketti der Paradoxe Wagner's von Vogelheim aufwärts. Trotz König Heinrich, Tristan, Isolde, Tisca, Botan wissen uns traurlich zu. Die Eingangsarie mit geringen Ausdrücken und summative Zwischenphrasen oder breiter ausgeführte Tropen tragen diese starke Abhängigkeit von Wagner zur Schau. Allerdings geistet diese Melodie zunächst noch in dramatischem Ausdruck, obwohl er aus Originalität wenig Anhänger erwerben kann. Hier folgt Francketti der Paradoxe Wagner's von Vogelheim aufwärts. Trotz König Heinrich, Tristan, Isolde, Tisca, Botan wissen uns traurlich zu. Die Eingangsarie

### Gestorben und Gähnliches.

Seit einigen Tagen schon sieht man in den von Chemnitz durchfahrenden Güterzügen sehr viele Wagenladungen prächtiger Obstbaumfrüchte unserer Heimat und deren Umgebung zu führen. Dieselben kommen aus Bayern, welches an diesen unvergründen Gütern reicher ist als Sachsen. Der Jun. Schwarzwald und Frankenwald besitzen ausgezeichnete reine Tannenwälder, während bei uns die Blätterläuse und Blattwespen diese reisende Gefahr nur mehr in kleinen Verbänden, vornehmlich einzeln den Tannenwäldern beigeordnet oder eingespielt vorliegen. Die Natur hat den Vorsatz, daß sie nicht wie die Fichte oder Rothanne in wenigen Tagen schon vertilgt, sondern ihre Nadeln Wochen lang behält.

Aus Davos schreibt man uns: „Neben die Stimmung in unserem Hause und die Wirkungen, die die großartige Entscheidung des Herrn Prof. Dr. Koch in demselben verursachten haben soll, tritt nun so bedeutsam, zum größten Schande unserer Gerichte, daß ich Ihnen gern einige ausführliche Seiten zuladen kann möchte. Tag Davos beim Empfang der ersten Nachricht über das neue Urteil nicht gleichzeitig blieb, ist wohl selbstverständlich, daß einige äußerliche Gemüthe für den weiteren Ausführung des Urteiles fürchteten, bis bestmöglich. Seit einer Parole aber, sei es im Appellatum, sei es bei der aufwändigen Besetzung, konnte niemand die Fidei sein. Schön wenige Tage nach dem Berliner Begegnungsabend konnte uns Herr Dr. Turban mit der Nachricht erlösen, daß es ihm gelungen sei, mit seinem Sonderurteil das genügende Quantum Amputatio in Berlin zu erringen. Gleichzeitig aber kam auch die viel wichtigeren Nachricht von Herrn Dr. med. Julius Gelbe in Dresden, der sich schon häufig in der vorliegenden Zeit um untreuen Antrag durch Wort und That verdient gemacht hat, daß es ihm gelungen sei, Herrn Prof. Dr. Koch eine baldige Verleugnung seines Urteiles mit Amputatio zu unterdrücken. Zwei Tage später dann konnte Herr Dr. Gelbe aus Berlin, wohin er mittlerweile gereist war, telegraphieren, daß ein nicht unbedeutendes Quantum an Punktum unterwegs sei, genügend auf mehrere Wochen für 500 Rente. Und abermals zwei Tage später kam aus Berlin, wo Herr Dr. Gelbe noch immer im Auftrage von Herrn Dr. Lübbert, eine Sendung von 20 Pfund des Gesamturteils abhanden machen sei, die für künftige Prozeß-Sätze bestimmt, auf Monate hinaus den Klienten zu verjagen genugend seien. Die Gründungswirkung, welche damit Davos in Vieh geworden ist, mag um so höher angesehen werden, als gleichzeitig von überall her die Klagen einliefen, daß die Vorwürfe an Koch sicher keine vollständig erledigt seien, daß die Krankenhäuser der großen Städte sich vergeblich um Erlangung des Stoßbemühens. Mit großer Genauigkeit konstatierte wir, daß die aufdringliche zweite Bevorzugung uns beweist, wie hoch Herr Prof. Dr. Koch die Heilheit des Hohen Kaisers entzogt, gerade auch in Verbindung mit dem von ihm entdeckten Verbrechen, so daß er, der Befürworter, geglaubt hat, daß unter Kurz in einer Linie zu verantworten ist. Wir können uns auch bei dieser Gelegenheit nicht versagen, dem großen Mann die Größe unserer hohen Bewunderung und herzlichen Dankes auszudrücken. Herr Dr. Gelbe in Leipzg möge gleichfalls an letztem Freitag Antest haben. Er, der unter sommerlichen Verhältnissen eingehend studiert und leben niedrig in so wohltuender Weise verbracht hat, kann seine kleine, kleine Strophe zu schwärzen, um den Klienten Davos in aufgerührter Weise schnell in die Lage zu bringen, mit dem neuen Verhältnisse eine neue, glänzende Periode seiner Existenz zu beginnen.“

Anwaltsrecht. Vorfahrt: Angelagter Johann Paul Pöhl. Sie haben als Schuhmacher gearbeitet und gehen jetzt auf den Plan. Sind Sie schon vorbereitet? — Angekl.: „Ja, das weiß ich!“ Vorf.: „Wie oft, wenn Sie wohl nicht angezogen?“ Angekl.: „Das Grautouf meist 40 Stunden auf. Komme das wohl zusammen?“ Angekl.: „Ja, um die Tische rum, wird's wohl sein!“ Genau neues ichs mich mehr!“ Auf diese Weise wurde die Verhandlung gegen den Angeklagten Amelius eröffnet, der am 10. November aus der Haftanstalt entlassen worden war. In der Hinrichs-Hausmannstrasse auf der Beelitzstraße befand er sich infolge entgangenen Zustandes ziemlich ungewöhnlich. Der Wirth verbat sich ein weiteres Beurtheilen, worauf Pöhl wütend wurde und den Wirth mit einem Schlag auf den Kopf schlug. Der Angeklagte, der sich damals in geheimer Stimmung befand, wird unter Mithilfe mithilfender Umstände wegen Körperverletzung in 1 Woche Haftstrafe verurtheilt, welche durch die Untersuchungshaft in Anrechnung gezogen. — Mit der Aufwartung Jäger, steht der wegen Rauhhandlung, Beleidigung ca. 25 mal verurteilte Handarbeiter Heinrich Hugo Röse, 1881 geboren, dieses am silbergrauen Haarstücke zu führen. So wie dies auch am Sonntag, den 3. Oktober, der Ball, an seinem Besuch in einem Produktionsgeschäft am Oberholz verloren und ohne Zweck von den dortigen Dienstleistern waren. Als die Tochter nun Lust zum Ausflug verhielt, luderte sie ihren galanten Kitter in Begeleitung aus. Dieser gutmütigen Werbung leistete er nicht Folge und schlug sie, gleich seinem Vorgänger aus der Anstalt, mit einem Schlag auf den Rücken. Zur diese Verleumdung verurteilte Röse 1 Monat Gefängnis. — Am 2. August fühlte der Dienstleiter Paul Wilhelm Körber in dem Wirtschaft zu Rauhhandlung einen freuden grauen Schrecken, den er zunächst im Innersten verbarg. Seine Angaben, denselben lediglich aus Berichten unzumutbar zu haben, erwiesen sich in jeder Beziehung als höchst unzulässig und so erfolgte eine Verurtheilung zu 1 Woche Gefängnis. — Aus der Niederlage der Donauhafenischen Metropolitandampfer entwendete der Handarbeiter Richard Deinhard Berthold eine bedeutende Anzahl von Kästen, Ecken und Winkelholzblöcken, die er dem Küchenmeister Hermann Neumann für 6 Mk verkaufte, der Kenntnis von der unedelsten Erwerbung bezog. Berthold wird wegen Diebstahl zu 3 Wochen. Neumann wegen Gehlebts zu 1 Woche Gefängnis verurteilt. — In einer Schmittwirtschaft kam der Schuhmachermeister Karl Emil Paul Brandt, am 11. Nov. 1891 geboren, am 1. Oktober mit einem Schlag in Erfurt, der sich auf der Straße fortspans. Brandt ergriff eine dicken Kette und schlug damit seinen Gegner auf den Rücken, auch koste er die wundliche Rinde erheblich. Es wird ihm vom Schöriengerecht eine Hohe Strafe verhängt werden. — In diesem Jahre allein wurde der Schuhmacher Paul Heinrich Krebsmaier wegen Betriebs 3 mal bestraft. Der zu Kreisberg geborene Sohn eines betriebsfreien Schuhmachers wurde am 1. Februar 1890 zu 2 Wochen Haft und nach verbleibter Strafe zur Heimwehrung an die Landespolizei verurtheilt. — Der Handarbeiter Karl Julius Alfred Müller, am 10. August 1890 geboren, gab dem Küchenmeister die unannte Thatsache zu, er habe von dem Dienstleute Westphal noch Schuharbeitsstücke zu bekommen und bestimmt ihn den Kellner, ihm 20 Mk bargewähr zu überlassen. Diese Angabe erwies sich trügerisch und hat der Kellner bis jetzt noch keinen Brief erhalten. Der Angeklagte wird wegen Betriebs zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt, wovon 1 Woche durch die Untersuchungshaft als verbot gilt. — „Wie Gott, oder Herr Marx!“ lautete die Anfang eines Bettelschreibes, den die Märschenerin Caroline Wilhelmine Bertha Krüger geb. Wanzl angeblich im Auftrage des Dienstleutes Krüger dem Baron Bieneck antrug. Diese Angabe erwies sich trügerisch und hat der Kellner bis jetzt noch keinen Brief erhalten. Der Angeklagte wird wegen Betriebs zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt, wovon 1 Woche durch die Untersuchungshaft als verbot gilt. — „Wie Gott, oder Herr Marx!“ lautete die Anfang eines Bettelschreibes, den die Märschenerin Caroline Wilhelmine Bertha Krüger geb. Wanzl angeblich im Auftrage des Dienstleutes Krüger dem Baron Bieneck antrug. Diese Angabe erwies sich trügerisch und hat der Kellner bis jetzt noch keinen Brief erhalten. Der Angeklagte wird wegen Betriebs zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt, wovon 1 Woche durch die Untersuchungshaft als verbot gilt. — „Wie Gott, oder Herr Marx!“ lautete die Anfang eines Bettelschreibes, den die Märschenerin Caroline Wilhelmine Bertha Krüger geb. Wanzl angeblich im Auftrage des Dienstleutes Krüger dem Baron Bieneck antrug. Diese Angabe erwies sich trügerisch und hat der Kellner bis jetzt noch keinen Brief erhalten. Der Angeklagte wird wegen Betriebs zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt, wovon 1 Woche durch die Untersuchungshaft als verbot gilt. — „Wie Gott, oder Herr Marx!“ lautete die Anfang eines Bettelschreibes, den die Märschenerin Caroline Wilhelmine Bertha Krüger geb. Wanzl angeblich im Auftrage des Dienstleutes Krüger dem Baron Bieneck antrug. Diese Angabe erwies sich trügerisch und hat der Kellner bis jetzt noch keinen Brief erhalten. Der Angeklagte wird wegen Betriebs zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt, wovon 1 Woche durch die Untersuchungshaft als verbot gilt. — „Wie Gott, oder Herr Marx!“ lautete die Anfang eines Bettelschreibes, den die Märschenerin Caroline Wilhelmine Bertha Krüger geb. Wanzl angeblich im Auftrage des Dienstleutes Krüger dem Baron Bieneck antrug. Diese Angabe erwies sich trügerisch und hat der Kellner bis jetzt noch keinen Brief erhalten. Der Angeklagte wird wegen Betriebs zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt, wovon 1 Woche durch die Untersuchungshaft als verbot gilt. — „Wie Gott, oder Herr Marx!“ lautete die Anfang eines Bettelschreibes, den die Märschenerin Caroline Wilhelmine Bertha Krüger geb. Wanzl angeblich im Auftrage des Dienstleutes Krüger dem Baron Bieneck antrug. Diese Angabe erwies sich trügerisch und hat der Kellner bis jetzt noch keinen Brief erhalten. Der Angeklagte wird wegen Betriebs zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt, wovon 1 Woche durch die Untersuchungshaft als verbot gilt. — „Wie Gott, oder Herr Marx!“ lautete die Anfang eines Bettelschreibes, den die Märschenerin Caroline Wilhelmine Bertha Krüger geb. Wanzl angeblich im Auftrage des Dienstleutes Krüger dem Baron Bieneck antrug. Diese Angabe erwies sich trügerisch und hat der Kellner bis jetzt noch keinen Brief erhalten. Der Angeklagte wird wegen Betriebs zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt, wovon 1 Woche durch die Untersuchungshaft als verbot gilt. — „Wie Gott, oder Herr Marx!“ lautete die Anfang eines Bettelschreibes, den die Märschenerin Caroline Wilhelmine Bertha Krüger geb. Wanzl angeblich im Auftrage des Dienstleutes Krüger dem Baron Bieneck antrug. Diese Angabe erwies sich trügerisch und hat der Kellner bis jetzt noch keinen Brief erhalten. Der Angeklagte wird wegen Betriebs zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt, wovon 1 Woche durch die Untersuchungshaft als verbot gilt. — „Wie Gott, oder Herr Marx!“ lautete die Anfang eines Bettelschreibes, den die Märschenerin Caroline Wilhelmine Bertha Krüger geb. Wanzl angeblich im Auftrage des Dienstleutes Krüger dem Baron Bieneck antrug. Diese Angabe erwies sich trügerisch und hat der Kellner bis jetzt noch keinen Brief erhalten. Der Angeklagte wird wegen Betriebs zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt, wovon 1 Woche durch die Untersuchungshaft als verbot gilt. — „Wie Gott, oder Herr Marx!“ lautete die Anfang eines Bettelschreibes, den die Märschenerin Caroline Wilhelmine Bertha Krüger geb. Wanzl angeblich im Auftrage des Dienstleutes Krüger dem Baron Bieneck antrug. Diese Angabe erwies sich trügerisch und hat der Kellner bis jetzt noch keinen Brief erhalten. Der Angeklagte wird wegen Betriebs zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt, wovon 1 Woche durch die Untersuchungshaft als verbot gilt. — „Wie Gott, oder Herr Marx!“ lautete die Anfang eines Bettelschreibes, den die Märschenerin Caroline Wilhelmine Bertha Krüger geb. Wanzl angeblich im Auftrage des Dienstleutes Krüger dem Baron Bieneck antrug. Diese Angabe erwies sich trügerisch und hat der Kellner bis jetzt noch keinen Brief erhalten. Der Angeklagte wird wegen Betriebs zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt, wovon 1 Woche durch die Untersuchungshaft als verbot gilt. — „Wie Gott, oder Herr Marx!“ lautete die Anfang eines Bettelschreibes, den die Märschenerin Caroline Wilhelmine Bertha Krüger geb. Wanzl angeblich im Auftrage des Dienstleutes Krüger dem Baron Bieneck antrug. Diese Angabe erwies sich trügerisch und hat der Kellner bis jetzt noch keinen Brief erhalten. Der Angeklagte wird wegen Betriebs zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt, wovon 1 Woche durch die Untersuchungshaft als verbot gilt. — „Wie Gott, oder Herr Marx!“ lautete die Anfang eines Bettelschreibes, den die Märschenerin Caroline Wilhelmine Bertha Krüger geb. Wanzl angeblich im Auftrage des Dienstleutes Krüger dem Baron Bieneck antrug. Diese Angabe erwies sich trügerisch und hat der Kellner bis jetzt noch keinen Brief erhalten. Der Angeklagte wird wegen Betriebs zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt, wovon 1 Woche durch die Untersuchungshaft als verbot gilt. — „Wie Gott, oder Herr Marx!“ lautete die Anfang eines Bettelschreibes, den die Märschenerin Caroline Wilhelmine Bertha Krüger geb. Wanzl angeblich im Auftrage des Dienstleutes Krüger dem Baron Bieneck antrug. Diese Angabe erwies sich trügerisch und hat der Kellner bis jetzt noch keinen Brief erhalten. Der Angeklagte wird wegen Betriebs zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt, wovon 1 Woche durch die Untersuchungshaft als verbot gilt. — „Wie Gott, oder Herr Marx!“ lautete die Anfang eines Bettelschreibes, den die Märschenerin Caroline Wilhelmine Bertha Krüger geb. Wanzl angeblich im Auftrage des Dienstleutes Krüger dem Baron Bieneck antrug. Diese Angabe erwies sich trügerisch und hat der Kellner bis jetzt noch keinen Brief erhalten. Der Angeklagte wird wegen Betriebs zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt, wovon 1 Woche durch die Untersuchungshaft als verbot gilt. — „Wie Gott, oder Herr Marx!“ lautete die Anfang eines Bettelschreibes, den die Märschenerin Caroline Wilhelmine Bertha Krüger geb. Wanzl angeblich im Auftrage des Dienstleutes Krüger dem Baron Bieneck antrug. Diese Angabe erwies sich trügerisch und hat der Kellner bis jetzt noch keinen Brief erhalten. Der Angeklagte wird wegen Betriebs zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt, wovon 1 Woche durch die Untersuchungshaft als verbot gilt. — „Wie Gott, oder Herr Marx!“ lautete die Anfang eines Bettelschreibes, den die Märschenerin Caroline Wilhelmine Bertha Krüger geb. Wanzl angeblich im Auftrage des Dienstleutes Krüger dem Baron Bieneck antrug. Diese Angabe erwies sich trügerisch und hat der Kellner bis jetzt noch keinen Brief erhalten. Der Angeklagte wird wegen Betriebs zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt, wovon 1 Woche durch die Untersuchungshaft als verbot gilt. — „Wie Gott, oder Herr Marx!“ lautete die Anfang eines Bettelschreibes, den die Märschenerin Caroline Wilhelmine Bertha Krüger geb. Wanzl angeblich im Auftrage des Dienstleutes Krüger dem Baron Bieneck antrug. Diese Angabe erwies sich trügerisch und hat der Kellner bis jetzt noch keinen Brief erhalten. Der Angeklagte wird wegen Betriebs zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt, wovon 1 Woche durch die Untersuchungshaft als verbot gilt. — „Wie Gott, oder Herr Marx!“ lautete die Anfang eines Bettelschreibes, den die Märschenerin Caroline Wilhelmine Bertha Krüger geb. Wanzl angeblich im Auftrage des Dienstleutes Krüger dem Baron Bieneck antrug. Diese Angabe erwies sich trügerisch und hat der Kellner bis jetzt noch keinen Brief erhalten. Der Angeklagte wird wegen Betriebs zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt, wovon 1 Woche durch die Untersuchungshaft als verbot gilt. — „Wie Gott, oder Herr Marx!“ lautete die Anfang eines Bettelschreibes, den die Märschenerin Caroline Wilhelmine Bertha Krüger geb. Wanzl angeblich im Auftrage des Dienstleutes Krüger dem Baron Bieneck antrug. Diese Angabe erwies sich trügerisch und hat der Kellner bis jetzt noch keinen Brief erhalten. Der Angeklagte wird wegen Betriebs zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt, wovon 1 Woche durch die Untersuchungshaft als verbot gilt. — „Wie Gott, oder Herr Marx!“ lautete die Anfang eines Bettelschreibes, den die Märschenerin Caroline Wilhelmine Bertha Krüger geb. Wanzl angeblich im Auftrage des Dienstleutes Krüger dem Baron Bieneck antrug. Diese Angabe erwies sich trügerisch und hat der Kellner bis jetzt noch keinen Brief erhalten. Der Angeklagte wird wegen Betriebs zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt, wovon 1 Woche durch die Untersuchungshaft als verbot gilt. — „Wie Gott, oder Herr Marx!“ lautete die Anfang eines Bettelschreibes, den die Märschenerin Caroline Wilhelmine Bertha Krüger geb. Wanzl angeblich im Auftrage des Dienstleutes Krüger dem Baron Bieneck antrug. Diese Angabe erwies sich trügerisch und hat der Kellner bis jetzt noch keinen Brief erhalten. Der Angeklagte wird wegen Betriebs zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt, wovon 1 Woche durch die Untersuchungshaft als verbot gilt. — „Wie Gott, oder Herr Marx!“ lautete die Anfang eines Bettelschreibes, den die Märschenerin Caroline Wilhelmine Bertha Krüger geb. Wanzl angeblich im Auftrage des Dienstleutes Krüger dem Baron Bieneck antrug. Diese Angabe erwies sich trügerisch und hat der Kellner bis jetzt noch keinen Brief erhalten. Der Angeklagte wird wegen Betriebs zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt, wovon 1 Woche durch die Untersuchungshaft als verbot gilt. — „Wie Gott, oder Herr Marx!“ lautete die Anfang eines Bettelschreibes, den die Märschenerin Caroline Wilhelmine Bertha Krüger geb. Wanzl angeblich im Auftrage des Dienstleutes Krüger dem Baron Bieneck antrug. Diese Angabe erwies sich trügerisch und hat der Kellner bis jetzt noch keinen Brief erhalten. Der Angeklagte wird wegen Betriebs zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt, wovon 1 Woche durch die Untersuchungshaft als verbot gilt. — „Wie Gott, oder Herr Marx!“ lautete die Anfang eines Bettelschreibes, den die Märschenerin Caroline Wilhelmine Bertha Krüger geb. Wanzl angeblich im Auftrage des Dienstleutes Krüger dem Baron Bieneck antrug. Diese Angabe erwies sich trügerisch und hat der Kellner bis jetzt noch keinen Brief erhalten. Der Angeklagte wird wegen Betriebs zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt, wovon 1 Woche durch die Untersuchungshaft als verbot gilt. — „Wie Gott, oder Herr Marx!“ lautete die Anfang eines Bettelschreibes, den die Märschenerin Caroline Wilhelmine Bertha Krüger geb. Wanzl angeblich im Auftrage des Dienstleutes Krüger dem Baron Bieneck antrug. Diese Angabe erwies sich trügerisch und hat der Kellner bis jetzt noch keinen Brief erhalten. Der Angeklagte wird wegen Betriebs zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt, wovon 1 Woche durch die Untersuchungshaft als verbot gilt. — „Wie Gott, oder Herr Marx!“ lautete die Anfang eines Bettelschreibes, den die Märschenerin Caroline Wilhelmine Bertha Krüger geb. Wanzl angeblich im Auftrage des Dienstleutes Krüger dem Baron Bieneck antrug. Diese Angabe erwies sich trügerisch und hat der Kellner bis jetzt noch keinen Brief erhalten. Der Angeklagte wird wegen Betriebs zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt, wovon 1 Woche durch die Untersuchungshaft als verbot gilt. — „Wie Gott, oder Herr Marx!“ lautete die Anfang eines Bettelschreibes, den die Märschenerin Caroline Wilhelmine Bertha Krüger geb. Wanzl angeblich im Auftrage des Dienstleutes Krüger dem Baron Bieneck antrug. Diese Angabe erwies sich trügerisch und hat der Kellner bis jetzt noch keinen Brief erhalten. Der Angeklagte wird wegen Betriebs zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt, wovon 1 Woche durch die Untersuchungshaft als verbot gilt. — „Wie Gott, oder Herr Marx!“ lautete die Anfang eines Bettelschreibes, den die Märschenerin Caroline Wilhelmine Bertha Krüger geb. Wanzl angeblich im Auftrage des Dienstleutes Krüger dem Baron Bieneck antrug. Diese Angabe erwies sich trügerisch und hat der Kellner bis jetzt noch keinen Brief erhalten. Der Angeklagte wird wegen Betriebs zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt, wovon 1 Woche durch die Untersuchungshaft als verbot gilt. — „Wie Gott, oder Herr Marx!“ lautete die Anfang eines Bettelschreibes, den die Märschenerin Caroline Wilhelmine Bertha Krüger geb. Wanzl angeblich im Auftrage des Dienstleutes Krüger dem Baron Bieneck antrug. Diese Angabe erwies sich trügerisch und hat der Kellner bis jetzt noch keinen Brief erhalten. Der Angeklagte wird wegen Betriebs zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt, wovon 1 Woche durch die Untersuchungshaft als verbot gilt. — „Wie Gott, oder Herr Marx!“ lautete die Anfang eines Bettelschreibes, den die Märschenerin Caroline Wilhelmine Bertha Krüger geb. Wanzl angeblich im Auftrage des Dienstleutes Krüger dem Baron Bieneck antrug. Diese Angabe erwies sich trügerisch und hat der Kellner bis jetzt noch keinen Brief erhalten. Der Angeklagte wird wegen Betriebs zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt, wovon 1 Woche durch die Untersuchungshaft als verbot gilt. — „Wie Gott, oder Herr Marx!“ lautete die Anfang eines Bettelschreibes, den die Märschenerin Caroline Wilhelmine Bertha Krüger geb. Wanzl angeblich im Auftrage des Dienstleutes Krüger dem Baron Bieneck antrug. Diese Angabe erwies sich trügerisch und hat der Kellner bis jetzt noch keinen Brief erhalten. Der Angeklagte wird wegen Betriebs zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt, wovon 1 Woche durch die Untersuchungshaft als verbot gilt. — „Wie Gott, oder Herr Marx!“ lautete die Anfang eines Bettelschreibes, den die Märschenerin Caroline Wilhelmine Bertha Krüger geb. Wanzl angeblich im Auftrage des Dienstleutes Krüger dem Baron Bieneck antrug. Diese Angabe erwies sich trügerisch und hat der Kellner bis jetzt noch keinen Brief erhalten. Der Angeklagte wird wegen Betriebs zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt, wovon 1 Woche durch die Untersuchungshaft als verbot gilt. — „Wie Gott, oder Herr Marx!“ lautete die Anfang eines Bettelschreibes, den die Märschenerin Caroline Wilhelmine Bertha Krüger geb. Wanzl angeblich im Auftrage des Dienstleutes Krüger dem Baron Bieneck antrug. Diese Angabe erwies sich trügerisch und hat der Kellner bis jetzt noch keinen Brief erhalten. Der Angeklagte wird wegen Betriebs zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt, wovon 1 Woche durch die Untersuchungshaft als verbot gilt. — „Wie Gott, oder Herr Marx!“ lautete die Anfang eines Bettelschreibes, den die Märschenerin Caroline Wilhelmine Bertha Krüger geb. Wanzl angeblich im Auftrage des Dienstleutes Krüger dem Baron Bieneck antrug. Diese Angabe erwies sich trügerisch und hat der Kellner bis jetzt noch keinen Brief erhalten. Der Angeklagte wird wegen Betriebs zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt, wovon 1 Woche durch die Untersuchungshaft als verbot gilt. — „Wie Gott, oder Herr Marx!“ lautete die Anfang eines Bettelschreibes, den die Märschenerin Caroline Wilhelmine Bertha Krüger geb. Wanzl angeblich im Auftrage des Dienstleutes Krüger dem Baron Bieneck antrug. Diese Angabe erwies sich trügerisch und hat der Kellner bis jetzt noch keinen Brief erhalten. Der Angeklagte wird wegen Betriebs zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt, wovon 1 Woche durch die Untersuchungshaft als verbot gilt. — „Wie Gott, oder Herr Marx!“ lautete die Anfang eines Bettelschreibes, den die Märschenerin Caroline Wilhelmine Bertha Krüger geb. Wanzl angeblich im Auftrage des Dienstleutes Krüger dem Baron Bieneck antrug. Diese Angabe erwies sich trügerisch und hat der Kellner bis jetzt noch keinen Brief erhalten. Der Angeklagte wird wegen Betriebs zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt, wovon 1 Woche durch die Untersuchungshaft als verbot gilt. — „Wie Gott, oder Herr Marx!“ lautete die Anfang eines Bettelschreibes, den die Märschenerin Caroline Wilhelmine Bertha Krüger geb. Wanzl angeblich im Auftrage des Dienstleutes Krüger dem Baron Bieneck antrug. Diese Angabe erwies sich trügerisch und hat der Kellner bis jetzt noch keinen Brief erhalten. Der Angeklagte wird wegen Betriebs zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt, wovon 1 Woche durch die Untersuchungshaft als verbot gilt. — „Wie Gott, oder Herr Marx!“ lautete die Anfang eines Bettelschreibes, den die Märschenerin Caroline Wilhelmine Bertha Krüger geb. Wanzl angeblich im Auftrage des Dienstleutes Krüger dem Baron Bieneck antrug. Diese Angabe erwies sich trügerisch und hat der Kellner bis jetzt noch keinen Brief erhalten. Der Angeklagte wird wegen Betriebs zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt, wovon 1 Woche durch die Untersuchungshaft als verbot gilt. — „Wie Gott, oder Herr Marx!“ lautete die Anfang eines Bettelschreibes, den die Märschenerin Caroline Wilhelmine Bertha Krüger geb. Wanzl angeblich im Auftrage des Dienstleutes Krüger dem Baron Bieneck antrug. Diese Angabe erwies sich trügerisch und hat der Kellner bis jetzt noch keinen Brief erhalten. Der Angeklagte wird wegen Betriebs zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt, wovon 1 Woche durch die Untersuchungshaft als verbot gilt. — „Wie Gott, oder Herr Marx!“ lautete die Anfang eines Bettelschreibes, den die Märschenerin Caroline Wilhelmine Bertha Krüger geb. Wanzl angeblich im Auftrage des Dienstleutes Krüger dem Baron Bieneck antrug. Diese Angabe erwies sich trügerisch und hat der Kellner bis jetzt noch keinen Brief erhalten. Der Angeklagte wird wegen Betriebs zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt, wovon 1 Woche durch die Untersuchungshaft als verbot gilt. — „Wie Gott, oder Herr Marx!“ lautete die Anfang eines Bettelschreibes, den die Märschenerin Caroline Wilhelmine Bertha Krüger geb. Wanzl angeblich im Auftrage des Dienstleutes Krüger dem Baron Bieneck antrug. Diese Angabe erwies sich trügerisch und hat der Kellner bis jetzt noch keinen Brief erhalten. Der Angeklagte wird wegen Betriebs zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt, wovon 1 Woche durch die Untersuchungshaft als verbot gilt. — „Wie Gott, oder Herr Marx!“ lautete die Anfang eines Bettelschreibes, den die Märschenerin Caroline Wilhelmine Bertha Krüger geb. Wanzl angeblich im Auftrage des

3. einer lebend. Fabrik-  
stadt, 25000 Einwohner  
haben ein massiv gesetztes

## Wohnhaus

mit gr. Laden, wovon z. St. fl.  
Colonial- u. Materialw-  
Geschäft betrieben. Umsatz  
25,000 M., kann bed. ver-  
größert werden. Extrazahlung 1000  
M., mit 45,000 M. Anzahl.  
3-1000 Thlr., zu ver-  
kaufen. Näheres gegen Marke  
durch Göcke & Franke,  
Weihenfeld s. Z., Friedrichs-  
platz 8.

## Eine kl. Villa

mit etwas Garten, in Vorstadt  
ob. einem Vorort Dresdens, wird  
auf längere Zeit zu mieten  
event. zu kaufen gehabt. Nähe  
Waldbühnens ob. Weißer Hirsch  
bevorzugt. Zum 1. Apr. ob. 1. Juli.  
Gefäll. Off. unter S. 15 Exped.  
d. Bl. erbeten.

## Landbäckerei und Krämerei

In einem großen Ort, nachweisbar  
sehr gut, ist Veränderungs-  
halber für 6000 M. bei 1500 M.  
Kurz, sofort zu verkaufen, event.  
auch zu verpachten durch

Julius Höhne, Großenhain.

## Brauerei-Verkauf.

Eine gutgehende übernährige  
Brauerei ist sofort zu verkaufen.  
Off. II. F. 886 im „Invali-  
dendant“ Dresden erb.

## Restaurations- Grundstück

In vorzüglicher Lage, mit allem  
in gutem Zustand bei Inventar,  
ichs. Hotel-Geschäft, daher  
sichere Erlöste, wird bei  
20-30.000 Mark Auszahlung zu  
verkaufen. Nur Selbstverschiff.  
etwaiges Näheres auf gef. Anfr.  
unter D. R. 703 Exped. d. Bl.

## Brauerei- Verpachtung.

Nur gegen Abgabe der  
Untermittel ist eine Guts-  
Brauerei sofort weiter zu ver-  
pachten. Wih. L. U. 992  
„Invalide“ Chemnitz.

## Grundstücks- Verkauf.

Familienverhältnisse halber be-  
obachtige ich mein bei Naumburg  
s. Z. belegenes Haus-  
grundstück nebst ca. 8 Morgen  
Areal, wovon z. St. Baumhölzer  
betrieben wird, unter günstigen  
Bedingungen zu verkaufen.  
Preis 20,000 M. bei Aus-  
zahlung von 5-6000 M.  
Näheres gegen Marke durch  
Göcke & Franke, Weihenfeld  
s. Z., Friedrichsplatz 8.

## Zu verkaufen

Ein Haushaltungsgrundstück mit  
Loden u. Dachgebäude, 1 Schloß,  
Areal 1 1/2 Eide. von Dresden, nahe  
der Holzhölzer, passend für An-  
werbsbetrieb oder Fabrikbetrieb,  
sofort preiswert zu verkaufen.  
Offerten unter S. D. 10 in die  
Expedition d. Blattes.

## Ein Restaurant oder Gashof

mit Tanzsaal, in Stadt oder  
Land, wird von jungen, streb-  
haften Leuten zu kaufen oder  
bei 5000 Mark Auszahlung zu  
kaufen gehabt. Offerten unter  
„Rest. T. 19“ an die Ex-  
pedition dieses Blattes erbeten.

## Kauf od. Tausch!

2 schöne Stadtvorwerke in  
Bunzlau mit 100 u. 150 Wohnen  
jein gutem Alter u. Preis, zäh-  
men massiv. Gebäuden u. compl.  
Inventory sind sehr preiswert bei  
6-8000 Thlr. zu verkaufen.

1. Bauerngut, dicht b. Bunzlau,  
mit 175 Wohn. gutem Alter u.  
Zähmen massiv. Gebäuden und  
compl. Inventory, wegen Über-  
nahme der elterlichen Bestellung  
sind sehr billig bei ca. 3000  
Thlr. Auszahlung zu verkaufen.

1 schönes Gut mit großem  
Gashof, 1 Stunde b. Bunzlau  
500 Wohn. groß, mit eigener Jagd-  
höhle ganz massiv. Inventory  
billig zu verkaufen. Offerten unter  
D. L. 6937 erbeten an  
Rudolf Masse, Dresden.

## A. Köhler, Bunzlau, Fleischmarkt.

## Hauskauf.

Ein kl. Haushaltungsgrundstück m. Gar-  
ten, ganz nahe Dresden, von  
8-900 M. bei 2000 M. An-  
wand von Selbstbauteil baldigst ge-  
kauft. Agenten verbeten. Off. in  
man unter 100 F. M. in die  
Exped. d. Bl. gelangen lassen.

## Villa- Verkauf.

Wegen sofortiger Abreise von  
Dresden ist eine Villa mit Hinter-  
hof und Bauland in Blasewitz weit unter  
dem Selbstbaupreis zu verkaufen.  
Großer Balk. zu Benson ic. ganz  
bekannt gezeigt. (Gelegenheits-  
kauf.) Off. unter R. H. 4312 an  
Rud. Masse in Dresden.

**Gelegenheitskauf.**  
Sedig. unerwarteter Erb-  
vergütung halber verkaufe mein  
mittleres

## Rittergut,

am Bahnhof einer Industriestadt  
des unteren Vogtländes gelegen.  
Aufgrund seiner besonderen Lage  
und Vorausse für Anfänger und  
Capitalisten geeignet. Näheres er-  
hält der Besitzer unter K. Z.  
J. 1324 durch die Exp. d. Bl.

## Haus- Verkauf.

Wegen sofortiger Abreise von  
Dresden will ich mein Haus im  
Preise von 52,000 M. bei 6 %  
Bezinsung, auch zum Begegnen  
und geheimen Kaufantrag gezeigt, weit  
unter dem Selbstbaupreis ver-  
kaufen. Lage: Marienstraße.  
(Gelegenheitskauf). Offerten unter

T. H. 4311 an Rud. Masse, Dresden.

## Gasthöfe u. Restaurations- grundstücke

in und bei Dresden wird zu verkaufen d.  
Tronick & Co., Steinstraße  
Nr. 11, 2. Etage.

## Eine kleine Villa,

nahe Dresden, im Preise bis

10,000 Mark, wird gezeigt. Off.  
mit Preisangabe mit J. P. 916

## „Invalide“ Dresden.

## Eine kleine Maschinen-Fabrik

mit Bauschlosserei und Dampf-  
betrieb, 10 Jahre bestehend, in

veränderungsl. zu verkaufen

oder zu verpachten. Gute  
Rundschau in der Nähe Dresdens

wird leicht möglich sein. Off.  
erw. unter Fabrik Exp. d. Bl.

## Eine kleine Produktions- und

## Produktions- Geschäft

in Riesa soll Umstände halb-

her sofort verkauft werden.

Ausland erw. etabliert.

## Eine kleine Faktur.- Spirituosen- und

## Faktur.- Gesellschaft

in Riesa soll Umstände halb-

her sofort verkauft werden.

Ausland erw. etabliert.

## Eine kleine Branerie- Pacht-Gesuch.

Eine bestensm. mittlere

Branerie wird von einem stich-

haften Branierer sofort zu kaufen  
angeboten. Kauf später nicht aus-

reichend. Off. Off. erw. postl.

Auerberg i. S. unter No. 61.

## Geschäfts- Verpachtung.

Ein Geschäft, welches Zorg-Verzierung,

Schlüsselschilder ic. erzeugt, ist

gewünscht bei hoher Provision einem

tauglichen jungen Mann,

welcher bereits Tätsche beweist,

die Werbung zu übernehmen.

Werwerb will Abreise eingehen.

Off. unter F. R. 855

## Geschäfts- Verkauf.

Ein Herrenhut-Geschäft

in einem sehr belebten Stadt-

teil Dresden, mit e. j. Alten-

Büro-Aufschluß u. Delikatesse-

geschäft, verb. mit Bäckerei u.

Schäferei, jetzt ob. water ver-

pacht werden. Übereinstimmung kann

geradezu erfolgen. Kapital ist 1000

bis 1500 M. erforderlich. Ein

bester wahr es für einen Fleischer

ob. Gastronom. Schöne Wohnung

für eine nicht zu große Familie

ist im Hause u. gehört dazu. Bad mit

Übernahme des Inventars jährlich 600 M. Ein thätiger,

noch nicht zu alter Geschäftsmann

findet eine jüngere Existenz. Wer-

werber werden gebeten, diebe-

Adressen recht bald unter Auf-

druck H. A. 101 an den

„Invalide“ Dresden.

## Ein altrenommiertes Engros-Geschäft

ist Familienverhältnisse halber

billig zu verkaufen. Offerten unter

D. L. 6937 erbeten an

Rudolf Masse, Dresden.

## Mottes Produktengeschäft

in Materialwarenhandel, schön,

anstoß. Wohnung, infolge ander-

Unternehmens sofort für den bill-

Preis von 700 M. zu verkaufen.

Offerten unter E. O. 63 in die

Exped. d. Bl. erbeten.

## Fleischerei,

gut gehend, mit schöner Ein-

richtung. Verhältn. halber für

1600 M. zu verkaufen.

d. Klein & Co., Bahngasse 2, I.

## Gesell. Produkt.-Geschäft

mit Speisewirtschaft

ist veränderungshaber sofort zu

verkaufen. Offerten erbeten unter

H. A. 882 im „Invalide“

Dresden.

## Bau- u. Waschinen-

Schlosserei

ist sofort auch später zu ver-

kaufen. Offerten unter G. V.

101 im „Invalide“

Dresden erbeten.

## Stettin-Riga.

D. Olga, D. Ostsee.

Abfahrt von Stettin und Riga

jeden Sonnabend Mittags.

I. Caiute 36 M. II. Caiute 28

M. Del 18 M.

Rud. Christ. Gribel

in Stettin.

Herrn. Horichter

in Stettin.

## Dosky

10 Scheffelstrasse 10

Besuch amerit.

## Perl-Caviar,

d. Psd. 4 M. bei 5 Ps. 3 1/2 M.

Oel-Sardinen,

besie Waren, pr. Doz. 60, 90,

100, 150-300 Bi.

## Bäckerei

oder ein dazu passendes Haus in

guter Gebäudeslage in der Um-

gebung Dresden wird zu kaufen

oder zu pachten geachtet. Offert.

unter A. D. porträtiert Deu-

ben erbeten.

1 Blumen-Gesell., etw.

# Friedensburg

Niedersönnish.

Schönster Ausflugsort der ganzen Provinz, großartiges Panorama. Nur 15 Minuten vom Bahnhof Adelsheimboda.

**Menzel's**  
Wein- und Frühstücks-Stube,  
29 Wallenstr. 29.  
Zentraler Eintritt.

Täglich Prima  
Holländische Austern  
Reine Weine.  
Reichhaltige Frühstücks-Karte.  
kleine Preise.

**Radetzky-**  
**Bräu.**

Deutsche Schänke



Ludwig Röttger.  
Marienstraße Nr. 18/20.

Frisch  
vom Fuß!!



Münchner Spatenbräu  
von  
Gabriel Sedlmayr  
in München.

**Deutscher Herold,**

Postamt, Tel. 20, Brüderstraße.  
Empfehlung für helle Mittags- und dunkle Sonnenstunden die jetzt schon zu belieben.

**Reheffent.**

Reheffent in verschiedenster Ausführung, unter Aldeheim 1, Wittenberg 1, Marienstr. 6 zu kaufen. Reheffent mit 12 Tafeln 75.- 25.- Reheffent mit Reheffent 75.- 25.- Reheffent 25.- 10.- 5.- 25.- Reheffent mit Reheffent 75.- 25.- Reheffent 25.- 10.- 5.- 25.- Reheffent mit Reheffent 75.- 25.- Reheffent 25.- 10.- 5.- 25.- Reheffent mit Reheffent 75.- 25.- Reheffent 25.- 10.- 5.- 25.- C. Herold.

Neu! Neu!  
300,000 Einwohner  
hat Dresden!

Verdienste Niemand davon, daß Leibnizkunst Grünstr. 6 zu bringen. Jeder wird befriedigt nach Hause geben.

**Auch ein schneidiges Concert.**

Altenburgsche Bedienung. Sämtliche Votiv sind mit Gott-Tempel belegt. Es lädt regeinst ein.

**Georg Franke,**  
Bürger seit 1875.

Der Rollen im Cylinder bleibt ohne Tempel nicht. Dies zeigt: Wenn's an Be-

Der muss in's Tempel geh'n:

gr. Frohngasse 4.

# Alt-Gäßmeyer

Schloßstraße.  
Jeden Mittwoch -  
Schweineschlachten  
in der bekannten Weise.  
F. Kuhbacher  
(Rizzi Bier).  
J. Schmitt.

# Teutonia,

15 Türkenstraße 15.  
Vierverhältnisse großartig:  
Alice in wonderland.

Mölliger Aufenthalt!

Jeden Abend  
Hasenläufchen mit Roth-  
kraut.

Spaßtumsvoll Stanislaw.

Herren und Damen,

die exzellent sind, haben einem dramatischen Ensemble ausgedient, bei dem unter bewährter habsburgerischer Tradition angesehen ist, was davon bestreitet ist, daß es gegenwärtig nicht in der Lage ist, diese Funktionen zu übernehmen. Wir haben in Höhe des Herrn Professor Eugen Klinisch in Frankfurt a. M. zum Mitglied des Preisgerichtes gewählt.

Frankfurt a. M., 21. Nov. 1890.

Der geschäftsführende

Ausschuß für das Kaiser-

Kraut.

Dr. Varenntrappe.

stelltvertret. Vorstand.

Untergliederung in vier Verhandlungen des neuen Nach-

nichter, Zwischenfälle, 48, gegen

den Ludwig Ruhmkorff an-

und, indem ich es in Uebersetzung

gethan.

Gust. Ad. Richter.

Aufmerksam

wird gemacht

auf den heutigen Antrag v. Schieber.

A. R. 300.

Brief hat Hauptvorlagend.

# Lehrer!

Leit den Wahlkampf des

Städtischen Vereins und

wählt danach.

Nichts Neues!

(Letz. Woche.) Wer liegt n.

X. N. 100 Hauptvorlagend.

Dresden.

F. Schneider nimmt die

Abstimmung von Frau Wolf

auf.

Gutes kann und nicht

müde werden!

In Nr. 322 d. W. liest man

eine Erklärung über den Wahl-

kampf des menschlichen Körpers.

Steht Ihnen wäre es aber, wenn

ein einmal ein Mann in dieser

Wahlkampf vertrieben und gäbe eine

Erklärung über den männlichen,

unvergleichlichen Verdaunungsprozeß des Körpers des

Menschen u. dieses zum Beispiel.

Zu die neue medizinische Wissens-

chaft doch mit Sicherheitheit

sagt, daß sich die Erkrankungen durch

den Dienst von Schwimmen

zu dem Wagen eines Menschen

zu 4 Tagen begannen und am

1. Tage Wirkungsschende Ausschüttungen

gebauten, die sofort ihre Wandern

durch die Wagen und

Haarschwanz, durch das

Haarschwanz, den Blutzirkus

u. w. auftreten und sich in den

Wahlen wiederholen. Das man

in Berlin im Jahre 1888 durch

das Kindreich die Kindheit

seingeschafft, ist wohl, weil sich

durch diesen Sieg der Wands-

wandtrommel sehr toll. Da man über

die Menschen English über

Exzesse verfügt, da

müssen doch die Leiber ein

gewisse Abstimmung haben,

wo sie sich lieben, begatten und

jungen, das kann doch unmöglich

alles in dem Zweiteil vor sich

bringen. Bitte um Aufklärung,

aber nur nicht gegen die gesell-

lichen Rümpfungen, das vertrage

ich nicht. Es läuft sich hierüber

noch Vieles sagen.

Robert Kühn.

Ein Wohlwollen dominiert auch

den Wahlen der Herrn

Lehmann

zu seinem 20. Geburtstage.

Lehmann, wenn 15 Uhr so ist, Di-

Niemand,

der eine gute Uhr tanzen will,

versammelt vorher das Schenken-

ter, das bekannte Lorenz'schen

Uhrgeschäft, Schlossstr. 2, anfangt.

Ein Kunde.

Nur Frau

Kubitschki, Fabrikantin,

22 Amalienstr. 22 neben Hotel

Amalienhof plombiert und sieht

schmerlos bestellt.

Wo

bekannt man die berühmten

Waldheimer Filzschuhe,

Stiefel und Pantoffel?

Kunst und Kunst, wie Bonton-

schuhe, Ziegenfell, Schaf-

fell, Lammfell, wie

die berühmten

Coburg, Schafschurz,

Glattleder, wie

die berühmten

Waldheimer Filzschuhe,

Stiefel und Pantoffel?



**Heute Mittwoch, 26. Novbr. 1890**  
 Abends 7 Uhr  
 im Saale von **Braun's Hotel**  
**Lieder-Abend**  
 von  
**Hermine Spies**

unter Mitwirkung des  
**Herrn Professors James Kwast**  
 aus Frankfurt a. M.

Eintrittskarten à 5, 30, 2 Mk. bei **F. Ries** (Kaufhaus).

**Gewerbehause.**

Morgen Donnerstag  
**Concert** der Gewerbehause-Gäste.  
 Novitäten-Abend.  
 H. Trenkler, Königl. Musikdirektor.

**Victorii-Salon**  
 Auftritten nachgenannter Künstler-Specialitäten:  
 Bis Ende d. Wks. **Dr. Dainef** mit seinen 3 reiz. Töchtern Leontine, Adele u. Natalie, amm. Guft-Potpourri.

**Bis Ende dieses Monats:**  
 Ad. Jenny Reimann, Kostüm-Zoubrette, Rajadetruppe (10 Personen), komisches Riesen-Orchester, The Mayo's, Holländische Blätter (2 Tänze, 2 Seren.), Brothers Bill Will, akrobatische Clowns u. Green-trances, Mitte J. Orbassany mit drei Jahren Salatus, Joyce, Gelfry und Satour, Groß- und Eidechen-Trio.  
 Tägliches und ferneres Auftreten von

**Oscar Fürst:**  
 humoristisch-satyrische Vorträge.

Großvergnügen 27 Uhr. Anfang d. Vorstellung 18 Uhr. A. Thème.  
**Sensationelle Schauswürdigkeit.**  
 Clemento's Orientalischer **Victoria-Salon, I. Etg.** Irrgarten.  
 Geöffnet von 11 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.  
 Eintritt an allen Tagen 50 Pf.

**Etablissement „Pirnaischer Platz“.**  
 „Nur noch kurze Zeit!“  
**Täglich großes Concert**  
 des einzigen und ohne Konkurrenz dastehenden  
 Original Pionier-Elite-Damen-Orchesters  
**Gust. Richter aus Wien.**  
 Anfang 7 Uhr. Eintritt 25 Pf.  
 Sonntags und Mittwochs 2 Concerte, Anfang 4 u. 7 Uhr.  
**Heute Mittwoch**  
**Zwei grosse Concerte.**  
 1. Concert Anfang Nachtm. 4 Uhr.  
 2. Abends 7 Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**  
 Nachmittags 4 Uhr. Abends 8 Uhr.

**Welt-Restaurant „Société“**  
 Täglich  
**2 grosse Concerte**  
 des berühmten  
 italienischen Trio **Figaros**,  
 zum ersten Mal in Dresden,  
 und der Kapelle des Hauses, Dir.: Curt Krause,  
 sowie Auftritten des beliebten  
**Zauberfünftlers Max Grandmann.**  
 Eintritt 20 Pf.  
 Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**  
 Nachmittags 4 Uhr. Abends 8 Uhr.

**Stadt-Waldschlösschen,**  
**Postplatz**  
 Zur Parterre-Lokal heute von 7 bis 11 Uhr  
**Militär-Concert.**  
 Eintritt frei.  
 Die Säle 1. Etage, neu vorgerichtet, für Vereine, Hochzeiten, Versammlungen etc. empfohlen zur fest. Begehung.  
 Mittwochstisch: Gedek. à 1 M. Suppe, 3 Gerichte nach Wahl.  
 Biere stets hochfest. Hochachtungsvoll **Eugen Zidrich.**

**Dresdner Männergesangverein.**

Heute Mittwoch den 26. Novbr., Abends 7½ Uhr, im **Gewerbehause**  
 (ohne Tabakrauch)

**Populäres Concert**

(Dirigent: Herr Hugo Jüngst)  
 unter Mitwirkung der Kapelle des Königl. Musikdirektors **A. Trenkler.**

**PROGRAMM.**

1. Ouvertüre zu „Sakuntala“ v. C. Goldmark, 2. „R.M. Vider“ Adagio für Violoncello v. M. Busch. (Herr Diesel.) 3. a) Valse Lento, b) Scherzando a. d. Ballet „Sylph“ v. Delibes. 4. Vorspiel zum V. Act a. d. Op. „König David“ v. C. H. Weisse. 5. Männerchor: a) Der Tag steht sich zu Ende (mit Orchester). 6. 1. Tanzvitz, b) Danse v. C. H. Weisse, c) Blaustrahl, Einakter. Solopartitur v. W. Sturm. 7. Paraphrase für Violon v. Op. „Das Meistersinger“ v. R. Wagner. (Herr Concertmeister Julia.) 8. Overture z. Op. „Tannhäuser“ v. R. Wagner. 9. Männerchor: a) Hymne in den Wald (mit Begleitung von 4 Hornen und Posaune) v. H. Jüngst. b) So weit, c) Der Hut im Moos v. L. S. Kastorff. 10. Alpenstimmen aus Oberösterreich (mit Orchester) v. E. Weinwurm.

**Einlass 6½ Uhr.**

Eintrittskarten im **Vorverkauf** à 1 Mark sind zu haben bei den Herren: **F. Ries**, Kgl. Hof-Musikalien-Handlung Kaufhaus, **Th. Dietrich**, Musikalien-Handlung, Frauenstraße, und **A. Brauer** (F. Plötner), Kgl. Hof-Musikalien-Handlung, Hauptstraße. An der Abendkasse Mark 1,50. **Texte und Programme gratis.**

Dienstag den 2. December, Abends 7 Uhr  
 im Saale des Gewerbehause:

**Grosses Wohlthätigkeits-Concert zum Besten der Kinderheilanstalt Dresden-A.**

veranstaltet vom Kgl. Generalmusikdirektor Herrn **Ernst Schuch**

unter gütiger Mitwirkung der Kgl. Kammersängerin Fräulein **Therese Malten**, des Kammersängers Herrn **Carl Scheidemann**, des Kgl. Professors Herrn **Johannes Lauterbach**, des Kgl. Konzertmeisters Herrn **Friedrich Grützmacher**, des Pianisten Herrn **Emil Sauer** und des Herrn **Theodor Müller-Reuter**. Orchester: Die Kapelle des Gewerbehause unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn **A. Trenkler.**

**PROGRAMM:**

- |   |                                 |
|---|---------------------------------|
| 1. Ouvertüre zu „Ermont“  | <b>Beethoven.</b>               |
| 2. Klavierkonzert in F-moll m. Orchesterbegleitung                                  | <b>Henselt.</b>                 |
| 3. Arié der Arvidine a. d. gleichnamigen Oratorium, mit Orchesterbegleitung         | <b>Kuzynski.</b>                |
| 4. Andante u. Rondo f. Violon mit Orchesterbegleitung a. d. Hafner-Serenade         | <b>Mozart.</b>                  |
| 5. Lieder   | <b>Herr Carl Scheidemann.</b>   |
| 6. Langhettol a. d. Clarinetten-Quintett (6. Violon eingetragen v. Fr. Grützmacher) | <b>Mozart.</b>                  |
| 7. Klavier-Solo:  | <b>Beethoven.</b>               |
| a) Rondo a capriccio op. 120 . . . . .  | <b>Schumann.</b>                |
| b) Nachstück op. 23 Nr. 4 . . . . .   | <b>Rubinstein.</b>              |
| c) Etude in C-dur op. 23 Nr. 2 . . . . .  | <b>Herr Emil Sauer.</b>         |
| 8. Lieder   | <b>Herr Carl Scheidemann.</b>   |
| 9. Lieder   | <b>Fräulein Therese Malten.</b> |

Concertflügel: **Jbach Sohn**, Carmen-Cäcilie a. Rh.

Nummerierte Eintrittskarten à Mk. 5, 4, 3, 2, sowie Steckplätze à Mk. 1 sind in der Kgl. Hof-Musikalien-Handlung von **F. Ries** (Kaufhaus) — Fernsprechstelle 1409 — zu haben.

Bestellungen auf Plätze nimmt auch die K. Hof-Musikalien-Handlung von **Ad. Brauer** (F. Plötner), Neustadt — Fernsprechstelle Nr. 579 — entgegen.

**Kartenverkauf von 9-1 und 3-6 Uhr.**

Es wird dringend gebeten, die bestellten Karten spätestens bis Freitag Abend abholen zu lassen, da sonst keine Ausnahme mehrzeitig darüber verfügt werden muss.

**Narzisse frei! Achtung! Narzisse frei Restaurant Stille Musik.**

**Gr. Tyrolier-Concert**  
 von J. Hinterwaldner aus Innsbruck.

Anfang 10 Uhr. Eintritt 20 Pf. Hochachtungsvoll **Oscar Müller.**

**Hotel Münchner Hof,**  
 Internationales Concerthaus, Kreuzstr.  
 Nur noch kurze Zeit!

**Täglich großes Concert**

der wahrsch. bekannten  
 Original-Damenkapelle Victoria.

Anfang 7 Uhr. Eintritt 20 Pf. Hochachtungsvoll **E. Martin.**  
 Um 10 Uhr Vortrag des Feuerwerks.

**Gasthaus und Restaurant „San Remo“, 19 Schulgasse 19.**  
 dekoriert mit grossartigen Wandgemälden von San Remo und Umgebung, sowie der Reihe St. Wil. Kaiser Wilhelm II.

Heute Abend Ital. Nacht mit Albenlängen. Pudding in ital. Nacht. Biere hochfest.

Es findet ergebnis ein Anton Bendel.

**Restaurant Moltke,**  
 Reichsstraße 11, Ecke Schnorrstraße.

Heute Donnerstag und Sonnabend  
 Schweinsknochen mit Glößen und Sauerkraut,

sowie jeden Sonntag und Montag Speckfleisch.

Biere, wie bekannt, hochfest. Ergebenst Max Gross.

**Offener Brief.**

Herrn  
**Hofrichter, Magnetopath,**  
 Professor der Landwirtschaft.

In Ihrem Auftrag vom 21. Nov. schreiben Sie, wahrscheinlich um das bedeutendste Interesse des Publikums in die Welt des Mesmerismus aufzurufen, dass der berühmte Magier **Dr. Mezger** seine großen Erfolge der magnetischen Kraft seines Singers zu danken hat, also eigentlich **kein Magier ist!**

Wollen Sie nicht, dass Sie über **Massage** schreiben, es ist ein befriedigendes Buch über diese Kunst zu kaufen und mich unterrichten, dann werden Sie finden, dass die **Massage** von allem Ausgang an nicht nur im Richten, sondern auch und hauptsächlich im Streichen re. bestanden hat. Das dies Streichen darf oder schadet und nach bestimmten Gesetzen geschieht, ist selbstverständlich.

Damit wird Ihre erste Behauptung, **Dr. Mezger** praktiziere jetzt zwei Methoden, zur Gute. Auf Ihre weitere Behauptung, dass diese gelehrt werden kann mit Daumen und Zeigefinger, bemerke ich, das jeder Magier häufig in die Lage kommt, alle zehn Finger zu gebrauchen.

Es wird Ihnen das Einschmuggeln der grauen Theorie des Mesmerismus in die wissenschaftlich begründete Heilkunst der **Massage-Gymnastik** ebensoviel gelingen, wie überhaupt die Verschmelzung des Magnetismus mit der Naturheilkunst.

Ein Verdict der Neuzeit und hauptsächlich **Dr. Mezger** ist es, die mechanische Behandlung durch Streichen, Sticken, Klopfen etc. immer mehr wissenschaftlich begründet und damit genau festgestellt zu haben, wo und wie **Massage** angewendet werden soll oder nicht. Diese Vortheile wird sich die magnetische Behandlungswise niemals eringen können, sie wird stets im Dunkeln tappen, es kommt bei dieser Methode wohl hauptsächlich darauf an, durch Krankheit, Medizin und Erziehung geistig herabgedrückte, gläubige Schülern zu finden, welche sogar ihr möglich halten, dass ein Dr. Mezger gar kein Magier ist, sondern magnetische Jungen hat.

Wieder 1852, zu einer Zeit, wo ein **Dr. Mezger** noch nicht gebaut wurde, schrieb **C. A. Neumann** in seinem Buch **Neugymnastik** Seite 22-23 über Streichen und Mesmerismus. Ich möchte Ihnen und Ihren selbstgefertigten Autoritäten raten, sich mit obigem Buch bekannt zu machen.

**Institut für Passage-Heilkunst, Orthopädie, sowie mechanische Gymnastik, Kurfürstenstraße Nr. 24, 1.**

**E. Paul Richter,**  
 Privat-Turnlehrer und Masseur, seit 1870 thätig.

**Panorama international.**  
 Marienstraße 20, 1. geschweift von 10 Uhr bis 10 Uhr Abends. In dieser Woche: **Neu**, zum 1. Male **Marocco (Afrika).**

Einzug des Sultans in Tangier und Mandarinen der Afrikane vor dem Sultan ic.

**Naturpr. Guttzeit,**  
 über d. alte Test zu sprechen. Statt dessen spricht er über **Moralische Folgerungen** aus der natürlichen, Gehirndysfunk. u. Herzkrise. Donnerstag den 27. Nov., Abends 8½ Uhr. Auch für Damen.

**Hilfsverein.**

Gestern Mittwoch den 26. und morgen Donnerstag den 27. November, von 10 bis Nachm. 5 Uhr, im **Königl. Palais am Taschenberge, 1. Etage** (Eingang durch das eiserne Thor nach dem Zwinger)

**Verkauf von Wäschegegenständen** aller Art aus der Arbeitsanstalt des Hilfsvereins. Um recht zahlreichen Zuspruch wird gebeten.

**Das Vereinsdirectorium.**

**Kgl. Conservatorium für Musik zu Dresden.**

**II. Abtheilung:** Einzelrächer, etwas Vorbildung.

**III. Abtheilung:** Einzelrächer, Vorbildung nicht nöthig.

Eintritt am 1. jeden Monats. Pro R. x. durch das Sekretariat.

**Professor Eugen Krantz, Direktor.**

**Kämpfer's Restaurant „Zur Liederhalle“**

Nr. 4 Liliengasse Nr. 4 (zunächst Am See). Vorzügl. Speisen und Getränke. Angenommene Aufenthalts-Inhaber: **Germann Kämpfer**, früher Marchallstraße 49.

Verantwortlicher Bediensteter: Julius Sonnichs in Dresden.

Sprechst. Vorm. 10-12, Nachm. 5-7.

Verleger und Drucker: Ueppach & Reinhardt in Dresden.

Vorläper von Kübler u. Riechmeyer in Auestein bei Waldheim.

Das heutige Blatt enthält einschl. Vors- u. Fremdenblatt 28 Seiten.









## Köhler's Pfefferfuchen - Fabrik

in Pulsnitz

nimmt jede Bestellung auf alle Sorten nur **guter Pfefferfuchen, Watronen-Waren, sowie Pfefferfuchen für Christbaum eingehen. Nach Dresden wird jede Bestellung frei ins Haus geliefert.**

Um gutigen Spruch blüte:

Pulsnitz.

Os. Köhler, Pfefferfucher.



## Holz-Auction.

Im Rathause „zum Auer“ sollen Freitag, den 5. December 1890,

von Vormittags 9 Uhr an,

welche im Kreis vorliegende aufbewahrte Höhler, als: 2720 Stück kleine Reißlängen, von 2-7 cm. Unterseite und 3-9 Mr. Länge.

125 Stück kleine Teichblätter von 8-11 cm. Unterseite und 8-9 Mr. Länge.

In den Durchschnitten der Abteilungen 11 und 15, 30 Kammeter breite Breitnähte, davon 30 Kammeter

150 Kammeter kleine Breitnähte, davon 416 Kammeter dünne,

20 Kammeter breite Nette, davon 5 Kammeter dünn,

250 Wellenbündel breites Breitnähting.

9 kleine Langläufer I. Klasse,

7 kleine Langläufer II. Klasse,

4 kleine Langläufer III. Klasse,

2 Kammeter lichter Stoffe,

In den Durchschnitten der Abteilungen 11, 15 und 16, sowie im

Einzeln in den Abteilungen 5-11, 15-20, 23-30, 31-40,

42, 44, 45-50, 54, 55 und 57-59

einschl. und partimore genau liefern nach dem jedesmaligen Aus-

sloge zu leistende Bezahlung und unter den vor Beginn der

Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Dienststellen

den verliehen werden.

Wer die zu versteigern Höhler kaufen will, hat sich

an den unterzeichneten Richterwalter zu Kreis zu wenden oder

auch ohne Weiteres in die genannten Wohltore zu treten.

**Königliches Forstamt Moritzburg und Königliche Forstrevierverwaltung Kreis,**

am 20. November 1890

Michael. Schmidt.

## Heiraths-Gesuch.

Ein amnes. strena. und wirtschaftl. erl. Radchen beiteren Gewissens. 24 J. alt. möchte gern die Bekanntheit eines qualifiz. älteren Herrn behübt Berichtsw. antrifft. B. C. F. F. S. 15 „Invalidendau.“ Dresden.

## Haarleidende!

Alle, welche mit diesem Nebel befreit sind, sollten nicht verkaufen, sich ebenfalls an den Unterschieden zu wenden. Derzeit heißt die hartnäckigsten Fälle unter Garantie für Erfolg. Kein Gebeimniß, kein Schwundel. 1000 Mk. Trennungen, der nach beendeter Karriere nicht geholt ist. Zahlreiche Tandfahnen! Preis gratis u. jec. F. Kiko, Dörford 1. B.

## Gelegenheits-Kauf.

Patente zu verkaufen. Höher bewertet. Ganz neu! Off. unter X. H. 4330 an Rud. Mosse, Dresden.

## Stets frisch empfunden

Prima Holländer

## Auster II

Durch 230 Pf.  
Kieler Pfehl-Muscheln

Durch 35 Pf.  
100 Stück 240 Pf.

Lehmann & Leichtscheinung.

Waisenhausstraße 31.

## Altes Gold,

Silber, Münzen u. Brillanten kann zu hohen Preisen, nehm auch jetzt als Zahlung für neue Ware an. B. Gallus, Goldschmiedemeister, Seelenstrasse 3.

Ein nicht zu starker Zughuud

Wählig zu verkaufen. Zughuud-  
maße 2. beim Fleischer.

## Pianino,

gut erhalten, für 180 Pf. billig zu verkaufen. Villenstrasse 66.

## Tafelform. Piano

für 80 Pf. sowie Flügel für 60 Pf. zu verkaufen. Galeriestraße 9, II.

## Farben-Wühle,

gebraucht, zu kaufen gesucht.

Adressen unter G. H. 808 erh.

„Invalidendau.“ Dresden.

## Reitpferd,

frisch, kostspielig zu verkaufen.

Ruh. Schreibergasse. Pferdeh.

Hof beim Haubener.

## Ein Pianino

zu kaufen gesucht. Adr. mit

Preis unter J. E. 906 erh. im

„Invalidendau.“ Dresden.

Dresden Nachrichstent.

Mittwoch, 26. Nov. 1890

Mr. 230. Seite 12.

# Mitbürger!

In den nächsten Tagen findet die **Stadtverordneten-Ergänzungswahl statt.** Gleich wie seit vielen Jahren haben wir auch diesmal Wahlvorschläge entworfen und bieten unseren geehrten Mitbürgern dieselben in dem anhängenden Wahlzettel zur gefälligen Benutzung dar.

Der **Allgemeine Hausbesitzerverein** ist rücksichtlich dessen, was er mit seinen Wahlvorschlägen erstrebt, nun mehr der Bürgerschaft zur Genüge bekannt.

Er erstrebt und erstrebt heute noch:

**Kräftige Förderung des Wohles aller und der Entwicklung unserer Stadt nach jeder Richtung hin.**

**Strenge Ordnung auf allen Gebieten der städtischen Verwaltung mit rücksichtsloser Ausscheidung alles dessen, was auch nur den Schein einer Vorzugsstellung des Einzelnen haben könnte.**

**Abwälzen der Steuern und öffentlichen Lasten von den Schultern der am schwersten Bedrückten auf die Schultern der minder Bedrückten.**

**Zeitgemäße Fortführung aller nothwendigen Reformen, verständige Sparsamkeit und Gerechtigkeit gegen Jedermann.**

In diesen Bestrebungen ist der **Allgemeine Hausbesitzerverein** von Seiten der Gesamtburgerschaft und einer großen Anzahl der lediglich dem Gemeinwohl dienenden Vereine stets unterstützt und anerkannt worden.

**Bekämpft** wurde er nur von denjenigen Vereinigungen, welche **auschließlich politischer Natur** sind oder **mehr oder minder versteckt im Fahrwasser der politischen Vereine** segeln, um ihre **sonderinteressen** zu pflegen und einzelnen Strebern die Wege zum Emporkommen zu ebnen.

**Dieser Gegnerschaft** erfreut sich der **Allgemeine Hausbesitzerverein** auch heute noch. Sie hält ihn aber nicht ab, auf dem **bisherigen Wege zu beharren.**

Noch im Jahre **1881** wurden **Petitionen** um **Abänderung des drückenden Steuermodus** mit dem vornehmen Hinweise darauf, „dass es solcher Petitionen bei ihnen nicht bedürfe“, von den **Stadtverordneten abgewiesen** und nur dem **energischen Vorgehen des Hausbesitzervereins**, dem sich in anerkennenswerther Weise andere Kreise anschlossen, ist es zu danken, dass sich im **Stadtverordneten-Collegium bald** darnach die Meinung änderte und es bei dieser Sinnesänderung verblieb, bis die **gerechte Sache** nun endlich zum **Siege** gelangt ist.

**Wir dürfen hoffen**, dass die **Weitererhaltung** einer solchen Sinnesart und ihre **Vertätigung** auf allen anderen Gebieten unseres städtischen Lebens dem Willen der Bürgerschaft entspricht und empfohlen daher dringend

**am Wahltag, Freitag den 28. November,**

Vormittags 9-2 Uhr  
den angehängten Stimmzettel zu benutzen.

## Anträssige.

224. **Bober**, Augustus Theobald Wilhelm, Brivalmann, St.-V., Striezelmarkt 3.

703. **Gehb.** Wilhelm Gust., Ministerial-Canzleisekretär, St.-V., Institutsstraße 2.

732. **Gmeiner**, Johann Baptist Georg, Handelschulobligant, St.-V., Fleimdingstraße 1.

818. **Günther**, Heinrich Traugott, Kaufmann, St.-V., Windmühlstraße 13.

963. **Heimböck**, Karl Heinrich, Gürtler-Innungsmeister, Josephsstraße 21.

1032. **Herold**, Karl Friedrich Wilhelm, Gastwirth, Sophienstraße 6.

1250. **Ralich**, Valentin, Tischler-Innungsmiester, St.-V., Fleißerstraße 38.

1580. **Lehmann**, Ernst Professor Dr. phil., Kreuzerstraße 15.

1895. **Müller**, Eduard Julius Richard, Apotheker, St.-V., Striezelmarkt 11.

1973. **Nissen**, Ernst Sophie Johannes, Tischler-Innungsmiester, II. Striezelstraße 4.

2079. **Seitzler**, Karl Bruno, Architekt und Baumeister, Johannisstraße 21.

2100. **Stein**, Julius Theodor Heumann, Kaufmann, St.-V., Opernstraße 35.

2909. **Thümmler**, Friedrich Julius Bernhard, Kaufmann, St.-V., Bleichnaustraße 10.

## Unanträssige.

3337. **Behrens**, Bernhard Friedrich, Kaufmann, St.-V., Albrechtsstraße 23.

4760. **Friedrich**, Christian Otto Georg, Apotheker, St.-V., Königsbrückstraße 31.

5782. **Gennig**, Karl Moritz Leberecht, Kaufm., Ostra-Allee 21.

6045. **Göhrichter**, Gustav Heinrich, Glaser-Innungsmiester, Schönborngasse 3.

6601. **Klinger**, Johann Friedrich Moritz, Gattler-Innungsmiester, St.-V., Augustusstraße 6.

6627. **Krebs**, Emil, Kondit. Bäckerei, Friedauerstraße 42.

7238. **Krusz**, Friedr. Ludwig, Ober-Judithring, Mathildastr. 21.

7389. **Lungwitz**, Karl August, Tischlerinnungsmiester, St.-V., große Neugartstraße 3.

8360. **Osterholz**, Paul Rudolf, Osthof, Dr. med., St.-V., Schönborngasse 15.

8375. **Otto**, Hugo Hermann, Seifenfabrikant, König. Hofstierant, St.-V., Annenstraße 31/33.

8598. **Plötner**, Franz, Hof-Mustallenhändler, Maschinenstraße 9.

9682. **Schumann**, Karl Friedrich, Schuldirektor, Gödelheimerstraße 43.

10058. **Schaffrath**, Karl Michael Adolf, Drechslerinnungsmiester, St.-V., Bieglingerstraße 17.

10150. **Sperrhofen**, Julius Bruno, Finanz-Kalkulator, Lützschener Straße 19.

10260. **Stödel**, Johannes Georg, Rechtsanwalt, Dr. jur., Antonistraße 17.

## Cigarren!

### Günstige Offerte!

Eine größere Cigarren-Fabrik hat einige Neubauartige Cigarren, nur gute reelle Wante, zu bedeuten berühmten Vereinen abzugeben. Adr. von Rektorat unter H. P. 805 erhalten an den „Invalidendau.“ Dresden.

### Gelegenheitskauf!

### Hohes Ruhbaum-Pianino,

so gut wie neu, sehr billig zu verkaufen.

### Theobald Dietrich, Musikhandlung,

Dresden, Frauenstraße.

### 2 Büffets

1. Restaurant-piss. 1 m. hoch, gem. Eiche, dgg. Ruhbaum, St. 2. Büffet, dgg. Ruhbaum, St. 3. Büffet, dgg. Ruhbaum, St. 4. Büffet, dgg. Ruhbaum, St. 5. Büffet, dgg. Ruhbaum, St. 6. Büffet, dgg. Ruhbaum, St. 7. Büffet, dgg. Ruhbaum, St. 8. Büffet, dgg. Ruhbaum, St. 9. Büffet, dgg. Ruhbaum, St. 10. Büffet, dgg. Ruhbaum, St. 11. Büffet, dgg. Ruhbaum, St. 12. Büffet, dgg. Ruhbaum, St. 13. Büffet, dgg. Ruhbaum, St. 14. Büffet, dgg. Ruhbaum, St. 15. Büff

# Zur Stadtverordnetenwahl Bürger von Dresden!

Die Stadtverordnetenwahlen liegen unmittelbar bevor und damit ergeht an jeden Bürger der Stadt der Ruf, an der Wahlurne zu erscheinen, um nicht allein seiner Bürgerpflicht zu genügen, sondern auch von einem ernsten Recht Gebrauch zu machen.

Es ist durchaus nicht gleichzeitig wie die Wahl ausschlägt, denn die gewählten Kandidaten gewinnen damit einen Einfluss auf die verschiedenen Zweige des kommunalen Lebens und auf die künftige Entwicklung der ganzen Stadt.

Darum ist es auch durchaus gerechtfertigt, die Kandidaten vor der Wahl zu fragen, wie sie sich in verschiedenen wichtigen Fragen stellen. Wenn dies nun im Allgemeinen auch nicht bei allen Vereinen, welche sich mit der Aufführung von Kandidatentischen beschäftigen, üblich ist, so hat doch der Vorstand des Allgemeinen Mietbewohnervereins geplant, ein Programm wenigstens in seinen Hauptpunkten aufzustellen und seinen Kandidaten unterstreichen zu lassen.

Dabei haben wir uns von jeder Einseitigkeit ebenso fern zu halten gesucht, als wir keinerlei Rücksicht auf die politische Parteilösung der Kandidaten genommen haben.

Wir haben geglaubt Ihnen Männer vorzuschlagen zu wollen, welche ohne Nebenabsichten lediglich das Gemeinwohl im Auge haben und sowohl besitzt als auch bereit sind, ihre Zeit und Kraft zum Welen des Ganges zu wenden.

Diesen Geschäftspunkten entspricht auch unser Programm. Nachdem die so verhöhte wie ungerechte Mietsteuer, hauptsächlich mit durch rege Aktionen des Allgemeinen Mietbewohnervereins, gefallen ist, dürfte es nur eine Frage der Zeit und Gerechtigkeit sein, daß man die indirekte städtische Sicherung der nothwendigsten Lebensmittel, wie Brot und Fleisch, fallen läßt, weil diese gerade den Unbedarften, zumal bei zahlreicher Familie, unverhältnismäßig mehr trifft, als den Besserstühlen.

Wir sind ferner für eine weise Verantwortung im Stadtbauhause, jedoch ohne kleinliche Rücksichten; wir erwarten vielleicht einen freien Blick und offene Hand für die wahre Bedürfnisse eines so großen Gemeinwesens ohne jede Verhinderung, besonders da, wo es sich um produktive Unternehmungen zum Welen der Bürgerschaft und zum Nutzen der ganzen Stadt handelt.

Wir sind auch besonders für Verhaftung von kleinen preiswürdigen und gesunden Wohnungen, woran es noch immer mangelt, besonders wenn die Neubauten leer gestellt werden sollen, auch wenn es an leeren Wohnungen im Allgemeinen nicht fehlt.

Wir glauben, daß sich selbst jeder Hausbesitzer, wenn er wenigstens humanen Prinzipien bündigt und ein Herz für seine weniger günstig gestellten Mitmenschen hat, diesem Programme wohl anschließen kann, und bitten alle Bürger, von unserem Stimmzettel, den wir jedem stimmberechtigten Bürger zuteilen, am Wahlgange.

**Freitag den 28. November d. J.,  
von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr,**

Gebrauch zu machen.

Dresden, den 24. November 1896

Der Allgemeine Mietbewohner-Verein.

## An unsere Mitbürger!

Der unterzeichnete christlich-sociale Verein erlaubt sich auch dieses Jahr eine, mit anderen ihm nahestehenden Vereinen zusammengestellte Kandidatenliste für die bevorstehende Stadtverordnetenwahl seinen Mitgliedern zu empfehlen.

In der Überzeugung, daß die Gesinnungen unserer Kandidaten dafür bürigen, daß sie stets das Wohl unserer Stadt bestens wahren und für unabsehbare städtische Reformen mit Kraft und Uverschrobenheit eintreten werden, bitten wir recht zahlreich an der Wahlurne zu erscheinen und sich unseres Stimmzettels zu bedienen.

## Der christlich-sociale Verein.

### Ansässige:

- 224. **Bober**, Apollonia Theobald Wilhelm, Privatmann, St.-B., Striehenerplatz 3.
- 703. **Genb**, Wilhelm Gustav, Ministerialbeamter, Sekretär, St.-B., Institutsstraße 2.
- 732. **Gmeiner**, Johann Baptist Georg, Handelsbuchhalter, St.-B., Flemmingstraße 1.
- 818. **Günther**, Heinrich Tramott, Kaufmann, St.-B., Windmühlstraße 13.
- 933. **Heimbolt**, Karl Heinrich, Buchdruckermittel, Schreibmühlestraße 21.
- 1032. **Herold**, Karl Friederich Wilhelm, Gastwirth, Schönleinstraße 6.
- 1250. **Kasched**, Valentin, Tischlerobermeister, St.-B., Zwickelgasse 8.
- 1580. **Lehmann**, Oskar, Professor Dr. phil., Kreuzgasse 15.
- 1895. **Müller**, Ernst Julius Richard, Apotheker, St.-B., Striehenerstraße 11.
- 1973. **Nissen**, Ernst Sophus Johannes, Tischlerinnungsmittel, kleine Kreuzgasse 4.
- 2679. **Seitzer**, Paul Bruno, Architekt und Baumeister, Johannesstraße 23.
- 2760. **Stein**, Julius Theodor Hermann, Kaufmann, St.-B., Oppellstraße 3.
- 2839. **Thümmler**, Friedrich Julius Bernhard, Kaufmann, St.-B., Blochmannstraße 16.
- 3337. **Schreus**, Bernhard Friedrich Kaufmann, St.-B., Albrechtstraße 23.
- 4700. **Griedrich**, Christian Otto Georg, Apotheker, St.-B., Königsbrückstraße 31.
- 5732. **Oennig**, Karl Moritz Peterköt, Kaufmann, Ottakallee 29.
- 6045. **Hofrichter**, Gustav Helmuth, Glaserinnungsmittel, Hofhofstraße 3.
- 6601. **Stingner**, Johann Friedrich Moritz, Tischlerinnungsmittel, St.-B., Augustusstraße 6.
- 6927. **Krebs**, Emil, Kaiserl. Postdirektor, Postdirektorenstraße 42.
- 7078. **Stenz**, Friederich Ludwig, Ober-Zollzähler, Mathildestraße 26.
- 7234. **Lehmann**, Friedrich Hermann Alfred, Rechtsanwalt, Dr. iur., St.-B., Altmannstraße 9.
- 7589. **Quenius**, Karl August, Tischlerinnungsmittel, St.-B., große Mecklenburgstraße 3.
- 8360. **Österlow**, Paul Rudolf, Hofrat, Dr. med., St.-B., Schönleinstraße 15.
- 8375. **Otto**, Hugo Hermann, Seifensfabrikant, Königl. Hoflieferant, St.-B., Kunzenstraße 11.
- 8598. **Wöltner**, Franz, Hof-Musikalienhändler, Musikalienhausstraße 9.
- 9882. **Schumann**, Karl Friedrich, Schuhdirektor, Goldschmiedstraße 43.
- 10058. **Schäfzahl**, Karl Richard Adolf, Tischlerinnungsmittel, St.-B., Siegelstraße 17.
- 10150. **Overhafen**, Julius Bruno, Anwalts- und Notarstat, Lützowstraße 19.
- 10260. **Stöckel**, Johannes Georg, Rechtsanwalt, Dr. iur., Antonstraße 17.

## J. A. Siggmüller in Würzburg

errichtet 1841.

### Vorzügliches deutsches Seet.

Schwarze Karte — leicht und flüssig.  
Weiße " — zart und fein.  
Goldne " — sehr fein und elegant.  
Cabinet " — aus Champagnerwein hergestellt.

Zu haben in fast allen Weinhandlungen.

### Einrichtung

zu Materialwaren- oder Groß-  
warengeschäft passend, ist zu ver-  
kaufen. Siegelstr. 59, 1. Et.

### Gummi-

Artikel in vorzügl. Qualität empf.  
Wollerei-Butter. Ein regelm.  
Qualität empf. u. zahlungsst. Abnehmer f.  
billigst. Preis wöchentl. 30 Kilo feinst. Butter  
liste gratis. Georg Sand, sofort geliefert. Off. n. H. 10  
Berlin SW., Grießenstraße 24.

# Regenschirme.

Regenschirme von Pat.-Janella St. 1,50, 2,10, 3 Mt.

Regenschirme von Gloria-Stoff St. 2,75, 3, 3,80 Mt.

Regenschirme v. Gloria, luft- u. wasserfest, St. 3,80,

4,50, 6 Mt.

Regenschirme von Gloria-Stoff mit Celluloid-Griffen,

St. 4,50, 6, 7, 8 Mt.

Regenschirme von Imperial-Seide, luft- u. wasser-

fest, St. 5,75, 7,50 Mt.

Regenschirme v. Imperial-Seide extra I, St. 8, 9, 10,

Regenschirme v. schwerer reiner Seide, St. 8, 9, 10, 12.

Regenschirme von reiner Seide, schwarz und farbig,  
mit Bordure, St. 14 Mt.

Regenschirme von reiner Seide, echt englisch, mit  
einer Garantie, St. 12, 14, 16—25.

Die mit \* bezeichneten Schirme sind mit besten Paragon-  
Gestellen versehen und sämtliche Qualitäten haben  
geschmackvolle und solide Stöcke.

Beachtenswerthe Bezugsquelle  
für Wiederverkäufer.

**Siegfried Schlesinger,**  
Nr. 6 König-Johannstraße Nr. 6.

Dresdner Nachrichten,  
Nr. 330. Seite 13.  
Wittnudi, 26. Nov. 1896.

Echt silberne Hochzeits-, Pathen-  
und Jubiläums-Geschenke  
empfiehlt in reicher Auswahl zu Engrospreisen  
**Löffel**, A. C. Tschiertschy,  
Silberwaarenfabrik,  
Marschallstr. 4, gegenüber dem Elbberg.

800 1000 fein.  
Weihnachts-Bestellungen bitte rechtzeitig aufzugeben.

**Hüte, Damen Hüte, Regen- und Sonnenschirme**  
eigner Fabrik, in allen Qualitäten, von 2 Mt. an.  
**Filzschuhe**, Filzantoffeln, Sitzgarnituren u. w. für  
Herrn, Damen und Kinder billig.

**E. M. Scheip,**  
Hut- u. Schirmfabrikgeschäft,  
Weisenhäuserstraße 7  
(Café König).

**Germanischer Fisch - Consum,**  
Victoriastraße 3.

Heute Vorratsladung

Prima edle Kieler Fisch-Büddlinge

nicht zu verwechseln mit sogenannten Kieler minderwertig. Büddling

a St. 4 Pf. grosse Kiste 1 Mk. 50 Pf.

(Es liegt im Interesse jeder Familie, von dieser großen, schönen u.  
sehr billigen Ware zu kaufen.)

Kieler Sprollen Psd. 60 Pf., Kiste 1 N. 50 Pf.

neue Sendung fr. Schelfische à Psd. 22 Pf.

H. Benecke, Leipzig, Dresdner, Chemnitz, Magdeburg.

Wer als Toilette-Artikel ein äußerst fein duftendes Haaröl  
liebt, gebraucht P. Pleime's berühmtes Köln.  
Kräuter-Haaröl, mit echtem Koriander parfümiert. Dasselbe macht das Haar glänzend und starkt  
den Haarboden sehr. à fl. 50 Pf. 1 und 2 Maß.

B. Pleime's Köln. Kräuter-Essenz  
befreit Schnitte und Schnüppchen, unterricht das Ausfallen  
der Haare sofort und bewirkt eine fortlaufende Reinigung der  
Kopfhaut, à fl. 1 n. 2 Maß, 3 fl. 2½ u. 5 fl. Kleinige  
Rüttelung in Dresden bei:

Oscar Baumann, Frauenstrasse 3.

Großes Lager seiner Parfümerien, Toiletteartikel,  
Schwamme, Bärte und Hammelpflege u. c. c.  
Comfortable Salons zum Haarschnüren u. Frisuren.  
Abonnements 10 Marken 3, 3 Marken 1 Mark.

Puppenwagen, alle Korbwaag. Winterübersieher zu verkauf-  
lich Schwerglocke Nr. 10. Schulglocke 2, 3, 4.

Meine beliebten, längst  
erwarteten  
**Marmeladen**,

gemischte, Himbeer-,  
Johannisbeer-Erdbeer-  
Aprikosen-,

sind nunmehr wieder komplett  
im Lager und empfiehlt auss-  
gewogen pro Pfund von  
35 Pf. ab in weissen  
Porzellantöpfen von circa  
1 Bd. Inhalt à 50 Pf.  
selbst in Eimern und  
Büchsen von ca. 10 Pf.  
zu billigsten Engros-  
Preisen.

engl. Marmeladen  
(Fresh Jams)

von  
Cross & Bradwell, London.

### Gelées

von  
Aepfeln, Aprikosen,  
Erdbeeren, Himbeeren, Quitten,  
Johannisbeeren, pr. Glas  
60 und 90 Pf.

alles unverdünntes, rhein.

**Aepfelkraut**,  
pro Bd. 60 Pf., bei 5 Bd.  
55 Pf.

bestes böhmisches

**Pflaumenmus**,  
pro Bd. 25 Pf.,  
et. et. et.

F. H. Hörichs,  
Moritzstraße 9, direkt an der  
König-Johannstraße, gegenüber  
Bachelsbrücke und Bernstein-Gasse,  
im Hause von Paulig's Leib-  
bibliothek.

1000 Centner  
**Weizen - Stroh**

hat abzugeben Bittergut Muniz  
bei Burghardtswolde.



# Zärtiger Soch

mit vorzügl. Bequemlichkeit bei sofortigem Eintritt Ausbildungsstelle bis 1. J. Januar ein. Länger, 1000. Offerten unter **B. C. 101** in die Expedition d. Bl. erbeten.

**Ein Tischlergeselle** wird gesucht bei **C. A. Hofmann**, Niederdöbisch i. Dößnau.

**Ein Markthelfer**, der in der Spirituosenbranche bereits Erfahrung gesammelt, findet eine Stellung bei **W. H. & K. Böttcher**, Dresden.

**Ein kleiner häusliches und pünktliches Kaufmädchen.** Hermann Grosse, Chemnitz 6.

**Eine leistungsfähige Wein-Großhandlung Norddeutschlands sucht i. Dresden u. Umgegend einen tüchtigen Vertreter**

bei aus. Provision. Öfferten bietet man unter **F. O. 16** im Hotel du Nord, Dresden-Altstadt, niedergeschlagen.

**Eine Schneiderin**, welche auf Tüllien arbeitet, auf Stube gewünscht. Off. **G. I. 21** zu die Vergeb. d. Bl. erbeten.

**Ein gebildetes älteres Mädchen**, welches der Haushalt hervorragend zur Seite stehen, die Kirche selbstständig versorgen u. die Hand in Hülle leben mit antingen soll, wird baldstig gesucht. Off. Anzeichen mit Beauftragungen u. Bezugsgabbe, begleitet unter **A. G. 21** in die Exped. d. Bl.

**Holzbildhauer**, nur vorzügliche, wollen sich voruellen Schürgen nach 21.

**Reisende** für Reclame-Malerei (Sper. in Glad.) Robert Marx, Grauerichtsstr. 2.

**Offene Stellen** f. Schuhfitter, Buchhalter, Contoiristen, Comptons, Verkäufer, Expedienten, Schreiber, Inspectoren, Beamte, Aufseher, Verkaufsstelle, herrlich. Dienst, Rundsch. Gewerb. Personal etc. etc. weist den weigsten Werten Chefs u. Herrsch. lebhaftest nach.

**A. G. Schmieder**, Dresden, a. d. Kreuzstraße 9.

Einen gewandten, tüchtigen, christlichen

**Verkäufer** sucht ich für mein Eigentum-Ampelgeschäft vor 1. Januar. Offerten mit Beauftragung, Photographicie u. Schriftsetzung an **Hugo Dössler**, Görlitz erbeten.

**1. Vogt**, verheirathet, 6 Verwalter, 300-900 M. 6 Wirtschaftsräume, 150-300 M. Stube, gewünscht auf Mittwochster bei **A. Claus**, Salzenstraße 10.

**1 Geschäftsführer i. Hotel**, 1 Haussd., 1 Schirmmeister sucht **Birus**, Am See 31, 1.

**Ein junger Kaufmann**, gelehrter Materialist, will für die kaufmännischen Arbeiten eines neuen Fabriksgeschäfts gesucht. Kenntniss des Deutschen gewünscht. Off. **G. I. 151** an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Dresden, erbeten.

**Cementarbeiter**, **Plattenleger** sucht **M. Krobitzsch**, Cementwarenfabrik.

**Wirthschafterin** Gesucht.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, welches gewünscht ist, einem Schweizer die Wirthschaft zu verleihen, wird vor 1. Januar 1891 gesucht. Wohn nach Nebenkunst. Gehalt nicht angehoben. Briefe, monatlich mit Photographicie, an **G. Ahner**, Schweizer, Rittergut, Mühl. Weizen, Berlichingen, Ehren.

**Tüchtige Arbeiter** gut Gehalt, sonst Polizei für Maschinenfabrik werden sof. gesucht. **G. Wermann**, Grauerichtsstr. 4.

**Plattform-Spieler** wird gesucht Restaurant "Eisbach", Friedrichstraße 19.

**Für Contor und Reise** g. bieb. Weinhaus sucht nach 1. Januar ein. Boppig 15, v. d. Linde.

**Wohlfahrt-Nebennahme eines seit Jahren bestehenden, in seinem Hause gedient hat.** Eine mit breitgestreuten Beziehungen wohnen sich beiden Leipz. Allee 1. part. 1. 1. 1891 ein. Gehalt wird für Stern 91 ein

**Sägewerks-, jährlich nicht unter 30,000 Mark** Eingewinn, dessen Besitzer sich im Auto fehlt, sucht einen tüchtigen

**Socius** Das alte f. Gehalt, Colonial- u. Landesverdienstbranche. Detail u. Gross, täglich ca. 700 M. Esse, in dem ich seit 2 Jahren die erste Stelle bekleide, möchte mich erwerben und suche, da meine Mittel bei Weitem nicht ausreichen, einen tücht. Kaufmann (Gute) mit Capital nicht unter 20,000 zur thätigen Betriebs-Verwaltung, empfohlen. Bescheinigung bei mir Adr. unter **264 T. K. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW.** zu fordern.

**Socius** sucht eine Colonial- u. Landesverdienstbranche. Detail u. Gross, täglich ca. 700 M. Esse, in dem ich seit 2 Jahren die erste Stelle bekleide, möchte mich erwerben und suche, da meine Mittel bei Weitem nicht ausreichen, einen tücht. Kaufmann (Gute) mit Capital nicht unter 20,000 zur thätigen Betriebs-Verwaltung, empfohlen. Bescheinigung bei mir Adr. unter **264 T. K. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW.** zu fordern.

**Socius** sucht eine Colonial- u. Landesverdienstbranche. Detail u. Gross, täglich ca. 700 M. Esse, in dem ich seit 2 Jahren die erste Stelle bekleide, möchte mich erwerben und suche, da meine Mittel bei Weitem nicht ausreichen, einen tücht. Kaufmann (Gute) mit Capital nicht unter 20,000 zur thätigen Betriebs-Verwaltung, empfohlen. Bescheinigung bei mir Adr. unter **264 T. K. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW.** zu fordern.

**Socius** sucht eine Colonial- u. Landesverdienstbranche. Detail u. Gross, täglich ca. 700 M. Esse, in dem ich seit 2 Jahren die erste Stelle bekleide, möchte mich erwerben und suche, da meine Mittel bei Weitem nicht ausreichen, einen tücht. Kaufmann (Gute) mit Capital nicht unter 20,000 zur thätigen Betriebs-Verwaltung, empfohlen. Bescheinigung bei mir Adr. unter **264 T. K. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW.** zu fordern.

**Socius** sucht eine Colonial- u. Landesverdienstbranche. Detail u. Gross, täglich ca. 700 M. Esse, in dem ich seit 2 Jahren die erste Stelle bekleide, möchte mich erwerben und suche, da meine Mittel bei Weitem nicht ausreichen, einen tücht. Kaufmann (Gute) mit Capital nicht unter 20,000 zur thätigen Betriebs-Verwaltung, empfohlen. Bescheinigung bei mir Adr. unter **264 T. K. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW.** zu fordern.

**Socius** sucht eine Colonial- u. Landesverdienstbranche. Detail u. Gross, täglich ca. 700 M. Esse, in dem ich seit 2 Jahren die erste Stelle bekleide, möchte mich erwerben und suche, da meine Mittel bei Weitem nicht ausreichen, einen tücht. Kaufmann (Gute) mit Capital nicht unter 20,000 zur thätigen Betriebs-Verwaltung, empfohlen. Bescheinigung bei mir Adr. unter **264 T. K. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW.** zu fordern.

**Socius** sucht eine Colonial- u. Landesverdienstbranche. Detail u. Gross, täglich ca. 700 M. Esse, in dem ich seit 2 Jahren die erste Stelle bekleide, möchte mich erwerben und suche, da meine Mittel bei Weitem nicht ausreichen, einen tücht. Kaufmann (Gute) mit Capital nicht unter 20,000 zur thätigen Betriebs-Verwaltung, empfohlen. Bescheinigung bei mir Adr. unter **264 T. K. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW.** zu fordern.

**Socius** sucht eine Colonial- u. Landesverdienstbranche. Detail u. Gross, täglich ca. 700 M. Esse, in dem ich seit 2 Jahren die erste Stelle bekleide, möchte mich erwerben und suche, da meine Mittel bei Weitem nicht ausreichen, einen tücht. Kaufmann (Gute) mit Capital nicht unter 20,000 zur thätigen Betriebs-Verwaltung, empfohlen. Bescheinigung bei mir Adr. unter **264 T. K. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW.** zu fordern.

**Socius** sucht eine Colonial- u. Landesverdienstbranche. Detail u. Gross, täglich ca. 700 M. Esse, in dem ich seit 2 Jahren die erste Stelle bekleide, möchte mich erwerben und suche, da meine Mittel bei Weitem nicht ausreichen, einen tücht. Kaufmann (Gute) mit Capital nicht unter 20,000 zur thätigen Betriebs-Verwaltung, empfohlen. Bescheinigung bei mir Adr. unter **264 T. K. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW.** zu fordern.

**Socius** sucht eine Colonial- u. Landesverdienstbranche. Detail u. Gross, täglich ca. 700 M. Esse, in dem ich seit 2 Jahren die erste Stelle bekleide, möchte mich erwerben und suche, da meine Mittel bei Weitem nicht ausreichen, einen tücht. Kaufmann (Gute) mit Capital nicht unter 20,000 zur thätigen Betriebs-Verwaltung, empfohlen. Bescheinigung bei mir Adr. unter **264 T. K. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW.** zu fordern.

**Socius** sucht eine Colonial- u. Landesverdienstbranche. Detail u. Gross, täglich ca. 700 M. Esse, in dem ich seit 2 Jahren die erste Stelle bekleide, möchte mich erwerben und suche, da meine Mittel bei Weitem nicht ausreichen, einen tücht. Kaufmann (Gute) mit Capital nicht unter 20,000 zur thätigen Betriebs-Verwaltung, empfohlen. Bescheinigung bei mir Adr. unter **264 T. K. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW.** zu fordern.

**Socius** sucht eine Colonial- u. Landesverdienstbranche. Detail u. Gross, täglich ca. 700 M. Esse, in dem ich seit 2 Jahren die erste Stelle bekleide, möchte mich erwerben und suche, da meine Mittel bei Weitem nicht ausreichen, einen tücht. Kaufmann (Gute) mit Capital nicht unter 20,000 zur thätigen Betriebs-Verwaltung, empfohlen. Bescheinigung bei mir Adr. unter **264 T. K. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW.** zu fordern.

**Socius** sucht eine Colonial- u. Landesverdienstbranche. Detail u. Gross, täglich ca. 700 M. Esse, in dem ich seit 2 Jahren die erste Stelle bekleide, möchte mich erwerben und suche, da meine Mittel bei Weitem nicht ausreichen, einen tücht. Kaufmann (Gute) mit Capital nicht unter 20,000 zur thätigen Betriebs-Verwaltung, empfohlen. Bescheinigung bei mir Adr. unter **264 T. K. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW.** zu fordern.

**Socius** sucht eine Colonial- u. Landesverdienstbranche. Detail u. Gross, täglich ca. 700 M. Esse, in dem ich seit 2 Jahren die erste Stelle bekleide, möchte mich erwerben und suche, da meine Mittel bei Weitem nicht ausreichen, einen tücht. Kaufmann (Gute) mit Capital nicht unter 20,000 zur thätigen Betriebs-Verwaltung, empfohlen. Bescheinigung bei mir Adr. unter **264 T. K. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW.** zu fordern.

**Socius** sucht eine Colonial- u. Landesverdienstbranche. Detail u. Gross, täglich ca. 700 M. Esse, in dem ich seit 2 Jahren die erste Stelle bekleide, möchte mich erwerben und suche, da meine Mittel bei Weitem nicht ausreichen, einen tücht. Kaufmann (Gute) mit Capital nicht unter 20,000 zur thätigen Betriebs-Verwaltung, empfohlen. Bescheinigung bei mir Adr. unter **264 T. K. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW.** zu fordern.

**Socius** sucht eine Colonial- u. Landesverdienstbranche. Detail u. Gross, täglich ca. 700 M. Esse, in dem ich seit 2 Jahren die erste Stelle bekleide, möchte mich erwerben und suche, da meine Mittel bei Weitem nicht ausreichen, einen tücht. Kaufmann (Gute) mit Capital nicht unter 20,000 zur thätigen Betriebs-Verwaltung, empfohlen. Bescheinigung bei mir Adr. unter **264 T. K. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW.** zu fordern.

**Socius** sucht eine Colonial- u. Landesverdienstbranche. Detail u. Gross, täglich ca. 700 M. Esse, in dem ich seit 2 Jahren die erste Stelle bekleide, möchte mich erwerben und suche, da meine Mittel bei Weitem nicht ausreichen, einen tücht. Kaufmann (Gute) mit Capital nicht unter 20,000 zur thätigen Betriebs-Verwaltung, empfohlen. Bescheinigung bei mir Adr. unter **264 T. K. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW.** zu fordern.

**Socius** sucht eine Colonial- u. Landesverdienstbranche. Detail u. Gross, täglich ca. 700 M. Esse, in dem ich seit 2 Jahren die erste Stelle bekleide, möchte mich erwerben und suche, da meine Mittel bei Weitem nicht ausreichen, einen tücht. Kaufmann (Gute) mit Capital nicht unter 20,000 zur thätigen Betriebs-Verwaltung, empfohlen. Bescheinigung bei mir Adr. unter **264 T. K. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW.** zu fordern.

**Socius** sucht eine Colonial- u. Landesverdienstbranche. Detail u. Gross, täglich ca. 700 M. Esse, in dem ich seit 2 Jahren die erste Stelle bekleide, möchte mich erwerben und suche, da meine Mittel bei Weitem nicht ausreichen, einen tücht. Kaufmann (Gute) mit Capital nicht unter 20,000 zur thätigen Betriebs-Verwaltung, empfohlen. Bescheinigung bei mir Adr. unter **264 T. K. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW.** zu fordern.

**Socius** sucht eine Colonial- u. Landesverdienstbranche. Detail u. Gross, täglich ca. 700 M. Esse, in dem ich seit 2 Jahren die erste Stelle bekleide, möchte mich erwerben und suche, da meine Mittel bei Weitem nicht ausreichen, einen tücht. Kaufmann (Gute) mit Capital nicht unter 20,000 zur thätigen Betriebs-Verwaltung, empfohlen. Bescheinigung bei mir Adr. unter **264 T. K. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW.** zu fordern.

**Socius** sucht eine Colonial- u. Landesverdienstbranche. Detail u. Gross, täglich ca. 700 M. Esse, in dem ich seit 2 Jahren die erste Stelle bekleide, möchte mich erwerben und suche, da meine Mittel bei Weitem nicht ausreichen, einen tücht. Kaufmann (Gute) mit Capital nicht unter 20,000 zur thätigen Betriebs-Verwaltung, empfohlen. Bescheinigung bei mir Adr. unter **264 T. K. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW.** zu fordern.

**Socius** sucht eine Colonial- u. Landesverdienstbranche. Detail u. Gross, täglich ca. 700 M. Esse, in dem ich seit 2 Jahren die erste Stelle bekleide, möchte mich erwerben und suche, da meine Mittel bei Weitem nicht ausreichen, einen tücht. Kaufmann (Gute) mit Capital nicht unter 20,000 zur thätigen Betriebs-Verwaltung, empfohlen. Bescheinigung bei mir Adr. unter **264 T. K. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW.** zu fordern.

**Socius** sucht eine Colonial- u. Landesverdienstbranche. Detail u. Gross, täglich ca. 700 M. Esse, in dem ich seit 2 Jahren die erste Stelle bekleide, möchte mich erwerben und suche, da meine Mittel bei Weitem nicht ausreichen, einen tücht. Kaufmann (Gute) mit Capital nicht unter 20,000 zur thätigen Betriebs-Verwaltung, empfohlen. Bescheinigung bei mir Adr. unter **264 T. K. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW.** zu fordern.

**Socius** sucht eine Colonial- u. Landesverdienstbranche. Detail u. Gross, täglich ca. 700 M. Esse, in dem ich seit 2 Jahren die erste Stelle bekleide, möchte mich erwerben und suche, da meine Mittel bei Weitem nicht ausreichen, einen tücht. Kaufmann (Gute) mit Capital nicht unter 20,000 zur thätigen Betriebs-Verwaltung, empfohlen. Bescheinigung bei mir Adr. unter **264 T. K. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW.** zu fordern.

**Socius** sucht eine Colonial- u. Landesverdienstbranche. Detail u. Gross, täglich ca. 700 M. Esse, in dem ich seit 2 Jahren die erste Stelle bekleide, möchte mich erwerben und suche, da meine Mittel bei Weitem nicht ausreichen, einen tücht. Kaufmann (Gute) mit Capital nicht unter 20,000 zur thätigen Betriebs-Verwaltung, empfohlen. Bescheinigung bei mir Adr. unter **264 T. K. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW.** zu fordern.

**Socius** sucht eine Colonial- u. Landesverdienstbranche. Detail u. Gross, täglich ca. 700 M. Esse, in dem ich seit 2 Jahren die erste Stelle bekleide, möchte mich erwerben und suche, da meine Mittel bei Weitem nicht ausreichen, einen tücht. Kaufmann (Gute) mit Capital nicht unter 20,000 zur thätigen Betriebs-Verwaltung, empfohlen. Bescheinigung bei mir Adr. unter **264 T. K. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW.** zu fordern.

**Socius** sucht eine Colonial- u. Landesverdienstbranche. Detail u. Gross, täglich ca. 700 M. Esse, in dem ich seit 2 Jahren die erste Stelle bekleide, möchte mich erwerben und suche, da meine Mittel bei Weitem nicht ausreichen, einen tücht. Kaufmann (Gute) mit Capital nicht unter 20,000 zur thätigen Betriebs-Verwaltung, empfohlen. Bescheinigung bei mir Adr. unter **264 T. K. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW.** zu fordern.

**Socius** sucht eine Colonial- u. Landesverdienstbranche. Detail u. Gross, täglich ca. 700 M. Esse, in dem ich seit 2 Jahren die erste Stelle bekleide, möchte mich erwerben und suche, da meine Mittel bei Weitem nicht ausreichen, einen tücht. Kaufmann (Gute) mit Capital nicht unter 20,000 zur thätigen Betriebs-Verwaltung, empfohlen. Bescheinigung bei mir Adr. unter **264 T. K. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW.** zu fordern.

**Socius** sucht eine Colonial- u. Landesverdienstbranche. Detail u. Gross, täglich ca. 700 M. Esse, in dem ich seit 2 Jahren die erste Stelle bekleide, möchte mich erwerben und suche, da meine Mittel bei Weitem nicht ausreichen, einen tücht. Kaufmann (Gute) mit Capital nicht unter 20,000 zur thätigen Betriebs-Verwaltung, empfohlen. Bescheinigung bei mir Adr. unter **264 T. K. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW.** zu fordern.

**Socius** sucht eine Colonial- u. Landesverdienstbranche. Detail u. Gross, täglich ca. 700 M. Esse, in dem ich seit 2 Jahren die erste Stelle bekleide, möchte mich erwerben und suche, da meine Mittel bei Weitem nicht ausreichen, einen tücht. Kaufmann (Gute) mit Capital nicht unter 20,000 zur thätigen Betriebs-Verwaltung, empfohlen. Bescheinigung bei mir Adr. unter **264 T. K. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW.** zu fordern.

**Socius** sucht eine Colonial- u. Landesverdienstbranche. Detail u. Gross, täglich ca. 700 M. Esse, in dem ich seit 2 Jahren die erste Stelle bekleide, möchte mich erwerben und suche, da meine Mittel bei Weitem nicht ausreichen, einen tücht. Kaufmann (Gute) mit Capital nicht unter 20,000 zur thätigen Betriebs-Verwaltung, empfohlen. Bescheinigung bei mir Adr. unter

Nr. 6 König-Johann-Strasse Nr. 6.

Dresden-Siegen-Schlesinger, Dresden.

Dresdner Nachrichten,  
Mitwoch, 26. Mai, 1890  
Nr. 330. Seite 16.

Als außergewöhnlich billig  
offerire sehr bedeutende, jetzt eingegangene Posten neuester und  
höchst solider

# Kleider-Stoffe

bei denen ganz besonders hervorzuheben erlaube, dass sämmtliche Serien theils  
gediegene glatte Qualitäten, soweit solche aber gemustert, nur die aller-  
neuesten und geschmackvollsten Dessins repräsentiren.

Doppelt breite halbwollne Crêps u. Seiden-Effeten  
das Meter früher 1. 40 Pf., jetzt Meter 90, 95 Pf.

Doppelt breite halbwollne Cheviots, gestreift,  
das Meter früher 1. 45 Pf., jetzt Meter 95 Pf.

Doppelt breite reinwollne Loden-Stoffe, glatt,  
das Meter früher 1. 20 Pf., jetzt Meter 1. 10 Pf.

Doppelt breite reinwollne foulirte Beiges □  
das Meter früher 2. 20 Pf., jetzt Meter 1. 25 Pf.

Doppelt breite reinwollne carrierte Cheviots  
das Meter früher 2. 20 Pf., jetzt Meter 1. 19 Pf.

Doppelt breite reinwollne Tuche, nappé,  
das Meter früher 2. 75 Pf., jetzt Meter 1. 65 Pf.

Doppelt breite schwere farbige Tuche, glatt,  
das Meter früher 3. 50 Pf., jetzt Meter 2. 60 Pf.

Doppelt breite hochfeine □ Tuche mit uni  
das Meter früher 5. 25 Pf., jetzt Meter 3. - Pf.

Doppelt breite Cöper-Tuche mit Mohair-Hülsen  
das Meter früher 5. 50 Pf., jetzt Meter 3. - Pf.

Elsässer dunkelgrundige Woll-Mousselines  
das Meter früher 1. 40 Pf., jetzt Meter 1. - 80 Pf.

Die für diese Stoffe festgesetzten Preise erreichen nicht die Herstellungs-Kosten und sind nur  
als vorübergehende Gelegenheits-Posten

zu bezeichnen, dagegen finden Kleider-Stoffe, die zuweilen durch niedrige Preis-Noticen den  
Schein der Billigkeit erweisen, in Wirklichkeit aber qualitativ nur dem Preise entsprechen geringe sind, bei mir keine Aufnahme.

# Hellfarbige Kleider-Stoffe

für die nächste Frühjahrs- und gegenwärtige Ball-Saison treffen jetzt täglich ein  
und zeichnen sich durch  
hervorragende Schönheit in Farben und Zeichnungen aus.

# Schwarze Kleider-Stoffe

erhöhen sich seit dem nunmehr siebzehnjährigen Bestehen des Etablissements eines von Jahr zu Jahr stets zunehmenden Kundenkreises und damit verbundenen wachsenden Umsatzes.

Sämmtliche Qualitäten von

# Kleider-Stoffen

werden nur unter Garantie des Guttragens verkauft und nicht  
Convenirendes gern umgetauscht.

Bei allen Einkäufen gleichmässiger Kassen-Rabatt 3%,  
bei Stücken 5%.

Dresden-Siegen-Schlesinger, Dresden

Nr. 6 König-Johann-Strasse Nr. 6.

# URANIA

## Action-Gesellschaft für Kranken-, Unfall- und Lebens-Versicherung zu Dresden.

**Ein in seiner Art einzig dastehendes Unternehmen,** in Form einer Versicherungs-Aktion-Gesellschaft, welches den Bedürfnissen des Publikums Schutz gegen die peinlichen Folgen von inneren Erkrankungen zu gewähren bestimmt ist und somit als eine unbedingt nothwendige Ergänzung der Lebens- und Unfall-Versicherung erscheint, ist in der Gründung begriffen.

Sehen wir ab von den versicherungspflichtigen Arbeitern, so ist bei allen Deningen, deren Existenz auf dem unmittelbaren Ertrage ihrer Berufstätigkeit beruht, z. B. den **Ärzten, Architekten, Beamten, Gelehrten, Gewerbetreibenden, Handwerkmeistern, Kaufleuten, Künstlern, Lehrern, Ingenieuren, Offizieren, Rechtsanwälten, Technikern** etc. zur Zeit der Mangel eines ihren Bedürfnissen gerecht werdenden **Kranken-Versicherungsinstitutes** zu beklagen.

Um allen Bedürfnissen möglichst genügen zu können, verfügt die zu gründende Action-Gesellschaft **gegen feste Prämien**, ohne jede Nachschußverbindlichkeit, mit und ohne Gewinnanteil bei vorübergehender Gewerbs-, resp. Arbeits- (Dienst-) Unfähigkeit

a) in Folge von **Krankheiten**, einschließlich der Unfälle, auf die Dauer von 13 Wochen,

b) in Folge von **Unfällen** auf die Dauer von 52 Wochen

eine Tages-Unfähigkeit bis zu 20 Mark;

c) außerdem übernimmt die Gesellschaft **Lebens- und Einzel-Unfall-Versicherung** für den **Todesfall** und für durch Unfälle entstandene, voransichtlich lebenslängliche — sei es gänzliche oder teilweise Gewerbs-, resp. Arbeits- (Dienst-) Unfähigkeit (**Invalidität**).

Das Geschäftsgebiet soll sich über ganz Deutschland erstrecken.

Versicherungs-Aktion-Gesellschaften sind, wie jeder Conzettel ausweist, obwohl gemeinnützige Anstalten, von jener **gute Kapital-Umlagen** gewiesen. Folgende Tabelle der finanziellen Ergebnisse zeigt das Luftheite und die zunehmende Steigerung des Geschäftsbetriebes deutscher Lebens- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaften:

	Jahr	Summe		Überschuss der Einnahme über die Ausgabe		Jahr	Summe		Überschuss der Einnahme über die Ausgabe	
		der Einnahme	der Ausgabe				der Einnahme	der Ausgabe		
<b>A.</b>						<b>B.</b>				
Lebens-Versicherungs-Gesellschaften	1887	156,928,283	131,363,762	25,564,521		Deutsche Unfall-Versicherungs-Aktion-Gesellschaften, soweit diese über ihre Unfallkasse geänderte Rechnung gegeben haben	1889	180,72,936	16,650,525	1,413,101
	1888	165,412,219	138,719,619	26,692,600			1889	21,118,624	19,188,548	1,930,075

Dass auch der neue Zweig, die **Kranken-Versicherung**, für welche in den betreffenden Berufskreisen das **lebhafteste Bedürfnis** empfunden wird, eine große, gewinnbringende Zukunft haben dürfte, dafür sprechen nicht nur die **günstige geschäftliche Lage** einer Anzahl von Berufskontingenzen, seien sie total oder durch ganz Deutschland betrieben, sondern auch die Ergebnisse der am 15. Juni 1883 errichteten 19,715 Arbeiter-Krankenkassen.

Nach der amtlichen Statistik des Deutschen Reiches betrug deren Einnahme 78,928,281 Mark, die Ausgabe 61,068,262 Mark, also der Überschuss **17,860,019 Mark**, und es konnte den Reservefonds weit über das gesetzliche Minimum zugeführt werden, obwohl die obligatorischen Krankenkassen dadurch ungünstig beeinflusst sind, dass ihnen keine Auswahl in der Annahme und Ablehnung ihrer Versicherungskandidaten gestattet ist. Wir als Privat-Versicherungs-Gesellschaft sind in dieser Auswahl berechtigt.

Die Frage der Kontrolle erkrankter Versicherten anlangt, befinden wir uns in ähnlicher Lage wie die Unfall-Versicherungs-Gesellschaften, und dass diese in ihrem Vorteil dieselbe gelöst haben, zeigen vorstehende Weisheits-Abdrücke.

**Das Grundkapital der Gesellschaft ist auf**

**1,000,000 Mark**

festgesetzt und zerfällt in **1000 Stück** auf den Inhaber laufende Aktionen zu je **1000 Mark**. Die Einzahlung beträgt **25 Prozent**. Zolleinzahlungen sind gestattet. Der vierte Theil des Kapitals ist bereits fest gezeichnet.

Die Gewinn-Verteilung geschieht nach § 34 der Statuten wie folgt: Von dem Neingewinne werden dem gesetzlichen Reservefond 5 Prozent so lange zugewiesen, bis derselbe die gesuchte Höhe erreicht hat, bzw. wieder bis zu dieser Höhe ergänzt ist. Von dem **alsdann verbleibenden Überschuss werden zunächst 4 Prozent vom Bruttoeinkommen für die Aktionäre berechnet**. Der dann verbleibende Überschuss wird für die Berechnung der an die Direction bez. Beauftragten der Gesellschaft zu leistenden vertragsmäßigen Entgelte zu Grunde gelegt, ebenso für die nach 10 Prozent dieses Neingewinnes an den Aussichtsrath zu gewährende Entlohnung. Hierzu kann der Aussichtsrath bestimmen, dass bis zu 10 Prozent des nunmehr verbleibenden Neingewinns als besondere Reserve auf einem besonderen Konto zur Deckung unvorhergesehener Ausgaben verwendet werden; der durch die Zurückstellung der einzelnen Jahre gebildete Gesamtbetrag dieses Kontos steht — nach jedesmal einzuholender Genehmigung des Aussichtsrathes — zur Verfügung der Direction für Verteilung geschäftlicher Ausgaben und für **Verteilung von Dividenden**. Der verbleibende Rest wird an die Aktionäre verteilt, dass die Letzteren bis zu 50 Prozent der von denselben eingezahlten Prämien erhalten können, und die mit Gewinn-Anteil Versicherten dergestalt vertheilt, dass die Letzteren bis zu 50 Prozent der von denselben eingezahlten Prämien erhalten können.

Der auf Grund der Bestimmungen des Action-Gesetzes zu notariellem Protokoll vom 14. Juli 1890 gewählte Aussichtsrath unserer Gesellschaft besteht aus dem Herrn Rechtsanwalt Dr. jur. **Tischer** als Vorsitzenden, Herrn Commerzienrat **Carl Lindemann** als stellvertretendem Vorsitzenden, Herrn Dr. med. **Klotz**, Herrn Dr. phil. **Erwin Reichardt**, Alle hier, und Herrn Commerzienrat und Landtags-Abgeordneten **Curt Starke** in Frankenberg-Mittweida.

Die Unterzeichneten laden hierdurch zur öffentlichen Subscription auf die Aktionen der Gesellschaft ein.

Die Aktionen werden zum Course al parl ausgelegt, gleichzeitig wird zur Deckung der entstandenen bei noch entstehenden Kosten an Stempel- und Druckosten, sowie der Gebühren für sonstige Vorarbeiten, **unter Ausschluss jeglichen Gründer-Gewinnes**, ein Betrag von 20 Mark pro Aktion erhoben.

Zeichnungen nehmen unter obigen Bedingungen

die **Hauptkasse der Gesellschaft**, Dresden, Marienstraße 15, II.

und die nachverzeichneten Herren Banquiers resp. Bankhäuser, welche sich zur Entgegennahme von Zeichnungen bereit erklärt haben, entgegen.

Dresden, den 1. November 1890.

Dr. med. **Robert Bertram**, prakt. Arzt. Dr. phil. **Emil Giesecke**, Hof-Apotheker. Dr. med. **Klotz**.  
Commerzienrat **Carl Lindemann**, Fabrikbesitzer. **Maximilian Noetzold**, Fabrikbesitzer. Dr. phil. **Erwin Reichardt**.  
Commerzienrat **Curt Starke**, Frankenberg, Güter- und Fabrikbesitzer. Dr. jur. **Oscar Tischer**, Rechtsanwalt.  
Dr. med. **Oscar Unruh**, prakt. Arzt. Stadtrath **Eduard Wetzlich**.

**Folgende Banken bezw. Bankgeschäfte nehmen Zeichnungen entgegen**

<b>in Dresden:</b>	Die Dresdner Bank, Herren Günther & Rudolph, Herren George Mensel & Co., Herren Bassege & Trittsche, Herren Horn & Dinger, Hiltzen in Chemnitz und Leipzig, die Sächsische Disconto-Bank, Herr Philipp Glimeyer, Herr A. Werstenberger, Herren Glückmann & Schwarzenstiel, Herr J. Hache, Herren Koppel & Co., Herr G. G. Küder, Herr E. Matteredorff, Herr Ernst Nawratil, Herr Adolf Hirsch, Herren Wenzel & Co., Herr Carl Friedr. Prater.	<b>Gera:</b>	Herr G. F. Blaujus.	<b>Pegau:</b>	Herr M. Haase;
<b>Auerstadt:</b>	Die Auerstädter Bank, v. Kübler, Czarnow & Co.	<b>Gera:</b>	Herren Gebr. Oberländer.	<b>Pirna:</b>	Herren Reichscher & Audrae, Die Vereinsbank zu Pirna;
<b>Auerbach:</b>	Die Spar- und Vorschuss-Bank zu Auerbach;	<b>Glauchau:</b>	Herr Ferdinand Heine;	<b>Plauen i. V.:</b>	Herr M. Voerberg,
<b>Bautzen:</b>	Herren Pötschke & Bosse;	<b>Grimma:</b>	Die Vereinsbank zu Grimma;		Herren Schmidt-Brückner,
<b>Chemnitz:</b>	Der Chemnitzer Bank-Verein	<b>Großenhain:</b>	Der Landwirtschaftliche Spar- und Vorschussverein für Großenhain und Umgegend (e. G.);	<b>Pöischappel:</b>	Die Vogtländische Bank:
	Herr F. Weißner;		Herr Vorschuss- und Credit-Verein;	<b>Nießnitz:</b>	Der Vorschuss-Verein im Plauenschen Niede;
<b>Crimmitschan:</b>	Herr Paul Auerbach, G. G. Händel;	<b>Gotha:</b>	Herr B. M. Strupp;		Herren Th. Seidler & Co.;
<b>Döbeln:</b>	Herr Meyer & Co., Der Vorschuss- und Disconto-Verein zu Döbeln;	<b>Hainichen:</b>	Herren Lippmann & Weichholdt;	<b>Nochlin:</b>	Herren Wünster & Sohn;
<b>Ebersbach:</b>	Die Ebersbach und Umgegend;	<b>Leipzig:</b>	Die Credit- und Spar-Bank;	<b>Tauffeld i. Th.:</b>	Herren Spindler & Schmidt (vorm. Clemens Lemmerz);
<b>Eisenach:</b>	Herr Ph. Tiebel, Der Bergbau-Verein zu Eisenach;	<b>Leisnig:</b>	Herren Hammer & Schmid;	<b>Schandau:</b>	Die Filiale der Vereinsbank zu Pirna;
<b>Freiberg:</b>	Die Bergmännische Bank, Freiberg, Der Darlehnsverein zu Freiberg, Herr Paul Heinrich Raths, Filiale des landwirtschaftlichen Creditvereins im Königreich Sachsen.	<b>Löbau:</b>	Die Vereinsbank zu Leisnig;	<b>Tharandt:</b>	Herr G. F. Haase;
	Tieckhau:	<b>Meißen:</b>	Die Löbauer Bank (Action-Ges.);	<b>Weimar:</b>	Herr Fr. Wilh. Tauscher;
		<b>Mittweida:</b>	Herrn Kroebel & Heydemann, Miersch & Zehl;	<b>Wurzen:</b>	Herr A. Gallmann;
		<b>Neustadt bei Stolpen:</b>	Die Spar- und Credit-Bank;	<b>Zittau:</b>	Die Wurzauer Bank;
		<b>Olbernhau:</b>	Herr Moritz Kopp;		Herren Bormann & Co.;
		<b>Oschatz:</b>			Herren Ferd. Ehrl & Bauch
					Herr Alfred Thost;
					Die Frankfurter Bank.



23.  
T.  
einer  
, Cur  
  
ah  
  
und  
ter-  
  
gen  
  
n,  
m.  
  
1,  
  
ia  
  
en  
  
at  
  
0  
  
en  
  
er  
  
e.

# Dresdner Bank.

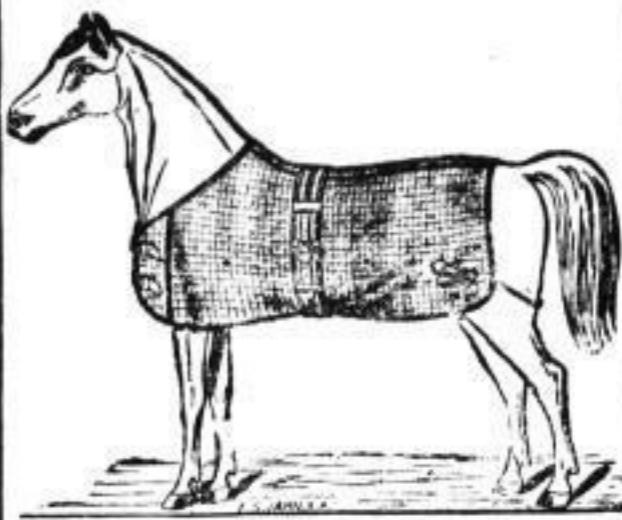
**Dresden.** Kapital 60 Millionen Mark. **Berlin.**

Unsere Depositen-Kasse vergütet bis auf Weiteres für Bausanlagen gegen Depositenbuch

bei täglicher Verfügung	30	0	
„ 1monatlicher Kündigung	31	0	
„ 3monatlicher „	31	0	p. a.
„ 6monatlicher „	40	0	

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

**Dresdner Bank.**



## Pferde-Decken.

Größtes Lager am Platze.  
Lieferant vieler industrieller Unternehmungen.

### Fertige wollene Pferde-Decken

aus reinwollinem engl. Seide. Löff mit festem Braut-Stoff  
in schönen, bunt carriertem Design. **Stück 15 M.**

### Fertige wollene Pferde-Decken

aus dichten, feinwollenen Decken-Stoffen mit festem Braut-Stoff  
blau-gelb und blau-roth carriert, glatt marine und glatt  
überfärbi. **Stück 17 M.**

### Wasserdichte Pferde-Decken.

ganz besonders empfehlenswerth für Hof- und Zweck-Pferde im Winter, Blaufrem- und Schafffuß-Cabriolements, mit weitem Unterfutter und Blauen Stoff  
für und fertig zum Gebrauch. **Stück 8.50, 9.50.**

Beste und durabelste wasserdichte  
**Pferde-Decke,**

oben imprägnirtes doppelseitiges Segeltuch, innen erhöhte  
gelbe oder bunt carrierte feinwollende Tüche.  
**Stück 14, 16, 18 M.**

### Halbwollene Pferdedecken,

als sehr dauerhafte und preiswerte Tüde speziell zu empfehlen.  
Größe 130 × 160 140 × 190 150 × 200 160 × 220  
**Stück 4.25. 5.75. 6. 7.**

### Dicke Haar-Decken,

brown meliert, mit bunter Kantur.  
Gr. 125 × 160. 130 × 170. 150 × 200.  
**Stück 2. 2.50. 3.20.**

### Reinwollene Pferde-Decken,

glatt, erbärblich, mit blau und rother Bordure.  
150 × 150 170 × 175 150 × 180 160 × 180 180 × 200  
**Stück 6. 7.25. 7.75. 10.25. 11.50. 13.50.**

### Reinwollene Pferde-Decken,

blau carriert zweifachig und bunt carriert mit glatter Rückseite.  
Gr. 150 × 180 150 × 180 160 × 200 170 × 200  
**Stück 5.50. 6.75. 10.75. 12.**

Reinwollene Pferde-Decken-Hosse  
in glatt u. carriert, für jede Linie zu schneiden, 160-180 cm.  
breit, Mtr. 5.50. 7.50. 9.50.

### Echt englische Bandagen-Hosse,

15 Cm. breit, grau. Meter 46 M.  
15 Cm. breit, erbärblich, Meter 50 M.

für Ausr.-Unternehmer, überhaut für  
jeden Pferde. Preisger ist es von seinem  
Interesse, die Preiswürdigkeit und Go-  
diegenheit meiner Fabrikate zu prüfen.

**Siegfried  
Schlesinger,**  
König-Johann-Straße Nr. 6.  
N. 6. König-Johann-Straße

Bei Entnahme von 6 Stück einer Gattung  
gewähre 5 Prozent Rabatt.

## Sächsische Garderoben-Fabrik

(Inhaber L. Grossmann)

10 Wettinerstraße 10 — kein Laden — nur 1 Treppe!

Größtes Special-Geschäft Dresdens.

**Einzelverkauf zu Fabrikpreisen!**

Preisliste für die Herbst- und Winter-Saison 1890

**Ohne Concurrenz!**



50 Sorten  
**Hinter-Mäntels**  
auf Samtelle, Wollstoffen  
und Seide gearbeitet.  
Breite: 80, 10, 12, 15, 18,  
22, 25, 30-50 M.

**Schuhmäntle,**  
**Petermäntel,**  
**Hohenzollern-Mäntel**  
in großer Auswahl,  
billige Preise.

50 Sorten  
**Herren-Anzüge**  
in Zwecke, Jantette u.  
Mantel-Anzüge  
a 10, 12, 16, 20, 24, 28,  
30-50 M.

25 Sorten  
**Jacquette-n-Juppen**  
von 5 M. bis zu den  
schönsten.  
100 Sorten **Stepposen**  
von 3 M. an.

**Piqué- u. Seiden-**  
**Westen**  
a 3, 3.50, 4, 5, 6, 7,  
8-10 M.

Nach Maass

wedden — summtisch hier  
ausgeführte Bekleidungs-  
stücke in eigener Werk-  
statt unter besonderer  
Kenntnis eines vorzüg-  
lichen Meisters unter  
Leitung des guten  
Pfarrers Jacob u. billig  
gefertigt.

großes Stofflager  
stets vorräthig.

Jede Nebenvor-  
theilung ist aus-  
geschlossen, da die  
Preise stets billig  
und fest sind!

50 Sorten  
**Anzüge,**  
**Mäntels**  
**n. Schu-**  
**halmäntels**

a 8, 9, 10, 13, 15, 16,  
20-30 M.

80 Sorten  
**Knaben-Anzüge**  
(Alter 3-8 Jahre)  
a 2, 2.50, 3, 4, 5, 6, 8,  
10, 12-18 M.

40 Sorten  
**Knaben-Mäntel**  
mit und ohne Pelz  
(Alter 3-8 Jahre)  
a 3, 4, 5, 6, 7, 8-10 M.

30 Sorten  
**Knaben-Anzüge**  
(Alter 9-14 Jahre)  
a 5, 6, 8, 10, 12, 14,  
15-20 M.

25 Sorten  
**Knaben-Mäntel,**  
**Pälzets,**  
**Petermäntel,**  
**Hohenzollern-Mäntel**  
(Alter 9-14 Jahre)  
a 6, 7, 8, 10, 12, 15-20 M.



10 Wettinerstraße 10 — kein Laden — nur 1 Treppe.

## Meyer's Schlafröcke

von 12 Mark an.

### Meyer's Juppen

von 6 Mark an

empfiehlt in neuester bester Auswahl die

**Dresdner Schlafröcke-Fabrik**

**Von S. Meyer jun.,**

Frauenstrasse 810, gegenüber Herrn Klepperlein.



**Laubsägemaschine**  
mit Fußbetrieb. Schreibpult für  
Tafel, Stühle, Blech usw. Blatt  
bill. u. Garantie 2 Verkauf  
der 12. Antonstr. 12. part. t.

**Pianinos**  
p. 80-350 M., sowie neue  
bill. u. Garantie 2 Verkauf  
u. 2. Johannisstr. 19.2. t.

**Kohlenanzänder.** Demontirbares Gerätelment d. Branche m.  
Dampfkraft und eigen patent. Kohlenzinen  
500 Et. 5,- 1000 Et. 8.50, 2000 Et. 16,- incl. Rille ab Berlin pro  
Rohr. Weberwerk d. Vorwärts. Erste Deutsche Kohlen  
ausänder-Gefäß J. P. Küller, Berlin-Friedrichshöhe



## Behufs Berechung

habe ich die Bekanntheit, e. Dame, jährlin oder Witwe, im Alter von 25-35 Jahren, w. über ein Vermögen von ca. 30.000 Mark verfügen kann. Ein Blümchen, Inhaber eines laufenden Fabrikunternehmens u. erhielt Damen, ihre Kinder, welche unter Zuhörern angemeldet werden, vertraulich unter J. K. 1471 zur Weiterbelehrung an d. Verhandlungstelle d. Bl. zu übergeben.

Als höchst angenehm für die feste Vorlesung empfiehlt sie sehr reicher Auswahl.

## Barchent- Bett-Tücher

richtiger Größe  
(ähnlich d. wollenen Schlaufen) in weiß, braun, grau u. dunkel gestreift.  
Stiel 2 M. 25 Pf. 2 M. 50 Pf.  
2 M. 75 Pf. 3 M.

Friedr. Paul Bernhardt,  
Dresden,  
Schreibergasse Nr. 2.

Holzschnitte u. Gläser  
für Annonsen u. Cataloge  
liefern rasch und billig  
H. Rentsch  
Jüdenhof 2.

Neuer u. sehr praktischer  
Zettel zu Jedweder

## Unter- kleidung,

weiße, sowie in den Normal-  
farben.

Meter 95 Pf.  
Hauptvorteile: nicht elan-  
laufend und ganz echt in  
der Wäsche.

Friedr. Paul Bernhardt,  
Dresden,  
Schreibergasse 2.

DRESDEN-A.  
aus dem Gewandhaus.

A. W. Schönherr  
15 Kreuzstrasse 15  
Mitt. St. 10-12 d. Standortes.  
Faktur und Exporthaus:  
Hohenstein bei Chemnitz.  
Verarbeit. und Lager:  
Dresden-A. Krautstrasse 15.  
Vertriebskette: Bergmanns für  
Wiederholer.

### Neuheiten:

#### Tricot-

Taillen, Blousen,  
Kleidchen, Anzüge,  
Söcken, Strümpfe,  
Kopfhüllen, Tücher etc.

Strick- u. Häkelwollen-  
Handschuhe

f. Damen, Herren, Kinder  
in allen Farben, verschieden Mindest-  
Größen. Kleidchen, Kleid-  
chen, Unterkleider-  
Hosen, Schuhe,  
Tricot-Jacken.

Normal- und  
Reform-Unterkleider.  
Stat. Prof. Jäger u. Dr. Lehmann.

12 woll. Unterleider  
Zebra, Vigogne genannt.

Jagdwesten.

Kameehan-Decken.

Ausverkauf

fehlender, empfohlener  
Preis unter Selbstkosten.

Fernsprech. 3326

Sprott

fügl. linde, leite, edte, 2-3 Minuten  
Bottöffl. ca. 600 gr. 3 M. 12  
gr. 1 1/2 M. grösste ca. 250-270  
gr. 3 M. - 1 1/2 M. 1-2 1/2 M.

Ural-Cavir.

extraf. neuer, 250 gr. 3 M. 8 Pf.  
29 M. Astrach. - Ware 4 1/2  
8 Pf. 33 M. Geléheringe  
Bohdie 3 M. gen. Nach.

E. Gräfe, Ottensen.

Bettstellen

F. Bernh. Lange

Amalienstr. 6-1.

Ia. Hammelbraten,

9 Pf. frische Nachnahme 5 Pf.

bls 5 M. 75 Pf. In. Nagel-

holz (Nimbefleisch), 1 Pf. 1 Mf.

30 Pf. Julius Philipson,

Bremen.



### 1 Pianino

und 1 Harmonium

büllig zu verkaufen

45 Pragerstrasse 45, III.

### Pianinos.

Das Beste der Neugier in Aus-  
baum und schwarz verkauf zu  
billigen Preisen

Kunath, Rossmarkt 19, pt.

### Nothwein

garantiert rein in fl. 75 Pf. mit  
Glas, groß. Flaschen billig zu ver-  
kaufen. Off. unter A. 1. 750 an d.

### "Invalidendant"

Dresden.

2 Pf. u. "Leber die Ehe" gen.

Z. v. 1 M. Kartell. Wo

Z. w. Kindersegen.

36 hochqualitative Bilder fl. 1.- M.

Lit. Bureau Dr. 50 Gotha.

## Zur Fest-Bäckerei!

### Feinstes

## Kaiserauszugmehl

von T. Bienert,

Hofmühle zu Plauen bei Dresden,

empfiehlt in wirthlich vorzüglicher, frischer u. ausgebildeter Qualität

C. F. Gallasch,

Weissegasse.

Haupt-Niederlage Bienert'scher Fabrikate.

Prompler Versand nach auswärts.

Praktisch: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881.

### Burk's Pepsin-Wein.

(Pepsin-Essenz, Verdauungsfüssigkeit)

In Flaschen à ca. 101 gr. M. 1. - & 250 gr. M. 2. - &

200 gr. M. 4. 20. Die grossen Flaschen eignen sich

wegen ihrer Billigkeit zum Küchengenuss.

Ein wohlschmeckendes, mit griechischen Wein be-

zirkuliert, alkoholisches Mittel, dienlich bei schwachen oder vergrößerten

Magen, Soddisse, Magenverschleimung, bei den Folgen übermäßigen

Genusses von Bier und Wein etc.

Man verlange ausdrücklich: "Burk's Pepsin-Wein" und beachte

die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte

Beschreibung.

zu haben in den Apotheken. Hauptniederlage in Dresden

Giebels, Stresemann, Mohrenapotheke.

## Cigarren.

### Gelegenheitskauf!

Javas, Sumatras, Havas-

nas etc., nur reelle, schöne,

noch lebende Blätter, p. Stücke

15, 16, 18, 20, 25, 28, 30, 35, 40

bis 50 M. Gaffa verhältnißl. 11.

Horn, Dresden, Orientalt. 14. 1.

—

## Hemden- Barchent,

barchente, weißeste Ware, ein-  
farbig und zweifarbig, sowie hell  
und dunkel.

Mit. 35, 40, 45, 50, 55-90 Pf.

einfach rosa (sehr beliebt)

Mit. 50, 55, 60, 70-90 Pf.

## Barchent- Hemden

für Männer und Frauen,  
Sind 110, 120, 125, 130, 140

für Knaben und Mädchen

von 60 Pf. an

## Barchent- Hosen

für Männer, Frauen und  
Kinder:

festige das Stück von 50 Pf. an

## Fertige Lamabarchent- Jacken

Stück von 1 M. 40 Pf. an.

## Essasser bedruckte

## Barchente

### (neue Herbstmuster!)

für Kleider, Blöcke, Kinder-  
Kleidchen, Jacken

und Negligésachen.

Ricke Auswahl darin!

Meter 50, 75, 90 Pf. u. 1. m.

Friedr. Paul

Bernhardt,

Dresden,

2 Schreibergasse 2.

### Tiefe Woche

## Masen

ausnahmsweise billig

3 Markgrafenstraße 3.

## Guldhende Damen- und

## Kinder-Garderobe

in billigen gefertigten Blaudräder

M. Beutel.



Eis. Oefen  
mit Zuckor.  
F. Berth. Lange  
Amalienstrasse.

### Gummi-Artikel.

ungeheure günstliche Kaufpreise

Artikel besser Qualität

verne, ohne nach anderen

oder Kaufpreisen zu gehen.

## Latente

aller Staaten erzielt

Rud. Schmidt

Palenkawelt, Erzgebirge

Korsika, 2.1. Palenkawelt

Zög. günstig, als andere

waren nicht zu bekommen.

## Vom Fass

empfiehle

## Griech. rothen

## Süsswein,

fein, naturrein.

liter M. k. 1,50.

## Griech. rothen

## Landwein.

liter M. k. 1.

H. E. Philipp,

An der Kreuzkirche 2.

9 Pfund Südzucker-Tafelzucker

10-30, hoch, Cento, Gold

butter 11-20, feinste Oberzucker

12-25, Verlandt frisch ge-  
zuckerte.

13-25, Zuckermasse.

14-25, Zuckermasse.</p

# W. Höffert

Königlicher Hofphotograph,  
Hofphotograph Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen von Wales,  
nicht mehr Kaufhaus, sondern  
Prager-Straße Nr. 49, erste Etage.

## Das Magazin „Zum Pfau“

Dresden, Frauenstrasse 2,

öffnet seine neue Façon von

### Seal Jaquettes und Seal Pelerinen.



Façon „Fara“.  
Echt Sealakos.  
Mk. 170.-



Façon „Ussa“.  
Echt Persianer.  
Mk. 180.-



Façon „Arkansas“.  
Echt Seal mit Persianer.  
Mk. 400.-



Pelerine „Rapido“.  
Echt Seal.  
Mk. 170.-



Façon „Ludmilla“.  
Echt Seal.  
Mk. 300.-



Pelerine „Ernestine“.  
Schw. echt Persianer  
mit grau Krimmer-Besatz.  
Mk. 125.-

Der Catalog  
wird gratis und  
franco verschickt.

Das Magazin verkauft Seal zu alten Preisen soweit der Vorrath reicht, obgleich bekanntlich die Sealfelle sehr gestiegen sind, ca. 50 bis 80 Proc.

## Knorr's Suppen

Hafermehl, Hafergrütze, Suppentafeln, Erbswurst, Jullenne.  
C. H. Knorr, Heilbronn a. N., Conservenfabrik.



Mit Ende dieses Monats befindet sich das Wissen  
des Hausbesitzer-Vereins

Moritzstrasse 2, 1. Et.

**Magen- u. Hämorrhoidal-Leiden**,  
sowie Magenkrampf, beide seit 20 Jahren nichts mit bestem Erfolg  
u. ohne Verabholung oft schon in 14 Tagen. (Auswärtige auch  
brieflich.) Symptome dieser Leiden sind: Unbequemes Gefühl,  
Drücken und Schwellen, viel Blutungen, Appetitlosigkeit, Kopfschmerz,  
Gebrechen, unregelmäßiger Stuhlgang mit Blut und Fäulnis,  
fötige Blähungen, Schwäche am Auge, Kreislaufschwäche, Unruhe bei Weiber-  
Leid, schlechte Geschlechts-, Asthma, Plecten. Durchdringend  
und eindringlich. Spezial. 8-5 Uhr, Sonntags vor 8-2 Uhr.  
J. Kyling in Dresden. Villenbergrasse Nr. 4, 2 Et.

## Gänzlicher Ausverkauf.

Da ich vom jetzt ob ausdrücklich mein Bestellungs-  
geschäft nach May betreiben will, sehr ich mich veranlaßt,  
mein sehr gut verkaufte, überzeugendes Lager in

## Herren- und

## Knabengarderobe

von Eleganz bis zum einfachen zu bedeutend herab-  
gesetzten Preisen vollständig auszubekommen.

Es liegt im Interesse eines jeden, bei Bedarf sich von  
diesem vorzüglichsten Angebot zu überzeugen.

## E. Weiss,

Pragerstrasse 41, part. und 1. Etage.



Sparberde hinter königlich  
i. Hotel, Restaurant, Kauf- und  
Gastronomie, Börsen, Geschäften, etc.  
Franz Rudolph  
Dresden, Zentralstrasse 16

Grösstes Musikwerk-,  
Instrumenten- und Saiten-Lager  
von W. Gräbner.  
7 Waisenhaus-Strasse 7,

(nahe der Poststraße).

Neuheit: Mechan. Pianino, welches auch mit den Händen  
gespielt werden kann, Tambouronion, neuestes Musikwerk mit  
1000 ausgreifbaren Stimmen-Gitarben, Harmoniums von  
110-500 R. Musikinstrumente, als: Accordeons, Alben u.  
Klang. Götter mit Harmonie, Akuston, Harmonon, Klavier u.  
Rund-, Sieb- und Blähsärmelos, Violinen von 3-1500 R.  
von berühmten Meistern, Gitarren, Mandolinen, Trompeten,  
Holz- u. Metall-Glockeninstrumente, Dreh-Pianinos mit Trommel  
und Bläserpiel von 400 und 800 R., Cœcina, Cellos  
von 50-2000 R., Pianinos von 400-600 R.  
Pianinos, Harmoniums zu verleihen. Reparaturen prompt.

Das erste grösste  
Theater- und Masken-  
Garderobemagazin  
von Math. Klemich

in den Sälen des

Palais de Saxe, Moritzstrasse 1b,  
findet seinen Preis-Courant für Vereine u. Gesellschaften für  
über und anspruchsvoll Wände gratis und franco.  
Wer in der Ausstattung sind im größten Vereine „Kaiser  
Rothbart“ u. die Cuimous, Sobenischen, Bohengöller,  
ebenj. zum 4. Mal neu eingerichtet die „Katherfestspiele“  
von Dr. Hans Herrig, als auch von Trippelmann, Schott-  
und Quintette, Operetten jeden Genres für Theater-Theater,  
Bürtig, Liebhaber, ersten und besten Jubiläus, für Solisten  
abendlich und sommerliche Aufführungen das deutlich grösste  
Vorher mit fests neuen Costümen, historische Costüme aller Völker. Zum  
Eintritt zum Eintritt zum Theatertänzen eine vermauerte  
stehende Bühne unentbehrlich zur Verzierung; ein  
Regisseur, welcher das Schauspiel und Meister auf diesem Gebiete  
zu leisten vermag, kann empfohlen werden.

Atelier  
kunstgewerb. Frauenarbeiten

Struvestrasse 16, I. Et.

Muster werden entworfen, vorgezeichnet, Arbeiten angefangen  
Unterricht ertheilt. Eintritt jederzeit.

## Weihnachtsausstellung

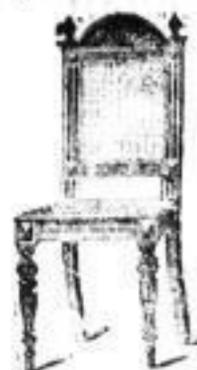
Beginn am 1. Dezember.

## Ia. Dresdner Gas-Koks

liefer nach allen Stationen

**Moritz Gasse,**  
Dresden-Alstadt.





**Bauerntische**  
als Servietthe, in Eiche, von 9 Mark an.  
**echt Wiener**  
(grösste Sorte) 30 Mark.



**Stühle Specialität Stühle**  
jeder Bacon und Soltart.  
Soltart Arbeit! Fabrik-Preise!  
Neueste fachhüdige Möbel zu Preisen  
**Paul Kappel,**  
Birkenstraße 39.

\* Italien. **Nationalkeller**  
GILVIO BORINEL  
Dresden

König-Johannstrasse 4 b. 25

Italienische Spezialitäten, wie  
Frische, Maccheroni, Fritti, Mittag und  
Abend à la Carte. **Weine**  
italienische Weine, wie  
Pascalis Scala, Kaspari, Prudenti  
(der Cappuccino Lacrimas Christi);  
Fratelli Cerni, Turin (sehr produziert);  
die ersten mediterrane Vermouthweine;  
Ausstellung 1859 Paris, 1867  
Paris, 1878 Antwerpen, 1883  
Marsala; Arturo Bindini, Florence  
und Mailand, etc.

Neueste Erfindungen mit original-  
deutschen und italienischen Rezepten.

**Arnold Obersky,**  
Corset-Specialist,  
König-Johann-  
Strasse 12,  
am Pirnaischen Platz.

Jedes von mir geschaffte Corset  
ist unter meiner persönlichen  
Leitung angefertigt.



**Facon Lily.**  
Küchen-Croissants, hochdelikat, Preis  
2,25, 3,00, 4,50 Mark. Zwei oder mehr in  
Schnellkocher 3,50, 5,00 und  
7,50 Mark., mit einem  
Weinglasbein, beliebter Schnell-  
kocher 9,50 Mark.



**Corset „Plastique“**  
für Verhinderung der Brüste.  
Lieferung mit kontinuierl.  
Güte bedient eleganten Stil  
eines jungen Mädchens.

Preis in 1. Zahl 8 Mark.,  
10, 12 Mark., in elegant  
in Schnellkocher 10, 11, 12 Mark.

und elegant.



**Rückenhalter**  
für Herren u. Damen gegen  
frümmen Rücken.  
Zum Nachziehen über  
die Brust giebt  
es einen kleinen  
Schnall.

Der Verkauf geschieht nur  
gegen Nachnahme oder  
vorherige Einziehung  
des Betrages. Umstanz  
bewilligt ist gestattet. Die  
rechte Verbindlichkeit.

**Arnold Obersky,**  
Corset-Specialist.

**Dampfkessel,**

zur Küchen, so gut wie neu, mit  
5 Lit. Wärme, leicht, 1 Min.  
Heizzeit, für wen Aufheizung  
eines großen zu verhindern. Es  
kann auch komplett mit einer  
4-fachigen Dampfmaschine ab-  
gedichtet werden. Wöhren durch  
M. Brühl, Bautzen.

**Blasewitz:**  
Verkuh, Schröder.

**Edm. Scholze, Schillerplatz,**

**Loschwitz:**

**G. G. Melck,**

**Plauen:**

**C. C. Görlitzemuth,** Ede

Gummibettwäsche, Garnituren.

**Striesen:**

**Paul Engelmann.**

**Zur Jagd**  
empfiehlt  
Juppen und Peize,  
Paletots,  
Wettermäntel,  
schwed. Lederjacken,  
woll. Armelwesten,  
Hüte und Mützen,  
Gamaschen,  
Strümpfe,  
Handschuhe,  
Taschen,  
Bucksäcke,  
Stühle und Stöcke,  
Messer und Flaschen,  
Flanellhemden,  
Gewehrfutterale,  
gewisse Auswahl  
sonstiger Jagdartikel

**H. Warnack,**  
Pragerstraße 17.

**Möbel-Negale,**

Warenkramme, Einzelne  
Arbeitsstücke, Schranken, Unterte,  
Villard mit Zubehör, Garnitur  
aus Holz, Tisch, Stühle, mit u. o.  
Möbel, Tische, Stühle, u. a. Möbel  
u. zu viel. Deine, Abholerhaus 10.

**Im Ausverkauf**  
der B. Scherneck'schen  
Konkursmasse,

**26 Zwingerstr. 26.**

Eingang Wittenstraße, und zu  
noch billigeren Preisen Rossmarkt,  
König-Johann- und Saxonien-  
Strasse, Garnituren, Stühle,  
Tische, Stühle, Garnituren  
Handarbeiten, Bettwäsche,  
Tisch-Latten, Kleiderbücher,  
Küchen, Gardinen u. Änderes mehr  
zu haben.

**Braut-**  
ausstattungen  
**R. Ufer Nachf.**  
König-Johann-  
Strasse

**Berliner**  
**Morgen-Zeitung**

Verlag von Rudolf Mosse  
hat nunmehr die große Anzahl

von

**89 Tausend**

**Abonnementen**

erreicht, u. was nicht allein  
in Berlin, sondern in allen

Theilen Deutschlands;

daher für Annoncen jeder Art

**sehr erfolgreich!**



**Die besten**  
alter existirenden  
**Waschmaschinen**

hält stets am Lager

**Albert Heimstädt,**

am See.

Ecke Margarethenstr.  
Fabrik handwirtschaftlicher  
Maschinen.

**Einlegegesohlen**

mit grosser, edler und sehr  
gelungreicher Tischfüsse, in  
gewünschten Aus-  
stattung empfiehlt unter lang-  
jähriger Garantie zu reellen  
und billigen Preisen.

**H. Wolfram,**

**Lange & Jäger**

Marienstrasse 7.

Ein lebender Dampfkessel,

enal. Zylinder, 3 Min. Dampfdruck,

4 Minuten Heizzeit, noch lange

Zeit im Bereich, wegen Verzöger-

ung, nicht zu verkaufen durch

zweigentzweigender Nocke,

Gothaerwerda 1. G.

**Teppich**

zu vert. Moritzg. 2, Dresden.

**Fächer**  
aller Weise, jeder Art.  
**Paul Teucher,**  
29 Pragerstraße 29.

Schnellgesetzte Fächer  
vorheriger Saison zu haben  
Preissen.

**C.C. KÜHNEL.**

**12 Webergasse,** früher 9.

Im frischen Qualität empfiehlt

Caviar, großes, amerik. (log. Klasse) a. Preis 2,40. Wacholder

in 1. Preis 2,40, 3,00. Caviar

in 2. Preis 1,50, neuen Appetit-Zild

a. Preis 1,50. Delikates-

Zild 75 Pf. Krone; auch Mat-  
zene-Hummer a. Preis 1,50.

Delikates-Be-

ringen in Tonnen, Bouillon ob.

Wurst a. Preis 30 und 40 Pf.

Beringe in Gläs. a. Preis 2,1.

Archiv-Paste a. Preis 10 Pf.

Brotsuppe in Del. a. Preis 75 Pf.

Salami, Würstchentablette a. Preis

10 Pf. Matzene, Wurst a. Preis 10 Pf.

Wurstkraut im Glas a. Preis 2,50.

Matzene a. Preis 2,50.

Wurst a. Preis 1,50.

Gebäck, Brötchen, in Scheiben

von 15 u. 20 Pf. Tafel. a. Preis 3 und

10 Pf. im Glas 15 Pf. Brot-

heringe im Glas 75 Pf. Bröt-

chen, gewürzt, Salat täglich frisch.

**C. G. Kühnel.**

**Spezialarzt**

**Dr. med. Meyer,**

Berlin, Leipzigerstraße 91, heißt

nach einer glänzend bewahrten

einfachen, rationellen Methoden

alle geheimen Krank-

heiten bei Männern u. Frauen

wieder Schwachsinnste, auch

in den hartnäckigsten Fällen, ohne

Bernisierung des Patienten,

schnell, radikal u. schmerlos. Zu

versprechen von 10 — 2 Uhr, 4 — 6.

Neuer, mit gleichem Erfolg

beschäftigt.

**Möbel,**

selbstgefertigt, unter Garantie:

**Bettst.** u. all. Größ. 15

**Bücherkraut** 35

**Kommoden** 19

**Tische** 6

**Sophos** 1. a. Preis 22

**Matratzen** 21

**Galeriekraut** 27

**Waschtische** 10

**Reparaturen** werden prompt

ausgeführt. — Sofern von eitlen Möbeln

in allen Hölzern zu unterscheiden

werden, Preis.

**Max Köhler,**

Tischlermeister,

10 Reichsbahnstraße 10.

Bitte wenden Sie sich

an das

Verhandels-Gesellschaft Kauf-

haus Julius Böhm,

Berlin C., Königstr.

Nr. 26a, und verlangen

die unberührte u. vorsto-

frei den neuesten illustrierten

Praktikatalog von

1891.

Dieselbe enthält tausende

genaue Abbildungen reizvoller

der Gebranche u. Kunz-

Gegenstände für jeden Geschmack

und zu jeder Gelegenheit passend.

Die besten alter existirenden Waschmaschinen

hält stets am Lager

Albert Heimstädt,

am See.

Ecke Margarethenstr.

Fabrik handwirtschaftlicher

Maschinen.

Prachtvolle neue

**Pianinos**

mit grosser, edler und sehr

gelungreicher Tischfüsse, in

gewünschten Aus-

stattung empfiehlt unter lang-

jähriger Gar



# Leinene Taschen- Tücher.

Sämtliche Qualitäten sind vorzüglicher Qualität.

Fabrikate von Lübeck, Bielefeld, Bessau  
verdient höchsten Applaus.

Weisse rein leinene

## Taschentücher.

15 Ctn. gekauft für Damen Tücher 2.10,- 3. 2.50,- 3. 3.40,-  
15 Ctn. gekauft für Damen Tücher 3. 4. 5. 6. 7. 8.  
15 Ctn. gekauft mit den kleinen Farben 3. 4. 5. 6. 7. 8.  
15 Ctn. gekauft mit den kleinen Farben 3. 4. 5. 6. 7. 8.  
15 Ctn. gekauft mit den kleinen Farben 3. 4. 5. 6. 7. 8.

15 Ctn. gekauft in gewebt für Damen 2.10,- 3. 2.50,- 3. 3.40,-  
15 Ctn. gekauft in gewebt für Herren 2.10,- 3. 2.50,- 3. 3.40,-

Weisse rein leinene

## Batist-Taschen-Tücher

mit Goldbaum u. Zier. in schönen Qualitäten  
10 Ctn. gekauft in gewebt für Damen Tücher 3. 4. 5. 6. 7. 8. 11.  
10 Ctn. gekauft in gewebt für Herren Tücher 3. 4. 5. 6. 7. 8.

Weisse rein leinene

## Zaichen-Tücher

mit bunten Rändern, gekauft.  
15 Ctn. gekauft für Damen und Herren Tücher 3. 4.  
15 Ctn. gekauft für Damen Tücher 3. 4. 5. 6. 7. 8.  
15 Ctn. gekauft für Herren Tücher 3. 4. 5. 6. 7. 8.

Weisse rein leinene

## Batist - Taschen - Tücher

mit Goldbaum, bunten Rändern u. gekauft.  
15 Ctn. gekauft für Damen Tücher 3. 4. 5. 6. 7. 8.  
15 Ctn. gekauft für Herren Tücher 3. 4. 5. 6. 7. 8.  
15 Ctn. gekauft für Damen und Herren Tücher 3. 4. 5. 6. 7. 8.

Weisse halbleinene

## Taschen - Tücher

mit bunten Rändern, gekauft.  
15 Ctn. gekauft für Damen Tücher 2.10,-  
15 Ctn. gekauft für Damen Tücher 2.50,-  
15 Ctn. gekauft für Herren Tücher 3.25,-

Weisse baumwollene

## Batist - Taschen - Tücher

mit Goldbaum, bunten Rändern u. gekauft.  
15 Ctn. gekauft für Herren Tücher 2.10,- 3.  
15 Ctn. gekauft für Damen Tücher 2.10,- 3.  
15 Ctn. gekauft für Herren Tücher 2.10,- 3.

Rein seidene Taschentücher,  
König-Schlesinger, Platz 2.10,- 3. 4. 5.

Rein seidene Taschentücher,  
König-Schlesinger, Platz 2.10,- 3. 4. 5.

Rein seidene Taschentücher,  
König-Schlesinger, Platz 2.10,- 3. 4. 5.

**Siegfried  
Schlesinger,  
6 König-Johannstr. 6.**

Dresdner Nachrichten.  
Mitwoch, 26. März. 1891  
Nr. 230. Seite 26.

# Zurückgesetzte Pelz-Mäntel und Stoff-Mäntel.

Das „Magazin zum Pfau“, Frauenstr. 2, stellt eine Partie vorjähriger Pelzmäntel und diesjähriger Pariser Modellmäntel zu zurückgesetzten Preisen zum Verkauf.

**Stoff-Mäntel.** Pariser Modelle und nicht mit Pelz gestaltet, theatrale Regenmäntel zur Hölle und ein Drittel des normalen Preises und noch billiger für 12 Mk., 15 Mk., 20 Mk., 30 Mk., 50 Mk. u. s. w. Unter diesen Mänteln sind reizende und sehr elegante Sachen.

## Pelz-Rotunden

15 Mk., 17 Mk., 18 Mk. mit Kasimirfutter; 20 Mk., 22 Mk., 33 Mk. mit Hirschfutter; 25 Mk., 30 Mk., 40 Mk. mit Fehsfutter und eine Anzahl Mäntel mit Pelzrücken und kostbaren Pelzfesseln für 90 Mk., 100 Mk., 120 Mk., 150 Mk., 180 Mk.

Alle Pelzmäntel und Rotunden sind im Hause gefertigt, gut gearbeitet und trotz des billigen Preises überzeugen das Mäntel in jede Güte.

**Der Verkauf** der zurückgesetzten Mantel findet nur in der Zeit von **8-12 Uhr Vormittags** statt im **Ausstellungssalon** des Magazins im **2. Stock**.

Der Verkauf der zurückgesetzten Mantel findet

nur in der Zeit von **8-12 Uhr Vormittags** statt im **Ausstellungssalon** des Magazins im **2. Stock**.

Der Verkauf der zurückgesetzten Mantel findet

nur in der Zeit von **8-12 Uhr Vormittags** statt im **Ausstellungssalon** des Magazins im **2. Stock**.

Der Verkauf der zurückgesetzten Mantel findet

nur in der Zeit von **8-12 Uhr Vormittags** statt im **Ausstellungssalon** des Magazins im **2. Stock**.

Der Verkauf der zurückgesetzten Mantel findet

nur in der Zeit von **8-12 Uhr Vormittags** statt im **Ausstellungssalon** des Magazins im **2. Stock**.

Der Verkauf der zurückgesetzten Mantel findet

nur in der Zeit von **8-12 Uhr Vormittags** statt im **Ausstellungssalon** des Magazins im **2. Stock**.

Der Verkauf der zurückgesetzten Mantel findet

nur in der Zeit von **8-12 Uhr Vormittags** statt im **Ausstellungssalon** des Magazins im **2. Stock**.

Der Verkauf der zurückgesetzten Mantel findet

nur in der Zeit von **8-12 Uhr Vormittags** statt im **Ausstellungssalon** des Magazins im **2. Stock**.

Der Verkauf der zurückgesetzten Mantel findet

nur in der Zeit von **8-12 Uhr Vormittags** statt im **Ausstellungssalon** des Magazins im **2. Stock**.

Der Verkauf der zurückgesetzten Mantel findet

nur in der Zeit von **8-12 Uhr Vormittags** statt im **Ausstellungssalon** des Magazins im **2. Stock**.

Der Verkauf der zurückgesetzten Mantel findet

nur in der Zeit von **8-12 Uhr Vormittags** statt im **Ausstellungssalon** des Magazins im **2. Stock**.

Der Verkauf der zurückgesetzten Mantel findet

nur in der Zeit von **8-12 Uhr Vormittags** statt im **Ausstellungssalon** des Magazins im **2. Stock**.

Der Verkauf der zurückgesetzten Mantel findet

nur in der Zeit von **8-12 Uhr Vormittags** statt im **Ausstellungssalon** des Magazins im **2. Stock**.

Der Verkauf der zurückgesetzten Mantel findet

nur in der Zeit von **8-12 Uhr Vormittags** statt im **Ausstellungssalon** des Magazins im **2. Stock**.

Der Verkauf der zurückgesetzten Mantel findet

nur in der Zeit von **8-12 Uhr Vormittags** statt im **Ausstellungssalon** des Magazins im **2. Stock**.

Der Verkauf der zurückgesetzten Mantel findet

nur in der Zeit von **8-12 Uhr Vormittags** statt im **Ausstellungssalon** des Magazins im **2. Stock**.

Der Verkauf der zurückgesetzten Mantel findet

nur in der Zeit von **8-12 Uhr Vormittags** statt im **Ausstellungssalon** des Magazins im **2. Stock**.

Der Verkauf der zurückgesetzten Mantel findet

nur in der Zeit von **8-12 Uhr Vormittags** statt im **Ausstellungssalon** des Magazins im **2. Stock**.

Der Verkauf der zurückgesetzten Mantel findet

nur in der Zeit von **8-12 Uhr Vormittags** statt im **Ausstellungssalon** des Magazins im **2. Stock**.

Der Verkauf der zurückgesetzten Mantel findet

nur in der Zeit von **8-12 Uhr Vormittags** statt im **Ausstellungssalon** des Magazins im **2. Stock**.

Der Verkauf der zurückgesetzten Mantel findet

nur in der Zeit von **8-12 Uhr Vormittags** statt im **Ausstellungssalon** des Magazins im **2. Stock**.

Der Verkauf der zurückgesetzten Mantel findet

nur in der Zeit von **8-12 Uhr Vormittags** statt im **Ausstellungssalon** des Magazins im **2. Stock**.

Der Verkauf der zurückgesetzten Mantel findet

nur in der Zeit von **8-12 Uhr Vormittags** statt im **Ausstellungssalon** des Magazins im **2. Stock**.

Der Verkauf der zurückgesetzten Mantel findet

nur in der Zeit von **8-12 Uhr Vormittags** statt im **Ausstellungssalon** des Magazins im **2. Stock**.

Der Verkauf der zurückgesetzten Mantel findet

nur in der Zeit von **8-12 Uhr Vormittags** statt im **Ausstellungssalon** des Magazins im **2. Stock**.

Der Verkauf der zurückgesetzten Mantel findet

nur in der Zeit von **8-12 Uhr Vormittags** statt im **Ausstellungssalon** des Magazins im **2. Stock**.

Der Verkauf der zurückgesetzten Mantel findet

nur in der Zeit von **8-12 Uhr Vormittags** statt im **Ausstellungssalon** des Magazins im **2. Stock**.

Der Verkauf der zurückgesetzten Mantel findet

nur in der Zeit von **8-12 Uhr Vormittags** statt im **Ausstellungssalon** des Magazins im **2. Stock**.

Der Verkauf der zurückgesetzten Mantel findet

nur in der Zeit von **8-12 Uhr Vormittags** statt im **Ausstellungssalon** des Magazins im **2. Stock**.

Der Verkauf der zurückgesetzten Mantel findet

nur in der Zeit von **8-12 Uhr Vormittags** statt im **Ausstellungssalon** des Magazins im **2. Stock**.

Der Verkauf der zurückgesetzten Mantel findet

nur in der Zeit von **8-12 Uhr Vormittags** statt im **Ausstellungssalon** des Magazins im **2. Stock**.

Der Verkauf der zurückgesetzten Mantel findet

nur in der Zeit von **8-12 Uhr Vormittags** statt im **Ausstellungssalon** des Magazins im **2. Stock**.

Der Verkauf der zurückgesetzten Mantel findet

nur in der Zeit von **8-12 Uhr Vormittags** statt im **Ausstellungssalon** des Magazins im **2. Stock**.

Der Verkauf der zurückgesetzten Mantel findet

nur in der Zeit von **8-12 Uhr Vormittags** statt im **Ausstellungssalon** des Magazins im **2. Stock**.

Der Verkauf der zurückgesetzten Mantel findet

nur in der Zeit von **8-12 Uhr Vormittags** statt im **Ausstellungssalon** des Magazins im **2. Stock**.

Der Verkauf der zurückgesetzten Mantel findet

nur in der Zeit von **8-12 Uhr Vormittags** statt im **Ausstellungssalon** des Magazins im **2. Stock**.

Der Verkauf der zurückgesetzten Mantel findet

nur in der Zeit von **8-12 Uhr Vormittags** statt im **Ausstellungssalon** des Magazins im **2. Stock**.

Der Verkauf der zurückgesetzten Mantel findet

nur in der Zeit von **8-12 Uhr Vormittags** statt im **Ausstellungssalon** des Magazins im **2. Stock**.

Der Verkauf der zurückgesetzten Mantel findet

nur in der Zeit von **8-12 Uhr Vormittags** statt im **Ausstellungssalon** des Magazins im **2. Stock**.

Der Verkauf der zurückgesetzten Mantel findet

nur in der Zeit von **8-12 Uhr Vormittags** statt im **Ausstellungssalon** des Magazins im **2. Stock**.

Der Verkauf der zurückgesetzten Mantel findet

nur in der Zeit von **8-12 Uhr Vormittags** statt im **Ausstellungssalon** des Magazins im **2. Stock**.

Der Verkauf der zurückgesetzten Mantel findet

nur in der Zeit von **8-12 Uhr Vormittags** statt im **Ausstellungssalon** des Magazins im **2. Stock**.

Der Verkauf der zurückgesetzten Mantel findet

nur in der Zeit von **8-12 Uhr Vormittags** statt im **Aus**



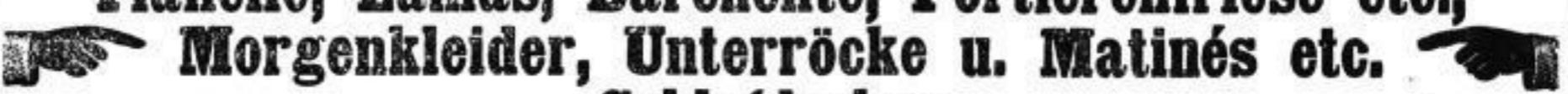
Altmarkt 9.

Altmarkt 9.

# Flanell-Waren-Haus W. Metzler:

Specialität:

**Flanelle, Lamas, Barchente, Portièrenfriese etc.,**



**Morgenkleider,**

**Schlafdecken,**

**Kameelhaardecken, Reisedecken, Pferdedecken.**

## Flanell und Lamas

zu Unterröcken, Hausskleidern, Jacken, Hemden etc.

Neuester Lamas, gestreift, zu praktischen Hauss- u. Morgenkleidern, 110 Cm. breit, Mir. 1,50 - 3,50 Mt.

## Kleider-Flanelle,

neuerster beliebtester und praktischster Kleiderstoff für Straßen- und Geschäftskleider, in einem Koffer ausgestellt.

deutsches Fabrikat 110 Cm. breit, Mir. 1,50 - 3,50 Mt.

englisches do. 89 Cm. breit, Mir. 1,50 - 3,50 Mt.

Neuester Englischer Cheviot für Kindermäntel u. 125 Cm. breit, Mir. 1,50 - 3,50 Mt.

## Reinwoll, Elsäss, bedruckte Flanelle

in unübertroffener Qualität ausgewählt.

Neuerster u. beliebtester Stoff für Damenblousen u. Kinderconfection

100 Cm. breit, Mir. 1,50 - 3,50 - 5,50 Mt.

89 Cm. breit, Mir. 2,50 - 4,50 - 6,50 Mt.

## Hemden-Flanelle,

deutsche und englische Fabrikate

in größter Auswahl am höchsten Platze.

Besonders möchte auf meine Qualitäten, die in der Welt nicht einzutreffen vermögen.

## Futter-Flanelle

in unübertrifftener Farbenauswahl,

beste Bezugsquelle für Schneiderinnen.

Qual. P. 120 Cm. breit, Mir. 1,25 Mt.

Qual. R. 120 Cm. breit, Mir. 1,40 Mt.

Qual. T. 120 Cm. breit, Mir. 1,70 Mt.

Qual. S. 120 Cm. breit, Mir. 2,00 Mt.

## Elsäss. bedruckte Barchente,

besiebteste, haltbarste und praktischste Stoffe

zu Hauskleidern, Blousen, Jacken etc.,

garantiert waschfest, brachtigste Muster-Hauswahl.

Qual. L. 80 Cm. breit, Mir. 70 Pf. - 25 Pf.

Qual. Ia. 80 Cm. breit, Mir. 80 Pf. - 35 Pf.

## Elsässer Hemen-Barchente

mit waschechtheit bewährte Qualitäten,

Qual. C. 75 Cm. breit, Mir. 50 Pf.

Qual. B. 80 Cm. breit, Mir. 70 Pf.

Qual. A. 80 Cm. breit, Mir. 80 Pf.

## Portièren-Friese

in allen neuen und alten Farben,

Qual. III. 120 Cm. breit, Mir. 3,20 - 3,50 Mt.

Qual. II. 135 Cm. breit, Mir. 4,60 Mt.

Qual. I. 160 Cm. breit, Mir. 5,75 Mt.

## Altmarkt 9. W. Metzler.

Grundprinzip meines seit 56 Jahren bestehenden Geschäftes: Kaufmotive nur streng reller Qualität. Ich habe die sicherste Gewähr des vortheilhaftesten Preises.

Stück pro Quadratmeter gewähre ich Shabatt. Proben alter Sortimente geben bereitwillig. Vorführ-Geräumt bei Entnahmen halber und ganzer Stücke, bei Reise- und Wagendedeken, deutscher und englischer Fabrikate, Plüschi-Beisdecken 7, 9, 10, 12, 15, 17 Mt., Wolle Reisedecken 13, 20, 22, 50, 25, 30 Mt., Seidenplüschi-Reisedecken 24, 30, 40-110 Mt.

## Morgenkleider,

mit eigener solide Herstellung aus besten besaiteten Stoffen nach neuesten Modellen gearbeitet. Garantiert tabelliger Stoff, in bedruckt Barchent Stück 8-13 M., in Flanell Stück 10-50 M., in eleg. Fantastestoff Stück 25-160 M.

## Matinés und Blousen

von Flanell und Barchent vom einfachsten bis zum hochstilisten Genre.

Barchent-Blousen Stück M. 2,25.

Barchent-Matinés Stück M. 4,75 - 8,00.

Flanell-Blousen Stück M. 7,00-12.

Flanell-Matinés Stück M. 10-30.

## Unter-Röcke,

mit eigener solide Herstellung aus Flanell, Velour und anderen Winter-Stoffen für Damen und Kinder in allen Größen vorrätig.

## Damen- und Kinder-Beinkleider

abprobirt gutschende Schritte.

in Barchent (Damengröße) 1,00, 2,00, 2,10.

in Flanell (Damengröße) 3,20, 3,50, 4,50.

Kinder-Beinkleider in 6 verschiedenen Größen billiger.

## Schlafdecken,

größtes Lager in Sachsen,

weiss: Stück 6,50, 8,00, 10,00, 12,00, 14,00 Mt.

rot: Stück 6,00, 7,00, 9,00, 10,00, 12,00 Mt.

bunt: Stück 10,00, 13,50, 15,60 19,50 c. Mt.

Naturwolledecken Stück 6,00, 7,00, 8,75, 11,00, 13,50, 17,50 Mt.

## Kameelhaar-Decken,

Haupt-Depot der nur allein echten Fabrikate, gegen Rheumatismus und Nervenleiden bewährt.

Qual. 7 Größe 110/190 Cm. Stück 11,- Mt.

Qual. 6 Größe 110/190 Cm. Stück 13,- Mt.

Qual. 5 Größe 150/205 Cm. Stück 17,50 Mt.

Qual. 4 Größe 150/205 Cm. Stück 20,- Mt.

Qual. 3 Größe 155/205 Cm. Stück 21,- Mt.

Qual. 2 Größe 155/205 Cm. Stück 24,- Mt.

Qual. 1 Größe 155/205 Cm. Stück 30,- Mt.

## Reise- und Wagendedeken,

deutsche und englische Fabrikate,

Plüschi-Beisdecken 7, 9, 10, 12, 15, 17 Mt.,

Wollene Reisedecken 13, 20, 22, 50, 25, 30 Mt.,

Seidenplüschi-Reisedecken 24, 30, 40-110 Mt.

## Pferde-Decken,

bewährteste Fabrikate.

Reine Wolle. Stück 3, 4,50, 6, 8, 10-20 Mt.

Pferdedecken-Stoff (Kreis), Mir. 5,75 Mt.

Pferdebandagen-Stoff mit festen Fleiss, 11 Cm. breit,

Mir. 16 Pf.

Altmarkt 9.